

**Anlage 09 zum übergeordneten Brandschutzbedarfsplan für das Amt Am Peenestrom**

# **Brandschutzbedarfsplan - Gemeinde Stadt Wolgast -**



Vorgangsnummer	<b>110-12-17 BBP</b>
Leistungsphase	<b>Leistungsphasen 1 – 6</b>
Bearbeitungsphase/Status	<b>Endfassung 01</b>
Auftragsgegenstand/Fachleistung	<b>Brandschutzbedarfsplanung entspr. § 2 (1) Brandschutz- und Hilfeleistungsgesetz M-V als Brandschutzbedarfsplan für die Stadt Wolgast einschl. Ortsteile, im Zuständigkeitsbereich des Amtes Amt am Peenestrom</b>
	<b>Gemeinde Stadt Wolgast -Amt am Peenestrom- Stadt Wolgast Burgstraße 6 17438 Wolgast</b>
Ausfertigungen	Papierform 1-fach und PDF via E-Mail
Seiten <sup>1</sup>	95 Seiten
Stand	Wolgast, 08.01.2024

<sup>1</sup> Dieser Schriftsatz als geschütztes Werk (vgl. § 2 Urheberrechtsgesetz) darf nur im Volltext und ausschließlich für den genannten Bearbeitungsbereich/Amtsbereich verwendet werden. Erstellung von Kopien und Weitergabe an Dritte bedarf der ausdrücklichen Zustimmung der ISBM GmbH als Verfasser der Bearbeitung bzw. des im Weiteren genannten Auftraggebers.

**Aktualisierungsstand/Revision**

Laufende Vorgangsnummer	Datum der Bearbeitung	Anlass
01	Januar 2020	Entwurfsfassung / 1. Bearbeitung
02	September 2023	Entwurfsfassung / 2. Bearbeitung
03	Dezember 2023	Entwurfsfassung / 3. Bearbeitung
04	Januar 2024	Endfassung 01

<b>Nr.</b>	<b><u>Inhaltsverzeichnis</u></b>	<b>Seite</b>
	<b>AKTUALISIERUNGSSTAND/REVISION</b>	<b>2</b>
	<b>TABELLENVERZEICHNIS</b>	<b>5</b>
	<b>ABBILDUNGSVERZEICHNIS</b>	<b>8</b>
	<b>ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS</b>	<b>9</b>
<b>1</b>	<b>PRÄAMBEL</b>	<b>10</b>
<b>2</b>	<b>AUFGABENSTELLUNG</b>	<b>11</b>
<b>3</b>	<b>GELTUNGSBEREICH UND SCHUTZVERMERK</b>	<b>11</b>
<b>4</b>	<b>GEMEINDE STADT WOLGAST</b>	<b>12</b>
<b>4.1</b>	<b>Beschreibung des Gefährdungspotentials</b>	<b>12</b>
4.1.1	Gemeindestruktur	12
4.1.2	Flächennutzung	13
4.1.3	Bevölkerungsstruktur	14
4.1.4	Verkehrsinfrastruktur	15
4.1.5	Bahnverkehr	16
4.1.6	Luftverkehr	17
4.1.7	Schiffsverkehr	17
4.1.8	Bebauungsstruktur	17
4.1.9	Gewerbliche Schwerpunkte und Industriebauten, insbesondere Betriebe und Anlagen mit erhöhtem Brandrisiko (besondere Gefahrenobjekte)	20
4.1.10	Sonstige Gefährdungen	21
<b>4.2</b>	<b>Ist- Zustand des Gefahrenabwehrpotentials im Stadtgebiet</b>	<b>22</b>
4.2.1	Bestehende Struktur der Gefahrenabwehr (Feuerwehrstruktur)	22
4.2.2	Standort und augenscheinlicher Zustand des Gerätehauses	22
4.2.3	Beschreibung der vorhandenen Löschwasserversorgung	30
4.2.4	Einsatzaufkommen der Feuerwehrstandorte der Gemeinde Wolgast	37
4.2.5	Eintreffzeiten und Erreichungsgrad	41
4.2.6	Einsatzentfernung	43
4.2.7	Technische Ausstattung	45
4.2.7.1	Fahrzeuge	45
4.2.7.2	Schlauchmaterial	46
4.2.7.3	Leiterbestand	46
4.2.7.4	Löschmittel	47
4.2.7.5	Atemschutzausrüstung	47
4.2.7.6	Kommunikationsmittel	48
4.2.7.7	Hilfeleistung	48
4.2.7.8	Alarmierung der Einsatzkräfte	49
4.2.7.9	Einsatzkleidung	50
4.2.8	Personal und Qualifikationen	52
4.2.8.1	Personal mit Sonderausbildung	53
4.2.8.2	Personal im Katastrophenschutz mit Qualifikation	53
4.2.8.3	Personal im Katastrophenschutz mit Sonderausbildung	54
4.2.8.4	Altersstruktur in der Feuerwehr	54
4.2.8.5	Entwicklung der Personalstärke	54
4.2.8.6	Erreichung der Altersgrenzen	55

4.2.9	Jugendfeuerwehr	56
<b>4.3</b>	<b>Gefährdungsbeurteilung für die Stadt Wolgast</b>	<b>57</b>
4.3.1	Brandbekämpfung	57
4.3.2	Technische Hilfeleistung	57
4.3.3	CBRN	57
4.3.4	Wassernotfälle	58
4.3.5	Bewertung weiterer besonderer Risiken	58
4.3.6	Fahrzeugauswahl	59
<b>4.4</b>	<b>Gefährdungsbeurteilung für den Bereich des Feuerwehrstandortes Hohendorf</b>	<b>61</b>
4.4.1	Brandbekämpfung	61
4.4.2	Technische Hilfeleistung	61
4.4.3	CBRN	61
4.4.4	Wassernotfälle	62
4.4.5	Bewertung weiterer besonderer Risiken	62
4.4.6	Fahrzeugauswahl	62
<b>4.5</b>	<b>Gefährdungsbeurteilung für den Bereich des Feuerwehrstandortes Buddenhagen</b>	<b>63</b>
4.5.1	Brandbekämpfung	63
4.5.2	Technische Hilfeleistung	63
4.5.3	CBRN	64
4.5.4	Wassernotfälle	64
4.5.5	Bewertung weiterer besonderer Risiken	64
4.5.6	Fahrzeugauswahl	65
<b>4.6</b>	<b>Ist-Soll-Vergleich</b>	<b>66</b>
4.6.1	Feuerwehrstruktur und Gerätehäuser	66
4.6.2	Löschwasserversorgung	67
4.6.3	Ausrückbereitschaft und Abdeckung	68
4.6.4	Technische Ausstattung	73
4.6.4.1	Schlauchkapazitäten	73
4.6.4.2	Leiterbestand	75
4.6.4.3	Löschmittel	76
4.6.4.4	Atemschutzausrüstung	78
4.6.4.5	Kommunikationsmittel	79
4.6.4.6	Hilfeleistung	81
4.6.4.7	Einsatzkleidung	82
4.6.5	Personal und Qualifikationen	83
4.6.6	Jugendfeuerwehr	88
<b>4.7</b>	<b>Umsetzungsempfehlungen (Fazit) Gemeindefeuerwehr Wolgast</b>	<b>89</b>
	<b>LITERATURVERZEICHNIS</b>	<b>91</b>
	<b>ANLAGE 1: BAUDENKMÄLER DER GEMEINDE STADT WOLGAST</b>	<b>93</b>

## **Tabellenverzeichnis**

Tabelle 01:	Gemeindestruktur .....	13
Tabelle 02:	Flächennutzung.....	13
Tabelle 03:	Einwohnerzahl .....	14
Tabelle 04:	sozialversicherungspflichtig Versicherte.....	14
Tabelle 05:	Altersstruktur .....	15
Tabelle 06:	Verkehrsmengen .....	15
Tabelle 07:	Schienennetz im Gemeindegebiet .....	16
Tabelle 08:	Infrastruktur des Luftverkehrs .....	17
Tabelle 09:	Gewässer im Stadtgebiet .....	17
Tabelle 10:	Gebäudestrukturen und –höhen .....	18
Tabelle 11:	Objekte mit erhöhter Menschenkonzentration .....	19
Tabelle 12:	Schwerpunktobjekte .....	20
Tabelle 13:	Objekte mit BMA .....	20
Tabelle 14:	Objekte mit vorhandenem Feuerwehrplan .....	21
Tabelle 15:	weitere Versorgungseinrichtungen .....	21
Tabelle 16:	Feuerwehrstruktur.....	22
Tabelle 17:	Feuerwehrgerätehaus Stadt Wolgast .....	25
Tabelle 18:	Feuerwehrgerätehaus Hohendorf.....	27
Tabelle 19:	Feuerwehrgerätehaus Buddenhagen .....	29
Tabelle 20:	Einsätze nach Tageszeit.....	37
Tabelle 21:	Gesamtanzahl der Einsätze .....	37
Tabelle 22:	Eintrittswahrscheinlichkeit nach Alarmstichwort FF Wolgast.....	38
Tabelle 23:	Eintrittswahrscheinlichkeit nach Alarmstichwort FF Hohendorf.....	39
Tabelle 24:	Eintrittswahrscheinlichkeit nach Alarmstichwort LG Buddenhagen .....	40
Tabelle 25:	erreichte Einsatzstärke .....	41
Tabelle 26:	Erreichungsgrad.....	42
Tabelle 27:	Einsatzentfernung .....	43
Tabelle 28:	Fahrzeuge im IST-Bestand der FF Standorte (Stand: 03/22) .....	45
Tabelle 29:	Schlauchmaterial .....	46
Tabelle 30:	Leiterbestand .....	46
Tabelle 31:	Löschmittel .....	47
Tabelle 32:	Atemschutz-ausrüstung.....	47
Tabelle 33:	Kommunikationsmittel .....	48
Tabelle 34:	Pumpen (Stand: 03/22) .....	48
Tabelle 35:	Hilfeleistung .....	49

Tabelle 36:	Rettungsgeräte (Stand: 03/22) .....	49
Tabelle 37:	Alarmierung der Einsatzkräfte (Stand: 03/22).....	49
Tabelle 38:	Einsatzkleidung FF Wolgast (Stand: 03/22).....	50
Tabelle 39:	Einsatzkleidung FF Hohendorf (Stand: 02/22).....	51
Tabelle 40:	Einsatzkleidung LG Buddenhagen (Stand: 02/22) .....	52
Tabelle 41:	Personal und Qualifikation .....	52
Tabelle 42:	Personal mit Sonderausbildung .....	53
Tabelle 43:	Personal im Katastrophenschutz mit Qualifikation (Stand: 03/22).....	53
Tabelle 44:	Personal im Katastrophenschutz mit Sonderausbildung (Stand: 03/22) .....	54
Tabelle 45:	Altersstruktur des Personals (Stichtag 31.12.2017).....	54
Tabelle 46:	Entwicklung der Personalstärke (Stand: 03/22) .....	54
Tabelle 47:	Erreichung der Altersgrenzen .....	55
Tabelle 48:	Tageeseinsatzbereitschaft .....	56
Tabelle 49:	Jugendfeuerwehr.....	56
Tabelle 50:	Risikobewertung – Brandbekämpfung .....	57
Tabelle 51:	Risikobewertung – Technische Hilfeleistung .....	57
Tabelle 52:	Risikobewertung – CBRN-Einsatz.....	57
Tabelle 53:	Risikobewertung – Wassernotfälle .....	58
<b>Tabelle 54:</b>	<b>Bewertung der besonderen Risiken .....</b>	<b>58</b>
Tabelle 55:	Fahrzeugempfehlung Feuerwehrstandort Wolgast.....	59
Tabelle 56:	Risikobewertung – Brandbekämpfung .....	61
Tabelle 57:	Risikobewertung – Technische Hilfeleistung.....	61
Tabelle 58:	Risikobewertung – CBRN-Einsatz.....	61
Tabelle 59:	Risikobewertung – Wassernotfälle.....	62
<b>Tabelle 60:</b>	<b>Bewertung der besonderen Risiken .....</b>	<b>62</b>
Tabelle 61:	Fahrzeugempfehlung Feuerwehrstandort Hohendorf .....	62
Tabelle 62:	Risikobewertung – Brandbekämpfung .....	63
Tabelle 63:	Risikobewertung – Technische Hilfeleistung.....	63
Tabelle 64:	Risikobewertung – CBRN-Einsatz.....	64
Tabelle 65:	Risikobewertung – Wassernotfälle.....	64
<b>Tabelle 66:</b>	<b>Bewertung der besonderen Risiken .....</b>	<b>64</b>
Tabelle 67:	Fahrzeugempfehlung Feuerwehrstandort Buddenhagen .....	65
Tabelle 68:	fehlende Schlauchkapazitäten.....	73
Tabelle 69:	fehlende Schlauchkapazitäten.....	74
Tabelle 70:	fehlende Schlauchkapazitäten.....	74
Tabelle 71:	fehlende Löschmittel .....	76
Tabelle 72:	fehlende Löschmittel .....	77

Tabelle 73:	fehlende Löschmittel .....	77
Tabelle 74:	fehlende Atemschutzgeräte.....	78
Tabelle 75:	fehlende Atemschutzgeräte.....	78
Tabelle 76:	fehlende Atemschutzgeräte.....	79
Tabelle 77:	fehlende Kommunikationsmittel .....	79
Tabelle 78:	fehlende Kommunikationsmittel .....	80
Tabelle 79:	fehlende Kommunikationsmittel .....	80
Tabelle 80:	benötigte Einsatzkräfte .....	84
Tabelle 81:	benötigte Einsatzkräfte für eine bedarfsgerechte Tageseinsatzbereitschaft .....	85
Tabelle 82:	benötigte Einsatzkräfte .....	86
Tabelle 83:	benötigte Einsatzkräfte für eine bedarfsgerechte Tageseinsatzbereitschaft .....	87
Tabelle 84:	Umsetzungsempfehlungen für FF Wolgast .....	89
Tabelle 85:	Umsetzungsempfehlungen für FF Hohendorf .....	89
Tabelle 86:	Umsetzungsempfehlungen für LG Buddenhagen.....	90
Tabelle 87:	Umsetzungsempfehlungen auf Gemeindeebene der Stadt Wolgast .....	90

## **Abbildungsverzeichnis<sup>2</sup>**

Abbildung 01:	Lage im Amtsgebiet .....	12
Abbildung 02:	Flächennutzung prozentual .....	13
Abbildung 03:	Verkehrsströme Stadt Wolgast.....	16
Abbildung 04:	FF-Standorte Gemeinde Stadt Wolgast.....	22
Abbildung 05:	Gerätehaus FF Wolgast .....	23
Abbildung 06:	Gerätehaus FF Hohendorf .....	25
Abbildung 07:	Gerätehaus LG Buddenhagen.....	28
Abbildung 08:	Legende zu den Abbildungen bzgl. der Löschwasserversorgung im Stadtgebiet der Gemeinde .....	30
Abbildung 09:	Löschwasserversorgung Stadt Wolgast Weidehof.....	30
Abbildung 10:	Löschwasserversorgung Stadt Wolgast Nord, Schlossinsel.....	31
Abbildung 11:	Löschwasserversorgung Stadt Wolgast Bahnhof.....	31
Abbildung 12:	Legende zu den Abbildungen bzgl. der Löschwasserversorgung im ländlichen Bereich der Gemeinde .....	32
Abbildung 13:	Löschwasserversorgung Mahlzow .....	32
Abbildung 14:	Löschwasserversorgung Buddenhagen Nord .....	33
Abbildung 15:	Löschwasserversorgung Buddenhagen Süd .....	33
Abbildung 16:	Löschwasserversorgung Buddenhagen West .....	34
Abbildung 17:	Löschwasserversorgung Pritzier .....	34
Abbildung 18:	Löschwasserversorgung Schalense .....	35
Abbildung 19:	Löschwasserversorgung Hohendorf Nord.....	35
Abbildung 20:	Löschwasserversorgung Hohendorf Süd.....	36
Abbildung 21:	Abdeckung des Gemeindegebietes Stadt Wolgast .....	44
Abbildung 22:	Aufteilung der Ausrückbereiche .....	71

<sup>2</sup> Die Abbildungen 01 bis 22 können bei Bedarf entspr. notwendiger Vergrößerungen, der übergebenen PDF-Datei entnommen werden.

## **Abkürzungsverzeichnis**

AGBF	- Arbeitsgemeinschaft der Leiter der Berufsfeuerwehren
AGT	- Atemschutzgeräteträger
B	- Bundesstraße
BA	- Brandabschnitt
BAB	- Bundesautobahn
BWS	- Bundeswasserstraße
CBRN	- chemische, biologische, radiologische und nukleare Gefahren
CSA	- Chemikalienschutzanzug
DLA (K)	- automatische Drehleiter mit (Rettungs-) Korb
DVGW	- Deutscher Verein des Gas- und Wasserfaches e. V.
EW/km <sup>2</sup>	- Einwohner/Quadratkilometer
ELW	- Einsatzleitwagen
FF	- Freiwillige Feuerwehr
Fkt	- Funktionen
FTZ	- Feuerwehrtechnische Zentrale
Fw	- Feuerwehr
FwA	- Feuerwehranhänger
FwDV	- Feuerwehr-Dienstvorschrift
GF	- Gruppenführer
GFw	- Gemeindefeuerwehr
GK	- Gebäudeklassen 1 - 5 nach Landesbauordnung M-V
GW-G	- Gerätewagen Gefahrstoff
HL-Einsätze	- Hilfeleistungseinsätze
HLF	- Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug
IuK	- Informations- und Kommunikationstechnik
JF	- Jugendfeuerwehr
K	- Kreisstraße
KLF	- Kleinlöschfahrzeug
KSF	- Körperschutzform
L	- Landesstrasse
LG	- Löschgruppe
LF	- Löschgruppenfahrzeug
LWE	- Löschwasserentnahmestelle
MA	- Maschinist
MLF	- Mittleres Löschfahrzeug
MTF	- Mannschaftstransportfahrzeug
MTW	- Mannschaftstransportwagen
M-V	- Mecklenburg-Vorpommern
MZB	- Mehrzweckboot
OFW	- Ortsfeuerwehr
OTS	- Operativ-Taktisches-Studium
PSA	- Persönliche Schutzausrüstung
RH	- Rettungshöhe
RTB	- Rettungsboot
RW	- Rüstwagen
SET	- Schnelles Einsatzteam
SiTr	- Sicherheitstrupp
TF	- Truppführer
TM	- Truppmann
TLF	- Tanklöschfahrzeug
TH	- Technische Hilfeleistung bzw. Technischer Hilfeleister
TH-PKW	- Technische Hilfeleistung bei PKW-Unfällen
TSF-W	- Tragkraftspritzenfahrzeug mit Wassertank
TSA	- Tragkraftspritzenanhänger
VF	- Verbandsführer
vfdb	- Vereinigung zur Förderung des Deutschen Brandschutzes e. V.
VKU	- Verkehrsunfall
VRW	- Vorausrüstwagen
ZF	- Zugführer

## 1 Präambel

Der spezifische Brandschutzbedarfsplan als Teil des übergeordneten Brandschutzbedarfsplanes des Amtes Amt am Peenestrom bezieht sich jeweils auf die einzelne Gemeinde und stellt ein möglichst genaues Abbild des „IST-Zustandes“ dar. Dazu werden umfangreiche Daten (Infrastruktur/Statistik etc.) der jeweiligen Gemeinde zusammengetragen, die sich auf folgende Schwerpunkte beziehen:

- Einwohnerzahlen und Flächen der Gemeinde
- geografische Lage und Besonderheiten der Gemeinde
- Art der Betriebe und Anlagen mit erhöhtem Gefährdungspotential
- Auswertung der Einsatzberichte (Einsätze nach Tageszeiten, maximale Einsatzentfernung, Schutzielerfüllung, Funktionen am Einsatzort)
- Beurteilung Feuerwehrstandorte (innerhalb der Eintreffzeit erreichbare Gebiete in der Gemeinde, augenscheinlicher baulicher Zustand der Gerätehäuser)
- Art/Anzahl der Löschwasserentnahmestellen zur Sicherstellung der Löschwasserversorgung in der Gemeinde
- Personalstrukturen in den Wehren und deren Verfügbarkeiten (Ausbildung, Funktion etc.)
- Ausrüstungsstand der Feuerwehr in der Gemeinde (Gebäude, Geräte, Fahrzeuge etc.)

Um eine Bewertung dieser Daten zu ermöglichen wird der „SOLL-Zustand“ aufgezeigt und die nötigen Handlungsbereiche i. W. dargestellt. Grundlage für Entscheidungen und Empfehlungen sind neben den Anforderungen aus mitgeltenden Vorschriften bzw. Regelwerken auch Ergebnisse aus den von der Gemeinde bereitgestellten Daten.

Die beauftragte Brandschutzbedarfsplanung bietet die Möglichkeit, ausgehend von den vorhandenen Ressourcen neue Wege aufzuzeigen, d. h. die öffentlich-rechtlichen Anforderungen an den abwehrenden Brandschutz mit den vorhandenen personellen und materiellen Ressourcen abzugleichen und notwendige Maßnahmen zur Anpassung der Feuerwehrstrukturen zu treffen. Um in Zukunft den Belangen der Sicherstellung bei unterschiedlichen Gefahrenlagen gerecht zu werden, ist der spezifische Brandschutzbedarfsplan entsprechend der Feuerwehrorganisationsverordnung [25] auch auf Aktualität zu prüfen und fortzuschreiben.

Um gemeindeübergreifende Themen (z. B. die Alarm- und Ausrückordnung, Aufgaben-Splitting, Verträge zwischen Gemeinden etc.) realitätsnah, übersichtlich und für die Entscheidungsträger sachgerecht zu bearbeiten, wird hier entspr. der Beauftragung in Verbindung mit den spezifischen Brandschutzbedarfsplänen auf Gemeindeebene ein übergeordneter Brandschutzbedarfsplan auf Amtsebene erstellt.

Eine konsequente Abgrenzung von Gemeindegebieten in der Brandschutzbedarfsplanung ist kaum möglich, sodass diese grundsätzlich miteinander zu betrachten sind. Dazu soll der Brandschutzbedarfsplan, wie es der Gesetzgeber vorsieht, mit amtsangehörigen und angrenzenden Gemeinden abgestimmt werden, um gemeindeübergreifende Themen (z. B. die Alarm- und Ausrückordnung, Aufgaben-Splitting, Verträge zwischen Gemeinden etc.) realitätsnah, übersichtlich und für die Entscheidungsträger sachgerecht bearbeiten zu können. **Aus diesem Grund ist der spezifische Brandschutzbedarfsplan nur i. V. m. dem übergeordneten Brandschutzbedarfsplan zu verwenden.**

Im Ergebnis der nachfolgenden Bearbeitungen, in Verbindung mit den zusammengefassten bzw. ermittelten Daten sind durch die Gemeinde (im zuständigen Amtsverwaltungsbereich) die endgültigen Maßnahmen für die Erreichung der Schutzziele zu definieren und festzuschreiben.

Die Gemeinde hat bei der Beteiligung in einem Bauleitplanungs- bzw. Baugenehmigungsverfahren die Leistungsfähigkeit der zuständigen Feuerwehr bzgl. der Erreichung der

gesetzlichen Anforderungen zu prüfen und bzgl. der Schutzziele darzustellen und ggf. gemeindeübergreifende Aufgaben abzustimmen und zu regeln.

## **2 Aufgabenstellung**

Für die Gemeinde Stadt Wolgast ist ein Brandschutzbedarfsplan bzgl. der am häufigsten auftretenden Schadensereignisse auf der Grundlage einer fundierten Gefährdungsanalyse zu entwickeln.

Hierbei sind die territorialen, materiellen und personellen Besonderheiten entsprechend der brandschutzrelevanten Angaben zu den Gemeinden wie

- Gefährdungspotential/Risikoanalyse/Statistik,
- Erfassung des vorhandenen Gefahrenabwehrpotentials,
- Schutzzielvorgabe bzgl. der Eintreffzeit, der Mindesteinsatzstärke und des Erreichungsgrades,
- Ermittlung der erforderlichen Ausstattung hinsichtlich Personal und Technik „Ist-Soll“-Vergleich,
- abzuleitende Entwicklungskonzepte für die Bereiche Personal, Fahrzeuge und Technik

herauszuarbeiten und die Aufgaben der freiwilligen Feuerwehren darzustellen und zu bewerten.

Ziel ist die Entwicklung einer für die Zukunft tragfähigen Brandschutzbedarfsplanung für die Gemeinde, die alle territorialen und personellen Besonderheiten der Gemeinde und der dazugehörigen Ortsteile berücksichtigt. Der Brandschutzbedarfsplan ist in Abstimmung mit dem Amt am Peenestrom, dem Amtswehrführer, der Wehrführung sowie dem Landkreis V-G/SG Brandschutz zu erstellen.

## **3 Geltungsbereich und Schutzvermerk**

Die in dieser Bearbeitung getroffenen Einschätzungen, Aussagen und Empfehlungen bzgl. der Leistungsstufen

- Leistungsphase 1 (LP 1) Grundlagenbearbeitung
- Leistungsphase 2 (LP 2) Vorplanung
- Leistungsphase 3 (LP 3) Maßnahmen/Qualitätskriterien zur Erreichung Schutzziel
- Leistungsphase 4 (LP 4) Bestandsaufnahme IST/Erreichungsgrad/Eintreffzeit
- Leistungsphase 5 (LP 5) Ergebnisse/Auswertung

zur Brandschutzbedarfsplanung beziehen sich, soweit nicht anders ausgewiesen, auf die Gemeinde im Amtsbereich und den dort vorhandenen Feuerwehren.

Abweichungen von den aufgezeigten Empfehlungen sind möglich, wenn durch gleichwertige Maßnahmen das Schutzziel, nach § 2 Abs. 1 BrSchG M-V [1] durch eine leistungsfähige Feuerwehr mit einem allgemeinen Erreichungsgrad  $\geq 80$  % sichergestellt werden kann.

Die Bearbeitung ist nach bestem Wissen und Gewissen sowie nach anerkannten Regeln der Technik, frei von jeglicher Bindung und ohne persönliches Interesse am Ergebnis erstellt worden.

## 4 Gemeinde Stadt Wolgast

Alle erhobenen Daten entsprechen, wenn nicht anders ausgewiesen, dem Stand des Zeitpunktes der Datenerhebung (hier Hohendorf 12.02.2019; Buddenhagen 14.02.2019; Wolgast 18.02.2019).

### 4.1 Beschreibung des Gefährdungspotentials

#### 4.1.1 Gemeindestruktur

Wolgast ist eine Stadt im Nordosten Mecklenburg-Vorpommerns. Der größte Teil der Gemeinde liegt westlich vor der Insel Usedom, ein kleiner Teil befindet sich auf der Insel. Wolgast gehört zum Landkreis Vorpommern-Greifswald und ist Sitz des Amtes Am Peenestrom, dem sieben Gemeinden angehören.

Die Stadt Wolgast ist als Mittelzentrum eingestuft. Damit hat sie auch die Versorgung mit Waren, Dienstleistungen und das Vorhandensein einer entsprechenden Infrastruktur abzusichern.

Die größte Ausdehnung des Stadtgebietes Wolgast sowie der dazugehörigen Ortsteile beträgt in der Nord-Süd Ausdehnung ca. 7,5 km und in der Ost-West Ausdehnung ca. 8,5 km.

Der Ziesberg als höchste Erhebung beträgt ca. 45 m ü. NHN (Quelle: GAIA-MV) liegt zentral im Gemeindegebiet zwischen den Ortslagen Hohendorf und Wolgast. Bzgl. der topographischen Gegebenheiten ist das Relief der Gemeinde weitestgehend gleichförmig ausgebildet und liegt im Bereich von einer Höhe zw. 0 m und 30 m ü. NHN.

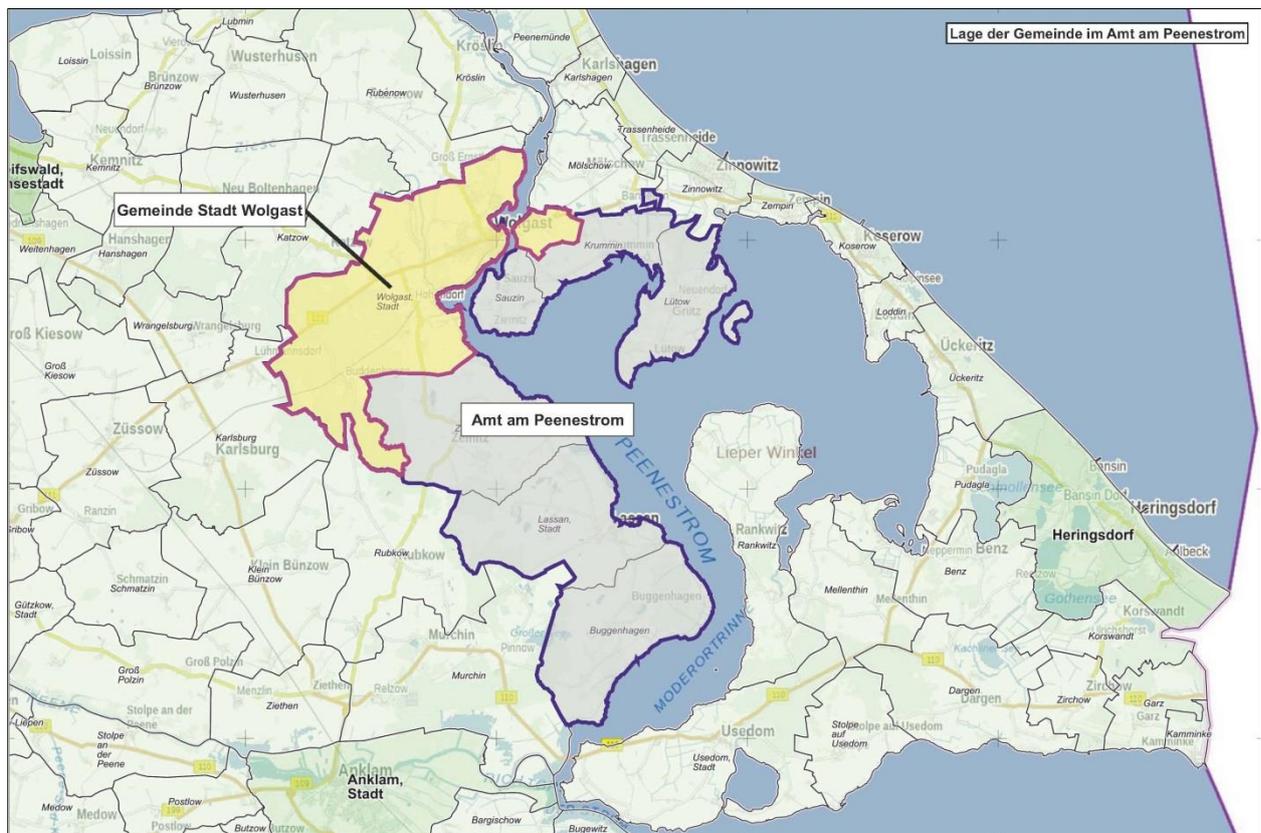


Abbildung 01: Lage im Amtsgebiet

Die Stadt Wolgast liegt zentral an der Zufahrt zur Insel Usedom. Die nächstgrößeren Orte im Umland sind Greifswald und Anklam. Das Stadtgebiet wird im östlichen Bereich von der Peene begrenzt. Die Bundesstraße 111 führt direkt durch den Ort, über die kleine und die große Peenebrücke und bildet damit die Verbindung zwischen dem Festland und der Insel Usedom. Die B111 wird auch für den Transitverkehr in Richtung Polen genutzt.

In der nachfolgenden Tabelle ist die Gliederung der Stadt Wolgast in ihren Ortsteilen und Ausbauten aufgeführt:

Stadtstruktur			
Gemeinde	Ortsteile	Ausbauten	angrenzende Gemeinden
Stadt Wolgast	Stadt Wolgast Buddenhagen Hohendorf Mahlzow Pritzier Schalense Zarnitz	Weidehof Hohenfelde	Katzow Rubenow Mölschow Krummin Sauzin Zemitz Rubkow Karlsburg
Quelle:	www.geoportal-mv.de/GAIA-MV professional		
Stand:	01/2019		

Tabelle 01: Gemeindestruktur

Im Norden wird die Gemeinde Stadt Wolgast von den Gemeinden Katzow und Rubenow des Amtes Lubmin begrenzt. Die Gemeinden Mölschow, Krummin und Sauzin befinden sich an den Grenzen des auf der Insel Usedom gelegenen Teils Mahlzow, des Weiteren grenzt an der südöstlich gelegenen Stadtgrenze die Gemeinde Zemitz. Das Amt Züssow grenzt mit den Gemeinden Rubkow und Karlsburg im Westen an die Stadt Wolgast.

#### 4.1.2 Flächennutzung

Flächennutzung					
Gemeinde	Flächen in ha				
	Gesamt	Siedlung	Vegetation	Gewässer	Verkehr
Stadt Wolgast	6.173	691	5.173	73	236
Quelle:	www.laiv-mv.de/ Statistische Berichte zum Thema/ AV/ C193/ 2018				

Tabelle 02: Flächennutzung

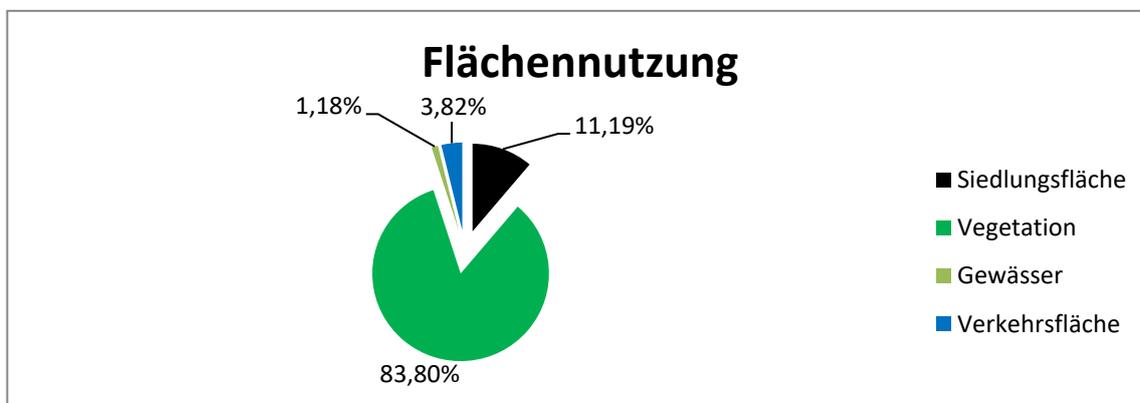


Abbildung 02: Flächennutzung prozentual

Dies sind ca. 84 % der Grundfläche des Amtsgebietes, die durch Vegetation genutzt werden. Diese Vegetation äußert sich sowohl in nennenswerter Forst- und Agrarwirtschaft als auch in natürlichen Bewuchs.

### 4.1.3 Bevölkerungsstruktur

<b>Einwohnerzahl</b>			
<b>Gemeinde</b>	<b>Einwohnerzahl</b>	<b>Grundfläche in km<sup>2</sup></b>	<b>Bevölkerungsdichte [Einwohner je km<sup>2</sup>]</b>
Stadt Wolgast	12.028	61,73	195
Quelle:	www.laiv-mv.de/ Statistische Berichte zum Thema/ AI/ A133G/ 2018		

**Tabelle 03: Einwohnerzahl**

Trotz des geringen Anteils der Besiedelungsfläche von 11,19 % von der Gesamtfläche ist die absolute Einwohnerzahl der Gemeinde Stadt Wolgast mit über 12.000 Einwohnern sehr hoch. Demnach ergibt sich eine vergleichsweise hohe Bevölkerungsdichte von 195 Einwohnern/km<sup>2</sup>. Gegenübergestellt beträgt die Bevölkerungsdichte des Landkreises Vorpommern-Greifswald ca. 69 Einwohner/km<sup>2</sup>. Der Bundesdurchschnitt beträgt vergleichsweise 230 Einwohner/km<sup>2</sup>.

<b>sozialversicherungspflichtig Beschäftigte</b>				
<b>Gemeinde</b>	<b>Arbeitsort</b>	<b>Wohnort gleich Arbeitsort</b>	<b>Pendler</b>	
			<b>Ein</b>	<b>Aus</b>
Stadt Wolgast	3.717	1.573	2.143	2.672
Quelle:	Gemeindedaten der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten nach Wohn- und Arbeitsort (Bundesagentur für Arbeit)			
Stand:	30.06.2018			

**Tabelle 04: sozialversicherungspflichtig Versicherte**

Altersstruktur							
Gemeinde	Einwohnerzahl gesamt	Altersgruppen					
		bis 20 Jahre		20 – 65 Jahre		65 Jahre und älter	
		Anzahl	% - Anteil	Anzahl	% - Anteil	Anzahl	% - Anteil
Stadt Wolgast	12.028	2.113	17,6	6.682	55,6	3.233	26,8
Quelle:	www.laiv-mv.de/ Statische Berichte zum Thema/ AI/ A133G/ 2017						

Tabelle 05: Altersstruktur

Die Tendenz der Bevölkerungszahlen der Stadt Wolgast ist über die Jahre, gemessen von 2004 bis 2018, insgesamt als stetig oszillierend zu verzeichnen. Bis 2011 ist ein Bevölkerungsrückgang, mit minimalem Bevölkerungsstand von 11.115 Einwohnern in der Stadt Wolgast, erkennbar. Ein weiterer, bedeutender Einflussfaktor ist der demographische Wandel, der nach 2004 die Bevölkerungsentwicklung wesentlich beeinflusst hat. Demnach wird sich die Altersstruktur der Bevölkerung in Zukunft grundlegend verändern.

#### 4.1.4 Verkehrsinfrastruktur

##### Straßenverkehr

Gemeinde	Bundes- und Landesstrasse	Kreisstraße	Anzahl der Pkw pro Tag	Anzahl der Lkw pro Tag	Tote/ Verletzte (2014-2018)	Gesamtanzahl der VKU (2014-2018)
Stadt Wolgast	B111 Wolgast	-	12.727	626	6/ 283	2.272
	B111 Usedom	-	12.514	388		
	L262 Gr. Ernhof	-	5.742	203		
	L26 Pritzier	-	1.875	64		
	L26 Hohendorf	-	2.595	139		
	K 27	-	-	-		
	K 19	-	-	-		
	K 22	-	-	-		
Quelle:	www.geoportal-mv.de/ GAIA-MVlight/Verkehrsmengen				Statistik der Polizeiinspektion Anklam	
Stand:	Zugriff: 05.11.2019				01.10.2019	

Tabelle 06: Verkehrsmengen

Den Hauptanteil am Verkehrsaufkommen wird auf der B111 mit ca. 12,9 km Länge sowie der L262 mit ca. 2,8 km Länge realisiert, insbesondere durch den Berufspendelverkehr mit dem Pkw sowie der Versorgung in Richtung Usedom bzw. über die L262 in Richtung Lubmin und Greifswald. Die L26 führt durch das Wolgaster Umland und ist ca. 5,4 km lang.

Die am stärksten frequentierten Straßen sind auch die Unfallschwerpunkte im Stadtgebiet.

Nachfolgend die Darstellung der Verkehrsströme im Stadtgebiet Wolgast, einschließlich der Ortsteile:

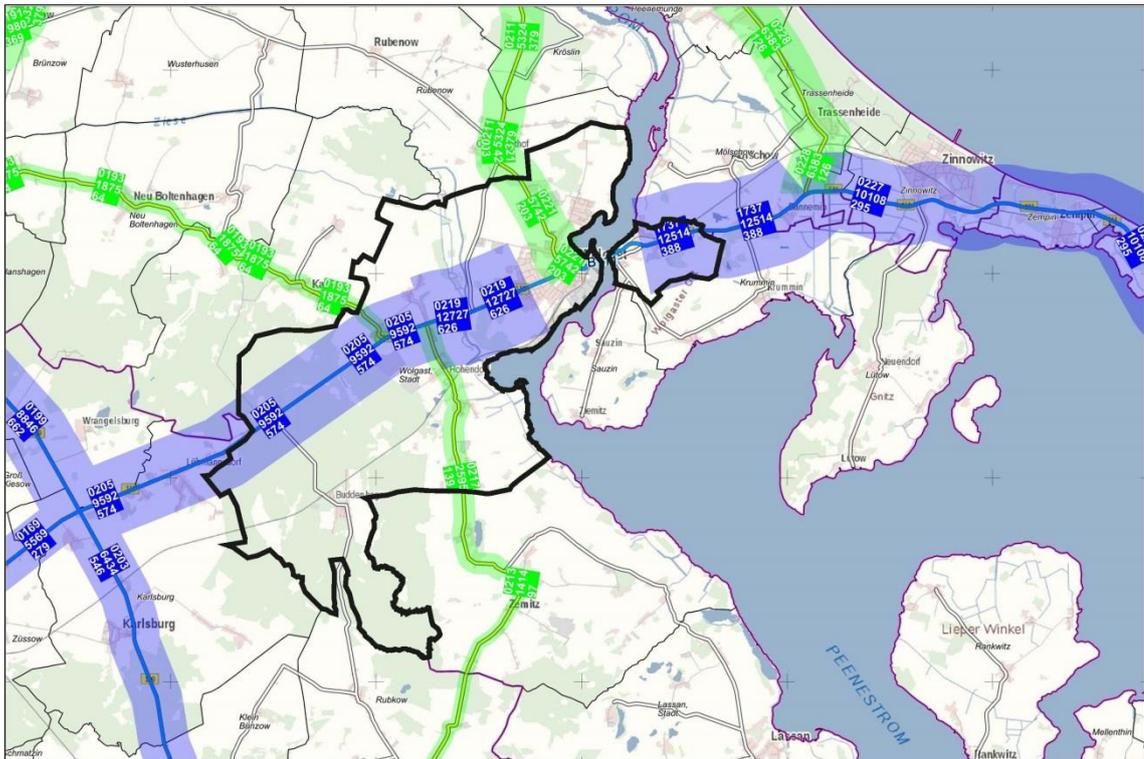


Abbildung 03: Verkehrsströme Stadt Wolgast

#### 4.1.5 Bahnverkehr

Schienennetz der Deutschen Bahn				
Bahnhof	Schienenlänge im Stadtgebiet	Personenverkehr	Güterverkehr	Güterumschlag
Buddenhagen Hohendorf Wolgast Wolgast Hafen Wolgast Fähre	ca. 13,96 km	ja	nein	nein

Tabelle 07: Schienennetz im Gemeindegebiet

Die Bahnstrecke führt quer von Südwest nach Nordost durch das Gemeindegebiet. Die Bahnstrecke ist die Verbindungsstrecke der Deutschen Bahn zwischen Stralsund und Ahlbeck und wird durch Personenzüge frequentiert. Die Gemeinde Stadt Wolgast verfügt über fünf Bahnhöfe mit den Namen Buddenhagen, Hohendorf, Wolgast, Wolgast Hafen und Wolgast Fähre (Mahlzow) sowie fünf beschränkte Bahnübergänge.

#### 4.1.6 Luftverkehr

Infrastruktur des Luftverkehrs			
Flughafen/-platz	Anzahl an Landungen/ Starts	Personenverkehr	Güterverkehr
Helikopterlandeplatz auf dem Kreiskrankenhaus Wolgast	nach Bedarf	ja	nein

Tabelle 08: Infrastruktur des Luftverkehrs

#### 4.1.7 Schiffsverkehr

Nachfolgend eine Übersicht der vorhandenen Gewässer im Stadtgebiet:

Gemeinde	Bezeichnung des Gewässers	Länge	Nutzung	Zugang
Stadt Wolgast	Peenestrom	17,8 km	gewerblich und touristisch	Peenewerft Wolgast
				Wolgast Stadthafen
				Wolgast Südhafen
				Sportboothäfen
				Schiffswerft Horn

Tabelle 09: Gewässer im Stadtgebiet

Der Peenestrom wird genutzt für die:

- Frachtschiffahrt
- Personenbeförderung
- Freizeitschiffahrt

Im Stadtgebiet Wolgast befindet sich ein Hafen mit gewerblichem Warenumsatz mit einem Umschlagsvolumen von ca. 238.000 t (ohne nähere Angaben über die umgeschlagenen Güter). Es finden jährlich ca. 500 Bewegungen mit ca. 6.500 Passagieren statt.

Die Schlossinsel, der Fischmarkt und der Südhafen stellen als hochwassergefährdete Bereiche ein Gefahrenpotential dar.

#### 4.1.8 Bebauungsstruktur

##### Wohnungsbebauung

Besondere Schwerpunkte werden durch die Wohnbebauung im Gemeindegebiet der Stadt Wolgast gebildet:

- Ein- und Zweifamilienhäuser im ländlichen Raum
- Ein- und Mehrfamilienhäuser (Stadt Wolgast)
- ca. 40 Gebäude mit einer Brüstungshöhe > 8 m < 12 m
- > 10 Gebäude mit einer Brüstungshöhe > 12 m

Die Wohnbebauung außerhalb des Stadtgebietes Wolgast ist typisch für ländliche Regionen, geprägt durch eine offene Bauweise. In der Stadt Wolgast sind sowohl die offene als auch die geschlossene Bauweise vorhanden.

<b>Gebäudestrukturen- und höhen</b>			
<b>Gemeinde</b>	<b>Gebäudehöhen bis 8m</b>	<b>Gebäudehöhen bis 8m -12m</b>	<b>Gebäudehöhen ab 12m</b>
Wolgast	im gesamten Stadtgebiet	Ca. 40 Gebäude im Stadtgebiet Wolgast 1x Zieseblick in Hohendorf	> 10 Gebäude im Stadtgebiet Wolgast

Tabelle 10: Gebäudestrukturen und -höhen

### **Kultureinrichtungen und Denkmäler**

Besonders schützenswerte Objekte, die von kulturhistorischer Bedeutung sind werden im Folgenden aufgelistet:

#### Bereich Wolgast

- St.-Petri-Kirche Wolgast
- St.-Jürgen-Kapelle Wolgast
- St.-Gertrud-Kapelle Wolgast
- Herz-Jesu-Kirche Wolgast
- Neuapostolische Kirche Wolgast
- Kirche Jesu Christi der Heiligen letzten Tage Wolgast
- Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Wolgast Mahlzow
- Kirche St. Michael

Weiterhin befinden sich im Bereich Wolgast 130 Baudenkmäler (Liste im Anhang).

#### Bereich Hohendorf

- Dorfkirche Hohendorf
- Friedhofsmauer mit Portal
- Pfarrhof mit Pfarrhaus, Scheune und kleinem Nebengebäude
- Kate (Chausseestraße 2)
- Ehemalige Wassermühle Hohendorf

#### Bereich Buddenhagen

- Kurhaus „Waldfrieden“
- Scheune der Försterei
- Transformatorenhaus am Wald

### **Objekte mit erhöhter Menschenkonzentration**

Einrichtungen mit erhöhten Menschenkonzentrationen stellen hinsichtlich der Evakuierung sowie der Brandbekämpfung eine besondere Herausforderung dar.

In nachfolgender Tabelle werden die von der Gemeinde Stadt Wolgast erhaltenen Daten zusammengefasst. Hierbei wird im Folgenden, um den Bedarf der einzelnen Standorte bewerten zu können, die Gemeinde in Bereiche unterteilt. Zum Bereich Wolgast zählt hierbei das Stadtgebiet, sowie die Ortsteile Mahlzow, Pritzier, Schalense. Im Bereich Hohendorf werden die Ortsteile Hohendorf und Zarnitz betrachtet. Im Bereich Buddenhagen wird der Ortsteil Buddenhagen betrachtet. Nicht aufgeführte Objekte sind nicht vorhanden.

<b>Objekte mit erhöhter Menschenkonzentration</b>																	
<b>Gemeindebereiche</b>	<b>Schulen/ Schulhorte</b>	<b>Kita</b>	<b>Krankenhäuser</b>	<b>Altenpflegeheime/betreutes Wohnen</b>	<b>Tageskliniken</b>	<b>Ärzteläger/Arztpraxen</b>	<b>Hotels/Pensionen</b>	<b>Tagung/Versammlung</b>	<b>Sportstätten (geschlossen)</b>	<b>Gaststätten</b>	<b>Verkaufsstätten &gt; 2000 m<sup>2</sup></b>	<b>Hochhäuser</b>	<b>Verwaltungs- und Bürgergebäude</b>	<b>zentrale Veranstaltungsorte für Großveranstaltungen</b>	<b>Ferienhaus-/Campingplätze</b>	<b>Ausländerheime/ Ausländerwohngemeinschaften</b>	<b>Gebäude von kulturhistorischer Bedeutung</b>
Wolgast	13	8	1	5	3	1	16	8	5	19	5	1	12	3	1	2	1
Hohendorf	0	0	0	0	0	1	1	1	0	1	0	0	0	0	0	0	1
Budden- hagen	0	1	0	1	0	0	0	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0

**Tabelle 11: Objekte mit erhöhter Menschenkonzentration**

Aus den Angaben der vorigen Tabelle ist ersichtlich, dass im Stadtgebiet Wolgast Gebäude mit größeren Menschenansammlungen vorhanden sind. Insbesondere sind dies Einrichtungen mit Kindern und Kranken/Patienten, die im Fall der Evakuierung einen hohen organisatorischen Aufwand erfordern.

Im Bereich Wolgast gibt es diverse Kleingartenanlagen.

#### 4.1.9 Gewerbliche Schwerpunkte und Industriebauten, insbesondere Betriebe und Anlagen mit erhöhtem Brandrisiko (besondere Gefahrenobjekte)

Entsprechend den Angaben der Gemeinde Stadt Wolgast werden in der nachfolgenden Tabelle die Objekte mit besonderen Gefährdungen zusammengefasst. Nicht aufgeführte Objekte sind nicht vorhanden.

<b>Industrielle und gewerbliche Objekte mit besonderen Gefährdungen</b>															
<b>Gemeindebereiche</b>	<b>Bootslagerhallen/Yacht- bzw. Bootshäfen</b>	<b>landwirtschaftliche Betriebe</b>	<b>Hochsiloplanlagen</b>	<b>Industriebetriebe</b>	<b>Windkraftanlagen</b>	<b>Solaranlagen</b>	<b>Tankstellen</b>	<b>Autohäuser, Kfz-Betriebe</b>	<b>Häfen mit Waren-umschlag</b>	<b>Öltrasen/techn. Stationen an der Öltrasse</b>	<b>Biogasanlage</b>	<b>Gasübernahmestation</b>	<b>Bibliothek</b>	<b>Betriebe mit biogefährdeten Stoffen (BIO II oder BIO III)</b>	<b>Gebäude des öffentlichen Dienstes/ Verwaltung und Behörden</b>
Wolgast	10	5	1	1	1	3	3	13	1	0	1	0	1	2	5
Hohendorf	0	1	0	0	0	1	0	1	0	1	1	0	0	0	1
Buddenhagen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	

Tabelle 12: Schwerpunktobjekte

Im Bereich Buddenhagen befindet sich zusätzlich eine Tischlerei als Handwerksbetrieb.

Im Nachfolgenden wurden von der Gemeinde Objekte mit einer Brandmeldeanlage und Objekte mit vorhandenem Feuerwehrplan aufgelistet.

<b>Objekte mit auf die Integrierte Leitstelle aufgeschalteter BMA</b>	
<b>Objekt</b>	<b>Adresse</b>
Kreiskrankenhaus Wolgast	Chausseestraße 46, 17438 Wolgast
HADRIAN GmbH & Co. Metall- und Kunststofftechnik KG	Nexöer Straße 8, 17438 Wolgast
Technisches Rathaus	Burgstraße 6, 17438 Wolgast
Historisches Rathaus	Rathausplatz 10, 17438 Wolgast
Existenzgründerzentrum und Wirtschaftsförderung Wolgast	Sölvesborger Straße 2, 17438 Wolgast
Runge Gymnasium	Schulstraße 1, 17438 Wolgast
Regionale Schule G. Th. Kosegarten	Baustraße 16, 17438 Wolgast

Tabelle 13: Objekte mit BMA

<b>Objekte mit vorhandenem Feuerwehrplan</b>	
<b>Objekt</b>	<b>Ortslage</b>
Kreiskrankenhaus Wolgast	Chausseestraße 46, 17438 Wolgast
HADRIAN GmbH & Co. Metall- und Kunststofftechnik KG	Nexöer Straße 8, 17438 Wolgast
Technisches Rathaus	Burgstraße 6, 17438 Wolgast
Historisches Rathaus	Rathausplatz 10, 17438 Wolgast
Existenzgründerzentrum und Wirtschaftsförderung Wolgast	Sölvesborger Straße 2, 17438 Wolgast
Runge Gymnasium	Schulstraße 1, 17438 Wolgast
Regionale Schule G. Th. Kosegarten	Baustraße 16, 17438 Wolgast

**Tabelle 14: Objekte mit vorhandenem Feuerwehrplan**

Im Bereich Buddenhagen liegt ein Feuerwehrplan zum Objekt „Naturkindertagesstätte barfuss & Gemüse“ noch nicht vor.

<b>weitere Versorgungseinrichtungen</b>	
<b>Objekt</b>	<b>Bereich</b>
Energieversorgung (Hochspannungsleitungen, Umspannwerke, Trafos ect.)	im Bereich Wolgast
Wasserwerke	-
Trinkwasserbrunnen	-
Kläranlage	im Bereich Wolgast
Abwasserpumpstationen	-
Gasturbine	-
Notstromaggregate	-
Sendemasten Mobilfunk	im Bereich Wolgast
Fernmeldeturm	im Bereich Wolgast
Erdgasversorgung der Privathaushalte	in den Bereichen Wolgast, Hohendorf und Buddenhagen

**Tabelle 15: weitere Versorgungseinrichtungen**

#### **4.1.10 Sonstige Gefährdungen**

Weitere Gefährdungen im Gemeindegebiet der Stadt Wolgast werden durch die Peenewerft generiert. Sie verfügt über insgesamt drei Schiffbauhallen, sowie einen Schiffs-lift und ein Trockendock.

Die in Wolgast ansässige Hornwerft verfügt über eine Halle mit vorgelagerter Slipanlage.

Im Gemeindegebiet sind weiterhin zwei Biogasanlagen vorhanden. Nach Auskunft des StALU (Staatliche Amt für Landwirtschaft und Umwelt) unterliegt die Biogasanlage in Zarnitz nicht der Störfallverordnung und wird somit nicht einer gesonderten Betrachtung unterzogen. Es wird darauf hingewiesen, dass Messmittel zum Freimessen der Anlage vorgehalten werden sollten.

Die Biogasanlage in der Netzebander Straße unterliegt der Störfallverordnung. Aufgrund der hohen einzuhaltenden Sicherheitsanforderungen kann davon ausgegangen werden, dass durch den allgemeinen Betrieb dieser Anlagen keine besondere Gefährdung für die Bevölkerung ausgeht. Bezugnehmend auf die Zuweisung der Ausrüstungsstufe gem. der

Verwaltungsvorschrift zur Erstellung von Brandschutzbedarfsplänen in Mecklenburg-Vorpommern [27] bedeutet das, dass auch im Falle der Biogasanlagen im Amtsgebiet Amt am Peenestrom i. W. von der Ausrüstungsstufe I ausgegangen werden kann.

## 4.2 Ist- Zustand des Gefahrenabwehrpotentials im Stadtgebiet

### 4.2.1 Bestehende Struktur der Gefahrenabwehr (Feuerwehrstruktur)

In der Gemeinde Stadt Wolgast, besteht die Feuerwehrstruktur aus dem Standort der Freiwilligen Feuerwehr Wolgast, dem Standort der Freiwilligen Feuerwehr Hohendorf und der Löschgruppe Buddenhagen. Die Führung in den Standorten obliegt dem Ortswehrführer und seinem Stellvertreter. Alle drei Standorte bilden die Gemeindefeuerwehr Stadt Wolgast, die Führung obliegt dem Gemeindefeuerführer und seinem Stellvertreter.

Gemeinde	Feuerwehrstandort	Ortsfeuerwehr/ Löschgruppe (Status)	Gemeindefeuerwehr (gesamt)	Bemerkungen
Stadt Wolgast	Wolgast	OF	X	
	Hohendorf	OF		
	Buddenhagen	LG		

Tabelle 16: Feuerwehrstruktur

### 4.2.2 Standort und augenscheinlicher Zustand des Gerätehauses

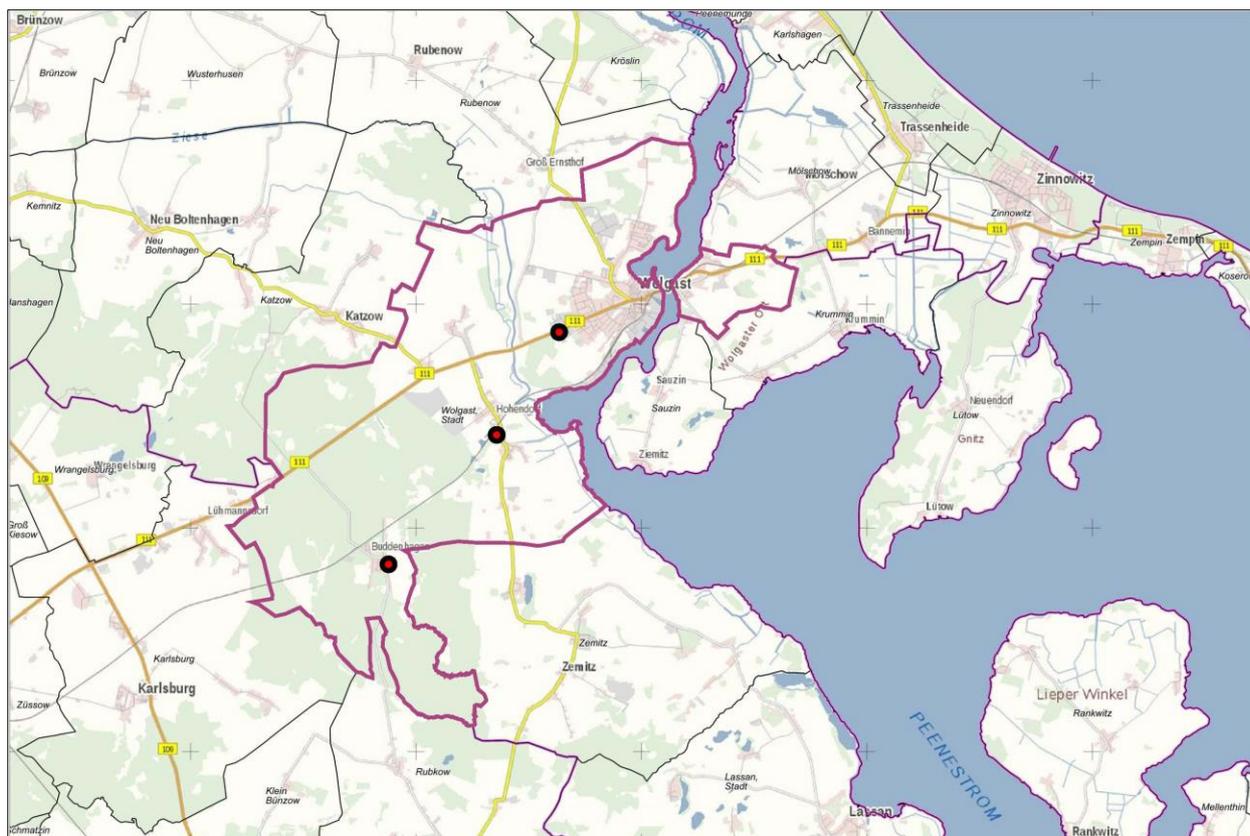


Abbildung 04: FF-Standorte Gemeinde Stadt Wolgast

Im Folgenden wird der IST-Zustand der Gerätehäuser aufgezeigt. Für fundierte Ergebnisse von Prüfungen der Gerätehäuser sind Besichtigungsprotokolle der HFUK (soweit vorhanden) zu nutzen. Die Bewertungskriterien, welche die Grundlage für die augenscheinliche Bewertung stellen, sind zusammengefasste Kriterien aus der „Checkliste Feuerwehrhaus“ der DGUV/HFUK.

Es wird das einzelne Gerätehaus bildlich und bzgl. der Gesamtsituation beispielhaft dargestellt. Die Einschätzung resultiert aus der Beurteilung der Wehrführer auf der Grundlage der durch das ISBM übergebenen Fragebögen und den augenscheinlichen Beurteilungen der Mitarbeiter des ISBM bei den Begehungen.

Die Beurteilungsschwerpunkte der Gerätehäuser zur Brandschutzbedarfsplanung sind folgende:

- Fahrzeughalle
- Sozialbereich
- Funktionsräume/technische Bereiche
- Außenanlage

### Feuerwehrgerätehaus FF Stadt Wolgast



Abbildung 05: Gerätehaus FF Wolgast

Bei dem Feuerwehrgerätehaus der FF Stadt Wolgast handelt es sich um ein Gebäude, welches 1999 errichtet wurde. (Grau hinterlegte Felder kennzeichnen Abweichungen vom SOLL gemäß „Checkliste Feuerwehrhaus“ der DGUV/HFUK“.)

Die Adresse des Gerätehauses lautet: Chausseestraße 45 A, 17438 Wolgast

Beurteilung des Feuerwehrgerätehauses				
Baujahr 1999				
Bewertungskriterien	bitte zutreffendes ankreuzen		Anzahl *	Bemerkungen/Ergänzungen
	ja	nein		
<b>Gebäudesubstanz</b>				
ist das Gebäude wärmeisoliert	X			
entspricht die E-Anlage den aktuellen Standards	X			
gibt es eine moderne Heizungsanlage für das ganze Gebäude	X			
gibt es baulich. Mängel, z. B. Risse, Feuchtigkeit oder Ähnliches		X		
ist die Beleuchtung im Gebäude ausreichend	X			
<b>Fahrzeughalle/Stellplätze, gemäß DIN 14092 Teil 1</b>				
Stellplätze Größe 1 (4,5 m x 8,0 m) nach DIN 14092 Teil 1 vorhanden		X		
Größe 2 (4,5 m x 10,0 m) vorhanden		X		
Größe 3 (4,5 m x 12,5 m) vorhanden	X		8x	
Größe 4 (Höhe > 3,5 m, Länge < 10,0 m) vorhanden		X		
frostfreie Stellplätze	X			
<b>Schutz vor Deselemissionen</b>				
Absaugung der Abgase vorhanden	X			
Spinde von der Fahrzeughalle getrennt	X			
Ladeerhaltung vorhanden	X			
Druckluftherhaltung vorhanden		X		

<b>Beurteilung des Feuerwehrgerätehauses</b>				
<b>Baujahr 1999</b>				
<b>Bewertungskriterien</b>	<b>bitte zutreffendes ankreuzen</b>		<b>Anzahl *</b>	<b>Bemerkungen/Ergänzungen</b>
	<b>ja</b>	<b>nein</b>		
<b>Tore</b>				
lichte Höhe	X			k.A.
lichte Breite	X			k.A.
<b>Torantrieb</b>				
Handbetätigung	X			
Kraftbetätigung	X			
<b>Sozialbereich/Umkleideräume</b>				
Schulungs-/Aufenthaltsraum vorhanden	X			
Umkleideräume Männer	X			
Umkleideräume Frauen		X		
Umkleideräume JF Jungen	X			
Umkleideräume JF Mädchen		X		
getrennte Aufbewahrung von Privat- und Einsatzkleidung		X		
<b>Sanitärräume</b>				
Toiletten Herren	X			
Toiletten Damen	X			
Waschraum/Duschen Herren	X			
Waschraum/Duschen Damen	X			
Küche, Kochnische/Teeküche	X			
separater Jugendraum	X			
Büro	X			
Medien, EDV-Ausstattung	X			
Reinigung der Einsatzkleidung möglich		X		
Stiefelwäsche im Zugangsbereich vorhanden	X			
Trocknungsraum		X		
<b>Funktionsräume/Lager</b>				
Geräte/allgemeines Lager	X			
Schlauchlager		X		
Lösch- und Bindemittellager		X		
Kfz-/Reifenlager		X		
Treibstoff-, Öl- und Hilfsstofflager	X			
Kleiderkammer	X			

<b>Beurteilung des Feuerwehrgerätehauses</b>				
<b>Baujahr 1999</b>				
<b>Bewertungskriterien</b>	<b>bitte zutreffendes ankreuzen</b>		<b>Anzahl *</b>	<b>Bemerkungen/Ergänzungen</b>
	<b>ja</b>	<b>nein</b>		
<b>Werkstätten</b>				
allgemeine Werkstatt	X			
Atemschutzwerkstatt		X		
Schlauchpflegebereich		X		
Abstellraum, Putzraum/-kammer	X			
<b>Außenbereich</b>				
Pkw-Parkplätze, Anzahl entspricht mind. der Anzahl der Sitzplätze in den Einsatzfahrzeugen		X		
Übungsfläche auf dem Hof	X			
kreuzungsfreie Zu- und Ausfahrt	X			
Beleuchtung ausreichend	X			
* Anzahl bitte nur angeben, wenn mehr wie 1x vorhanden ist!				

Tabelle 17: Feuerwehrgerätehaus Stadt Wolgast

### Feuerwehrgerätehaus FF Hohendorf



Abbildung 06: Gerätehaus FF Hohendorf

Bei dem Feuerwehrgerätehaus der FF Hohendorf handelt es sich um ein Gebäude, welches 1967 errichtet wurde. (Grau hinterlegte Felder kennzeichnen Abweichungen vom SOLL gemäß „Checkliste Feuerwehrhaus“ der DGUV/HFUK“.)

Die Adresse des Gerätehauses lautet: Hohendorfer Chaussee 57, 17440 Hohendorf

<b>Beurteilung des Feuerwehrgerätehauses</b>				
<b>Baujahr 1967</b>				
<b>Bewertungskriterien</b>	<b>bitte zutreffendes ankreuzen</b>		<b>Anzahl *</b>	<b>Bemerkungen/Ergänzungen</b>
	<b>ja</b>	<b>nein</b>		
<b>Gebäudesubstanz</b>				
ist das Gebäude wärmeisoliert	X			
entspricht die E-Anlage den aktuellen Standards	X			
gibt es eine moderne Heizungsanlage für das ganze Gebäude	X			
gibt es baulich. Mängel, z. B. Risse, Feuchtigkeit oder Ähnliches	X			
ist die Beleuchtung im Gebäude ausreichend	X			
<b>Fahrzeughalle/Stellplätze, gemäß DIN 14092 Teil 1</b>				
Stellplätze Größe 1 (4,5 m x 8,0 m) nach DIN 14092 Teil 1 vorhanden				k.A.

<b>Beurteilung des Feuerwehrgerätehauses</b>				
<b>Baujahr 1967</b>				
<b>Bewertungskriterien</b>	<b>bitte zutreffendes ankreuzen</b>		<b>Anzahl *</b>	<b>Bemerkungen/Ergänzungen</b>
	<b>ja</b>	<b>nein</b>		
Größe 2 (4,5 m x 10,0 m) vorhanden	X			Stellplatz MTW
Größe 3 (4,5 m x 12,5 m) vorhanden				
Größe 4 (Höhe > 3,5 m, Länge < 10,0 m) vorhanden	X			Stellplatz TSF-W
frostfreie Stellplätze	X			
<b>Schutz vor Deselemissionen</b>				
Absaugung der Abgase vorhanden	X			
Spinde von der Fahrzeughalle getrennt		X		
Ladeerhaltung vorhanden	X		2x	
Druckluftherhaltung vorhanden		X		
<b>Tore</b>				
lichte Höhe	3,5 m			
lichte Breite	4,5 m			
<b>Torantrieb</b>				
Handbetätigung				k. A.
Kraftbetätigung				k. A.
<b>Sozialbereich/Umkleideräume</b>				
Schulungs-/Aufenthaltsraum vorhanden	X			
Umkleideräume Männer	X			
Umkleideräume Frauen	X			
Umkleideräume JF Jungen		X		
Umkleideräume JF Mädchen		X		
getrennte Aufbewahrung von Privat- und Einsatzkleidung		X		
<b>Sanitärräume</b>				
Toiletten Herren	X			
Toiletten Damen	X			
Waschraum/Duschen Herren		X		
Waschraum/Duschen Damen		X		
Küche, Kochnische/Teeküche	X			
separater Jugendraum		X		
Büro	X			
Medien, EDV-Ausstattung		X		
Reinigung der Einsatzkleidung möglich		X		
Stiefelwäsche im Zugangsbereich vorhanden		X		
Trocknungsraum		X		

<b>Beurteilung des Feuerwehrgerätehauses</b>				
<b>Baujahr 1967</b>				
<b>Bewertungskriterien</b>	<b>bitte zutreffendes ankreuzen</b>		<b>Anzahl *</b>	<b>Bemerkungen/Ergänzungen</b>
	<b>ja</b>	<b>nein</b>		
<b>Funktionsräume/Lager</b>				
Geräte/allgemeines Lager	X			
Schlauchlager	X			
Lösch- und Bindemittelager	X			
Kfz-/Reifenlager		X		
Treibstoff-, Öl- und Hilfsstofflager		X		
Kleiderkammer	k. A.	k. A.		
<b>Werkstätten</b>				
allgemeine Werkstatt		X		
Atemschutzwerkstatt		X		
Schlauchpflegebereich		X		
Abstellraum, Putzraum/-kammer		X		
<b>Außenbereich</b>				
Pkw-Parkplätze, Anzahl entspricht mind. der Anzahl der Sitzplätze in den Einsatzfahrzeugen	X		6x	
Übungsfläche auf dem Hof		X		
kreuzungsfreie Zu- und Ausfahrt	X			
Beleuchtung ausreichend	X			
* Anzahl bitte nur angeben, wenn mehr wie 1x vorhanden ist!				

**Tabelle 18: Feuerwehrgerätehaus Hohendorf**

## Feuerwehrgerätehaus LG Buddenhagen



Abbildung 07: Gerätehaus LG Buddenhagen

Bei dem Feuerwehrgerätehaus der Löschgruppe Buddenhagen handelt es sich um ein Gebäude, welches 2001 errichtet wurde. (Grau hinterlegte Felder kennzeichnen Abweichungen vom SOLL gemäß „Checkliste Feuerwehrhaus“ der DGUV/HFUK“.)

Die Adresse des Gerätehauses lautet: Wahlendower Straße 2, 17438 Wolgast

Beurteilung des Feuerwehrgerätehauses				
Baujahr 2001				
Bewertungskriterien	bitte zutreffendes ankreuzen		Anzahl *	Bemerkungen/Ergänzungen
	ja	nein		
<b>Gebäudesubstanz</b>				
ist das Gebäude wärmeisoliert	X			
entspricht die E-Anlage den aktuellen Standards	X			
gibt es eine moderne Heizungsanlage für das ganze Gebäude	X			
gibt es baulich. Mängel, z. B. Risse, Feuchtigkeit oder Ähnliches		X		
ist die Beleuchtung im Gebäude ausreichend	X			
<b>Fahrzeughalle/Stellplätze, gemäß DIN 14092 Teil 1</b>				
Stellplätze Größe 1 (4,5 m x 8,0 m) nach DIN 14092 Teil 1 vorhanden		X		
Größe 2 (4,5 m x 10,0 m) vorhanden		X		
Größe 3 (4,5 m x 12,5 m) vorhanden		X		
Größe 4 (Höhe > 3,5 m, Länge < 10,0 m) vorhanden		X		
Sonstige (nicht nach Norm)	X			Länge: 7,24 m Breite: 4,74 m
frostfreie Stellplätze	X			
<b>Schutz vor Deselemissionen</b>				
Absaugung der Abgase vorhanden	X			
Spinde von der Fahrzeughalle getrennt	X			
Ladeerhaltung vorhanden	X			
Druckluftherhaltung vorhanden		X		
<b>Tore</b>				
lichte Höhe				2,99 m
lichte Breite				3,47 m
<b>Torantrieb</b>				
Handbetätigung		X		
Kraftbetätigung	X			

<b>Beurteilung des Feuerwehrgerätehauses</b>				
<b>Baujahr 2001</b>				
<b>Bewertungskriterien</b>	<b>bitte zutreffendes ankreuzen</b>		<b>Anzahl *</b>	<b>Bemerkungen/Ergänzungen</b>
	<b>ja</b>	<b>nein</b>		
<b>Sozialbereich/Umkleideräume</b>				
Schulungs-/Aufenthaltsraum vorhanden	X			
Umkleideräume Männer	X			
Umkleideräume Frauen		X		
Umkleideräume JF Jungen		X		
Umkleideräume JF Mädchen		X		
getrennte Aufbewahrung von Privat- und Einsatzkleidung		X		
<b>Sanitärräume</b>				
Toiletten Herren	X			
Toiletten Damen	X			
Waschraum/Duschen Herren	X			
Waschraum/Duschen Damen		X		
Küche, Kochnische/Teeküche	X			
separater Jugendraum		X		
Büro	X			
Medien, EDV-Ausstattung	X			
Reinigung der Einsatzkleidung möglich		X		
Stiefelwäsche im Zugangsbereich vorhanden		X		
Trocknungsraum		X		
<b>Funktionsräume/Lager</b>				
Geräte/allgemeines Lager		X		
Schlauchlager		X		
Lösch- und Bindemittelager		X		
Kfz-/Reifenlager		X		
Treibstoff-, Öl- und Hilfsstofflager		X		
Kleiderkammer	k. A.	k. A.		
<b>Werkstätten</b>				
allgemeine Werkstatt		X		
Atenschutzwerkstatt		X		
Schlauchpflegebereich		X		
Abstellraum, Putzraum/-kammer		X		
<b>Außenbereich</b>				
Pkw-Parkplätze, Anzahl entspricht mind. der Anzahl der Sitzplätze in den Einsatzfahrzeugen		X		
Übungsfläche auf dem Hof	X			
kreuzungsfreie Zu- und Ausfahrt	X			
Beleuchtung ausreichend		X		
* Anzahl bitte nur angeben, wenn mehr wie 1x vorhanden ist!				

**Tabelle 19: Feuerwehrgerätehaus Buddenhagen**

### 4.2.3 Beschreibung der vorhandenen Löschwasserversorgung

In den folgenden Abbildungen wird für das Stadtgebiet Wolgast die unten aufgeführte Legende verwendet.

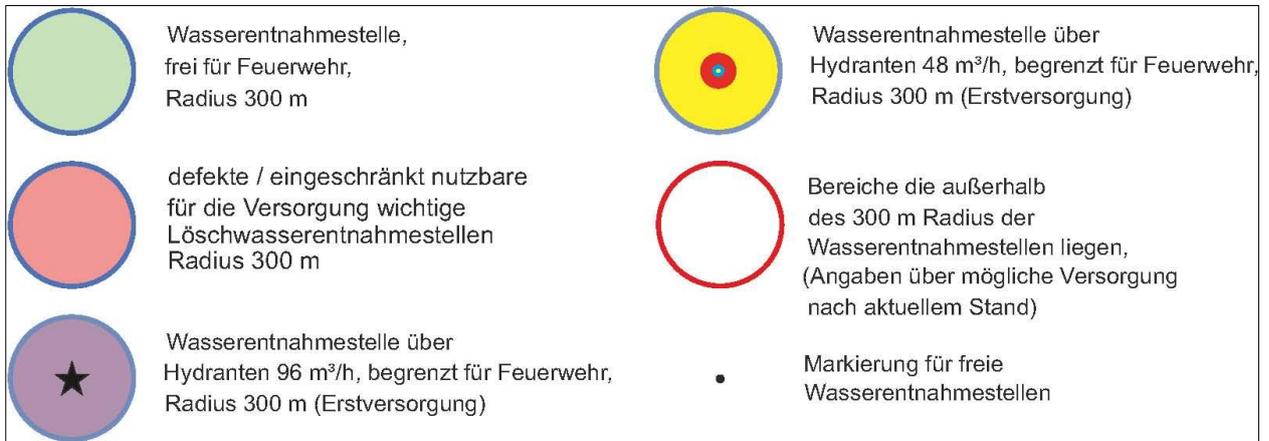


Abbildung 08: Legende zu den Abbildungen bzgl. der Löschwasserversorgung im Stadtgebiet der Gemeinde

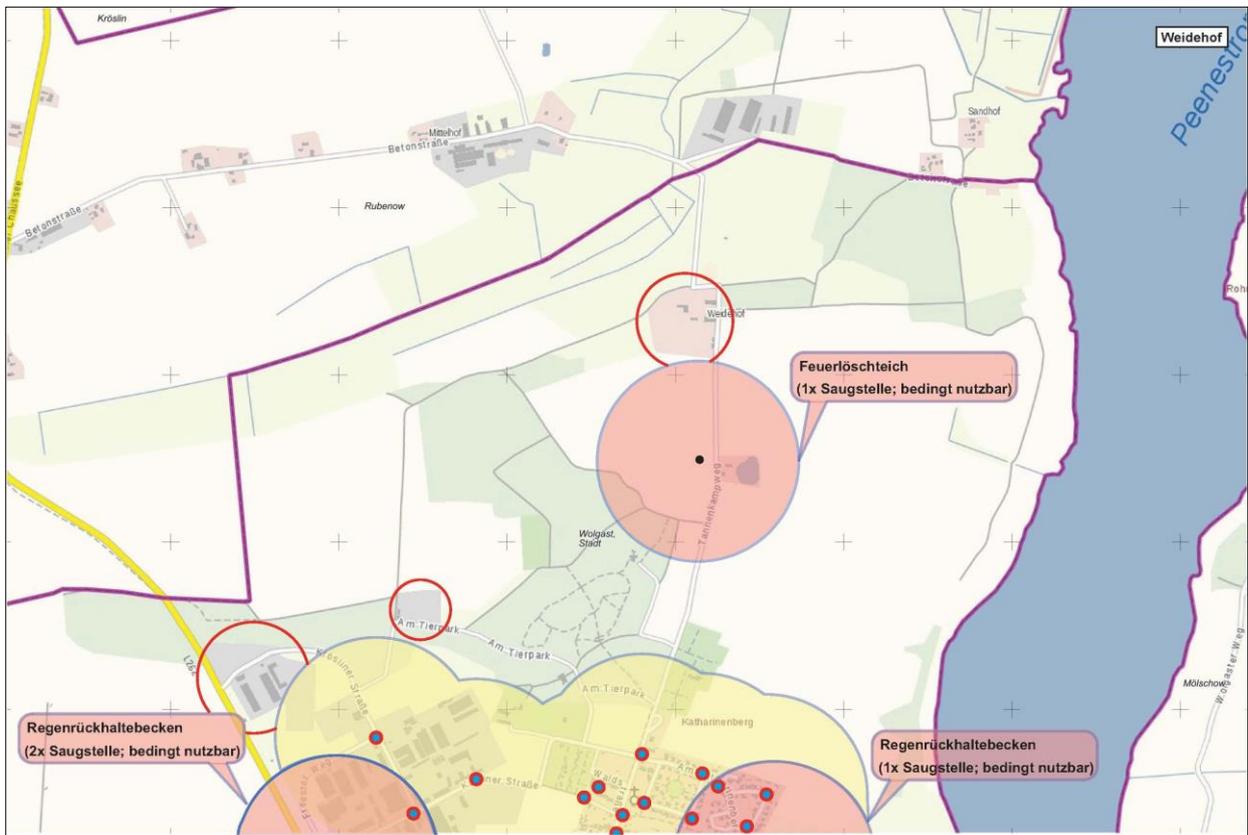


Abbildung 09: Löschwasserversorgung Stadt Wolgast Weidehof

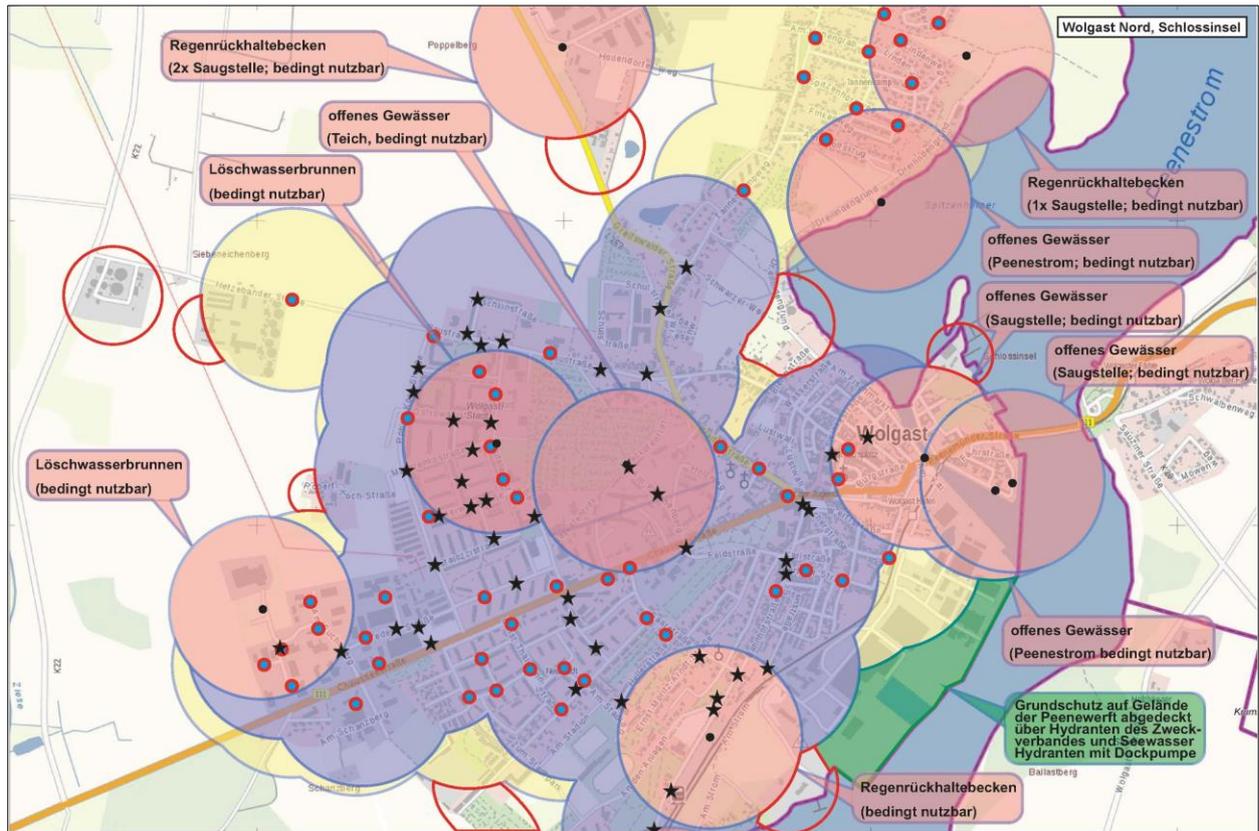


Abbildung 10: Löschwasserversorgung Stadt Wolgast Nord, Schlossinsel



Abbildung 11: Löschwasserversorgung Stadt Wolgast Bahnhof

In den folgenden Abbildungen wird für den ländlichen Bereich der Gemeinde Stadt Wolgast die unten aufgeführte Legende verwendet.

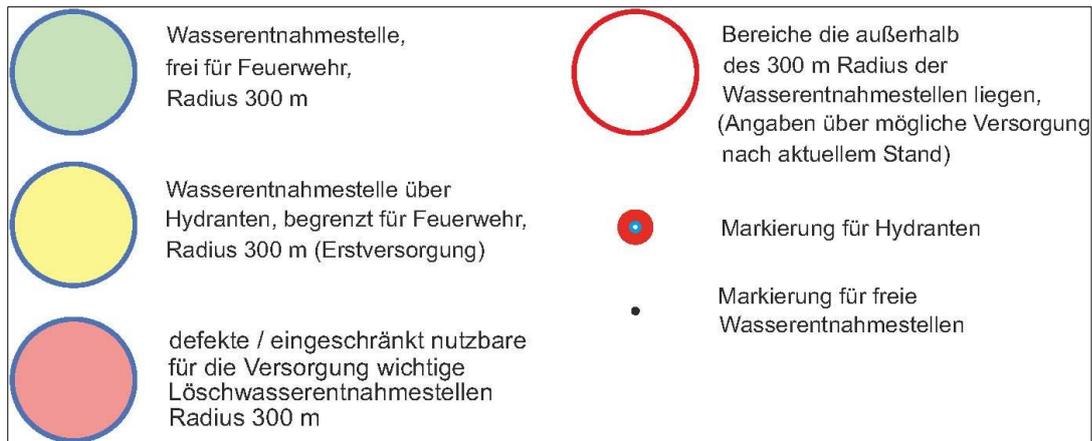


Abbildung 12: Legende zu den Abbildungen bzgl. der Löschwasserversorgung im ländlichen Bereich der Gemeinde

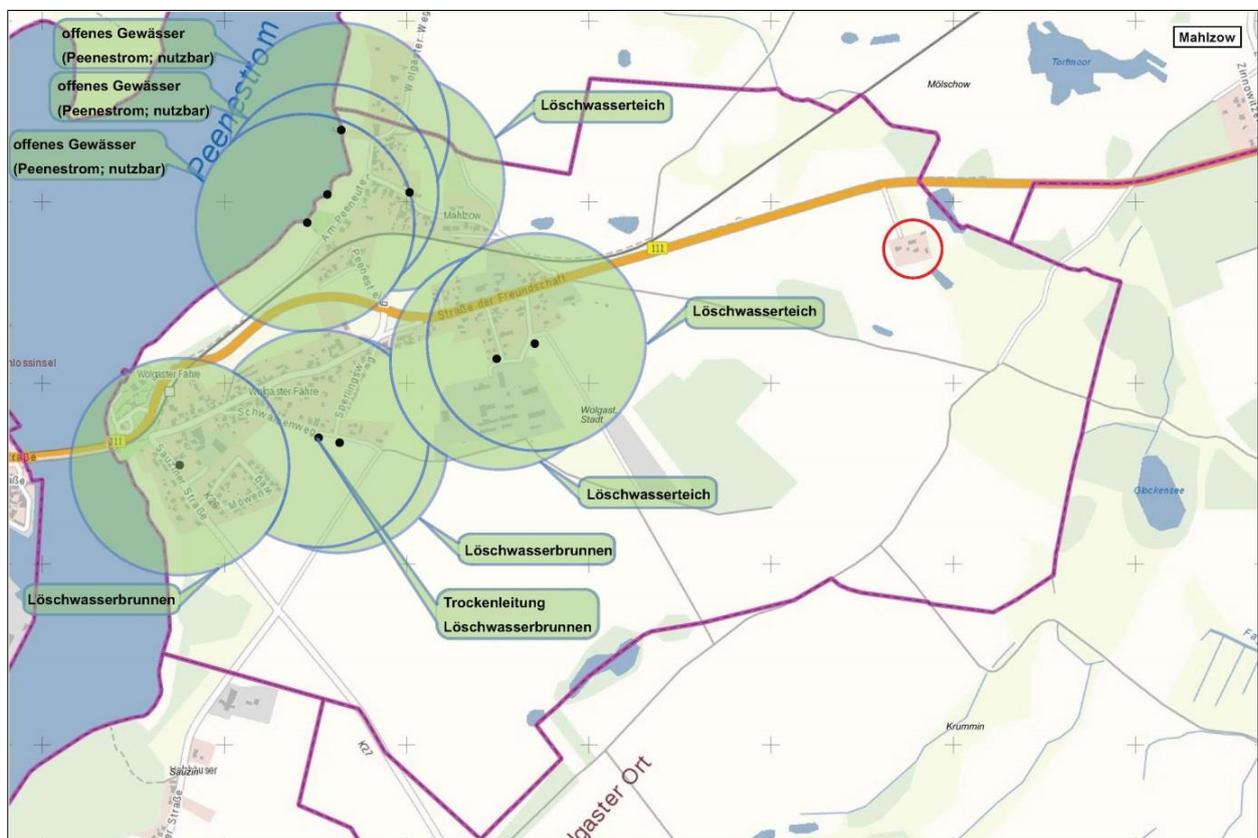


Abbildung 13: Löschwasserversorgung Mahlzow



Abbildung 14: Löschwasserversorgung Buddenhagen Nord

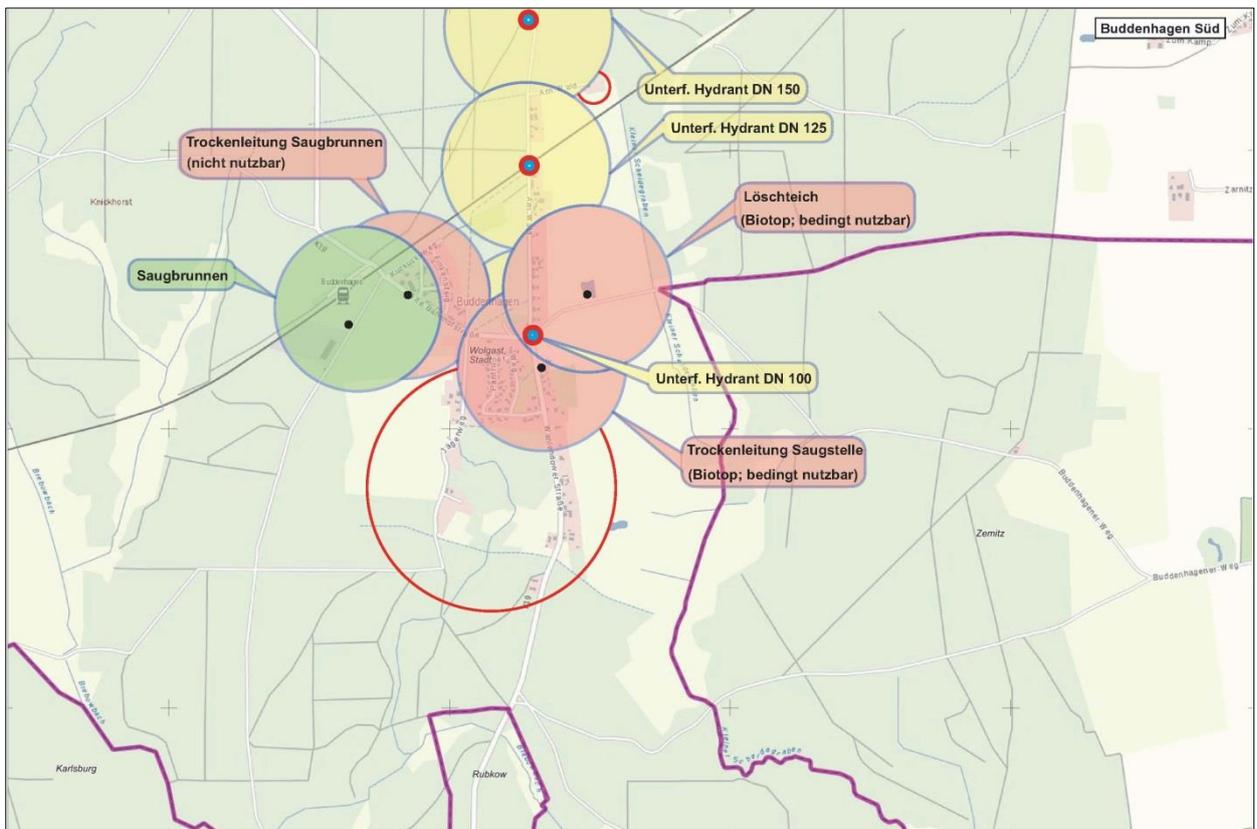


Abbildung 15: Löschwasserversorgung Buddenhagen Süd

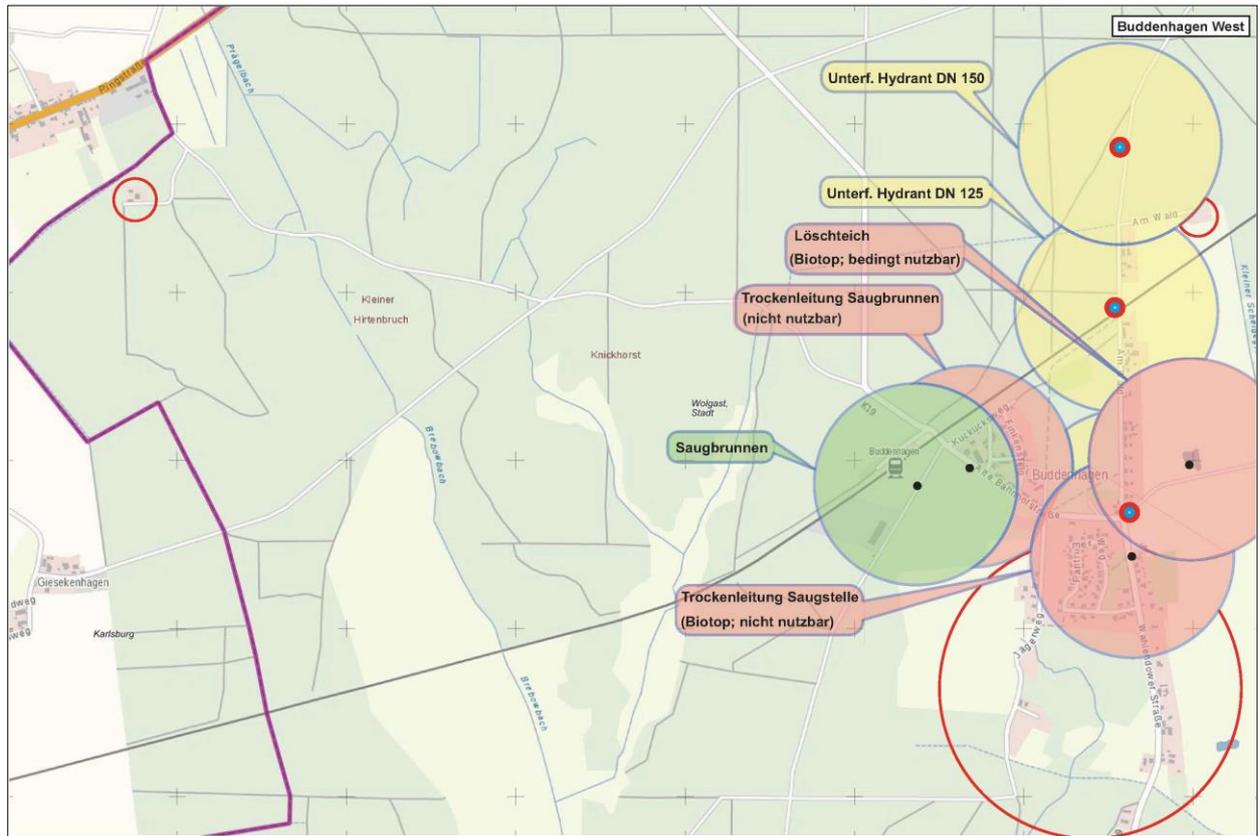


Abbildung 16: Löschwasserversorgung Buddenhagen West

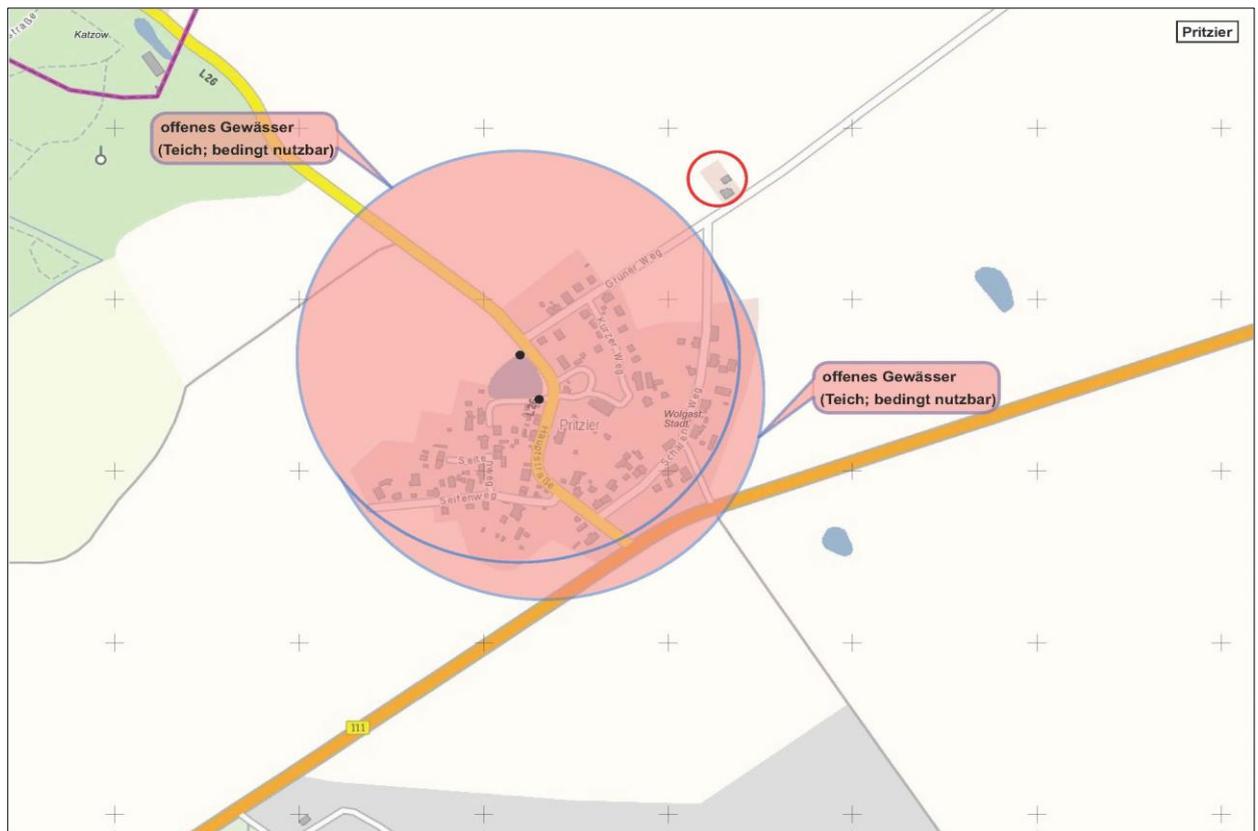


Abbildung 17: Löschwasserversorgung Pritzier

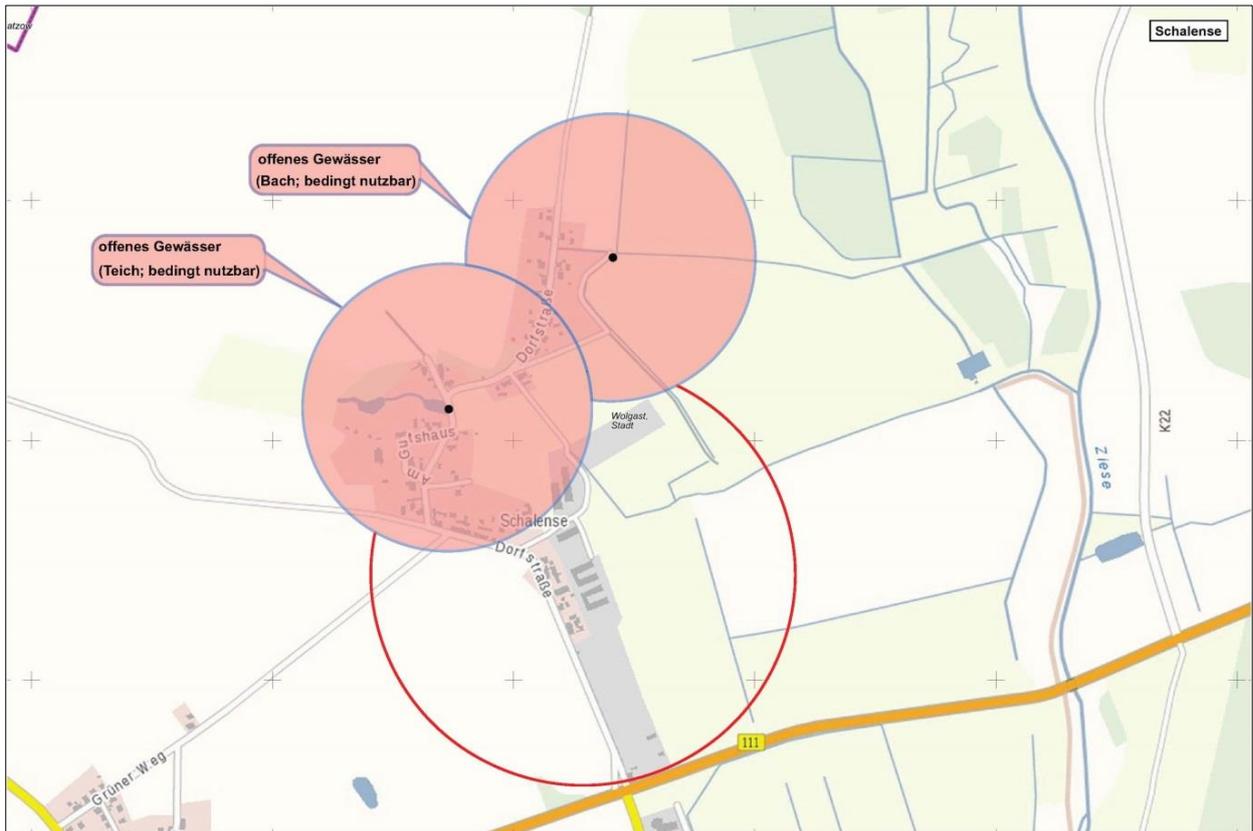


Abbildung 18: Löschwasserversorgung Schalense

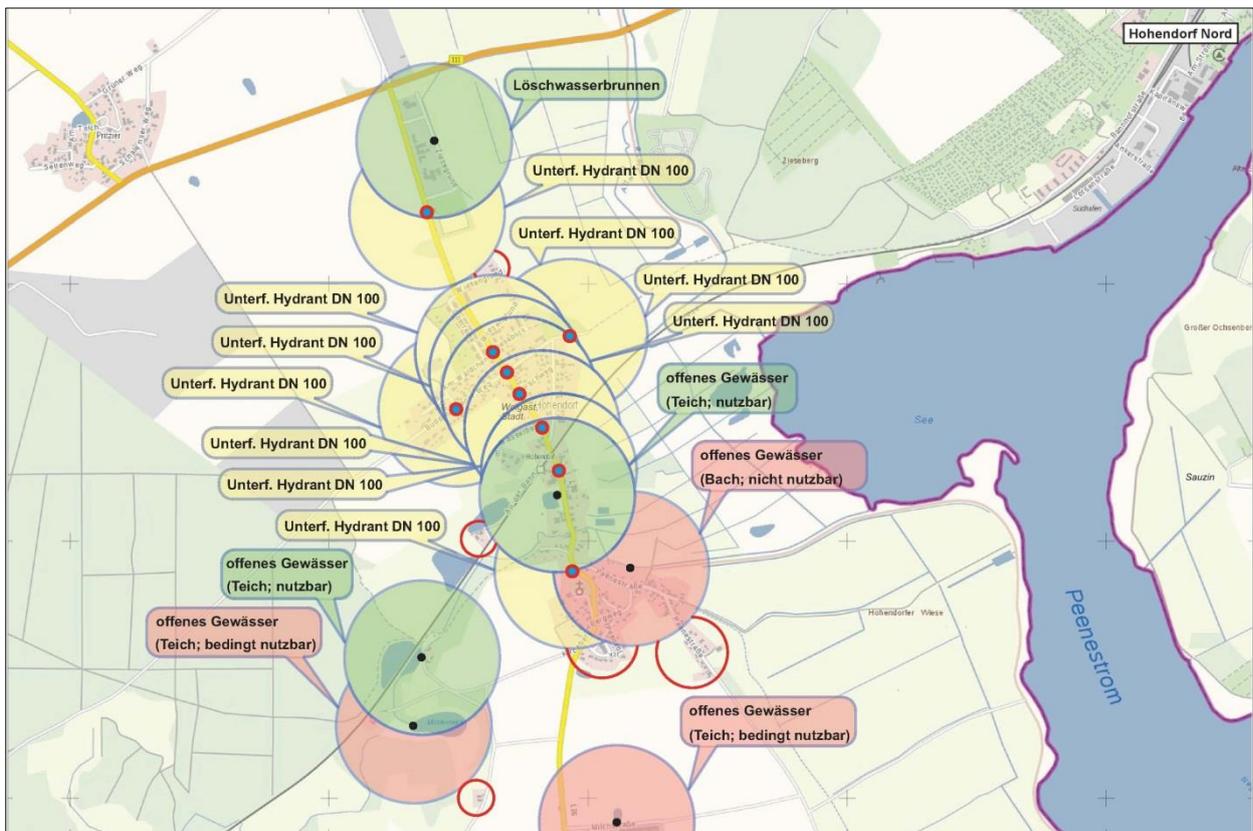


Abbildung 19: Löschwasserversorgung Hohendorf Nord

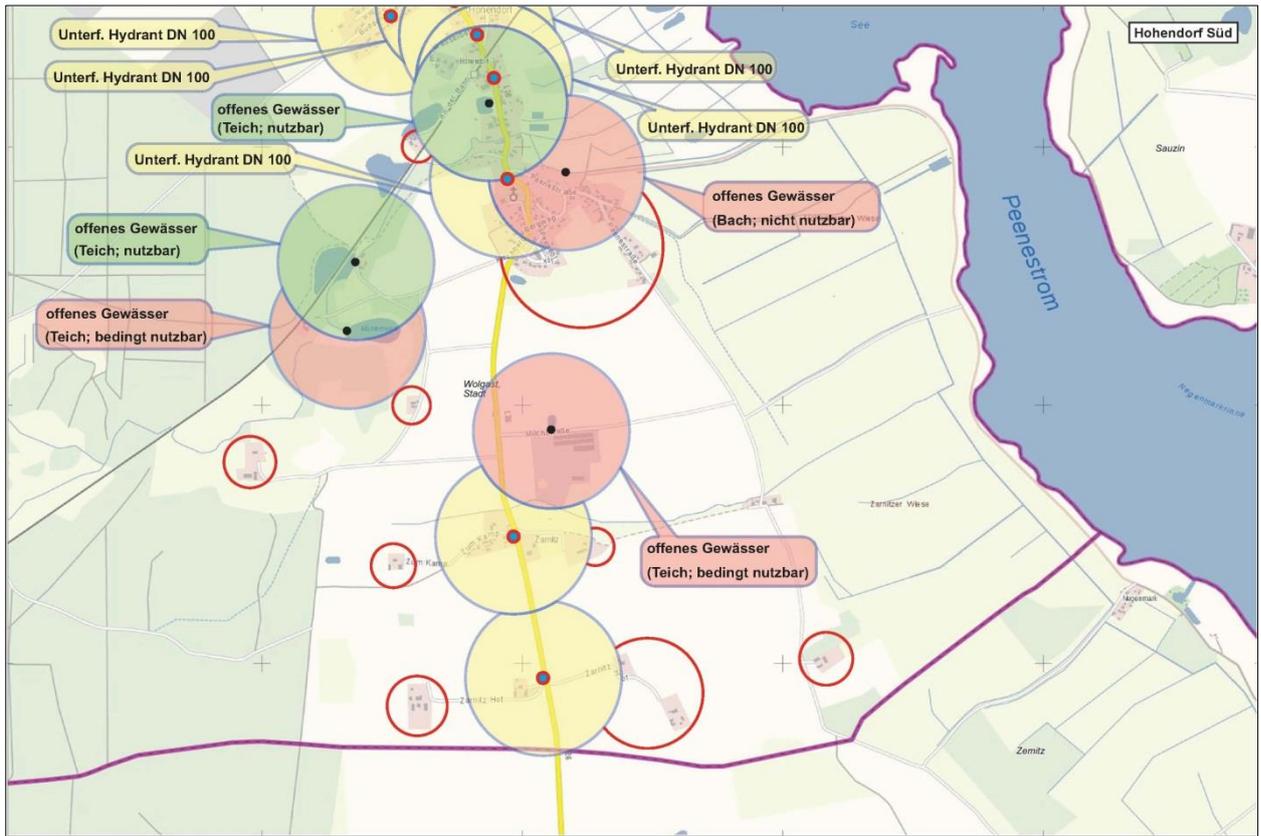


Abbildung 20: Löschwasserversorgung Hohendorf Süd

#### 4.2.4 Einsatzaufkommen der Feuerwehrstandorte der Gemeinde Wolgast

In folgender Tabelle sind die Einsätze mit verwertbaren Zeitangaben dargestellt. Hier werden die Einsätze bezüglich der Tageszeit unabhängig vom Wochentag erfasst, um Rückschlüsse auf die Haupteinsatzzeit zu ziehen. Diverse Einsätze der FF Stadt Wolgast enthielten keine Angaben bezüglich des Zeitraumes.

Feuerwehr/ Löschgruppe	Anzahl der Einsätze im Zeitraum von/bis (2015 – 2019)		Summe der Einsätze
	06.00 – 18.00 Uhr (tags)	18.00 – 06.00 Uhr (nachts)	
FF Wolgast	386	242	<b>628</b>
FF Hohendorf	138	96	<b>234</b>
LG Buddenhagen	218	163	<b>381</b>

Tabelle 20: Einsätze nach Tageszeit

In nachfolgender Tabelle werden die Einsätze der Feuerwehr und Löschgruppen jahresabhängig nach dem Einsatzstichwort sortiert. Aufgrund der Vollständigkeit und der Prozentangaben in der Auswertung sind in dieser Tabelle die Übungen bzw. die aufgrund der Datenlage nicht weiterverwertbaren Einsatzberichte mit angegeben.

Einsätze der Feuerwehr/Löschgruppe					
Feuerwehr/ Löschgruppe	Jahr	Brand-einsätze	HL-Einsätze	nicht verwertbare Einsatzberichte	gesamt
FF Wolgast	2015	67	49	-	<b>116</b>
	2016	75	86	-	<b>161</b>
	2017	51	97	-	<b>148</b>
	2018	84	85	-	<b>169</b>
	2019	78	114	-	<b>192</b>
	<b>Summe der Einsätze</b>	<b>355</b>	<b>431</b>	<b>-</b>	<b>786</b>
FF Hohendorf	2015	42	3	0	<b>45</b>
	2016	41	6	0	<b>47</b>
	2017	24	11	5	<b>40</b>
	2018	40	7	0	<b>47</b>
	2019	40	15	0	<b>55</b>
	<b>Summe der Einsätze</b>	<b>107</b>	<b>20</b>	<b>5</b>	<b>132</b>
LG Buddenhagen	2015	53	28	2	<b>83</b>
	2016	52	24	1	<b>77</b>
	2017	29	27	5	<b>61</b>
	2018	56	22	3	<b>81</b>
	2019	59	31	1	<b>91</b>
	<b>Summe der Einsätze</b>	<b>249</b>	<b>132</b>	<b>12</b>	<b>393</b>

Tabelle 21: Gesamtanzahl der Einsätze

In folgender Tabelle wird die Wahrscheinlichkeit nach Art der Einsätze in Bezug auf die Gesamteinsätze der betrachteten Jahre dargestellt.

<b>Eintrittswahrscheinlichkeit nach Alarmstichwort FF Wolgast</b>			
<b>Position</b>	<b>Alarmstichwort</b>	<b>Anzahl Einsätze gesamt</b>	<b>prozentual nach Einsätze Gesamt</b>
1	Türöffnung	163	20,7 %
2	Kleinbrand	127	16,2 %
3	Fehlalarm BMA	66	8,4 %
4	Tragehilfe	56	7,1 %
4	Aufnahme von Betriebsstoffen	56	7,1 %
5	Sturmschaden	44	5,6 %
6	Fehlalarm	39	4,9 %
7	VKU	32	4,1 %
7	Sonstiges (TH)	32	4,1 %
8	Mittelbrand	31	3,9 %
9	Wald-/Flächenbrand	23	2,9 %
10	Rauchmelder	20	2,5 %
11	Sonstig (Brand)	19	2,4 %
12	Tierrettung	18	2,3 %
13	Großbrand	13	1,7 %
14	TH Einsatz auf Wasser	8	1,0 %
14	Absicherung (Brand)	8	1,0 %
15	Rauchentwicklung	7	0,8 %
15	Gasgeruch	7	0,8 %
16	Person droht zu springen	5	0,6 %
17	Unfall in Verbindung mit gefährlichen Stoffen	3	0,4 %
17	TH Wasser	3	0,4 %
18	Wasserschaden	2	0,3 %
19	eingeschlossene Person im Aufzug	1	0,1 %
19	Übung	1	0,1 %
19	Vor Ankunft gelöscht	1	0,1 %
19	Abbruch	1	0,1 %

**Tabelle 22: Eintrittswahrscheinlichkeit nach Alarmstichwort FF Wolgast**

Aus Tabelle 22 wird ersichtlich, dass die Eintrittswahrscheinlichkeit der Alarmstichworte 1 und 2 am höchsten ist, wobei die Türöffnung mit Abstand die größte Einsatzanzahl generiert.

<b>Eintrittswahrscheinlichkeit nach Alarmstichwort FF Hohendorf</b>			
<b>Position</b>	<b>Alarmstichwort</b>	<b>Anzahl Einsätze gesamt</b>	<b>prozentual nach Einsätze Gesamt</b>
1	Mittelbrand	41	17,9 %
2	blinder Alarm (Brand)	30	13,1 %
2	Kleinbrand	30	13,1 %
3	Rauchmelder	26	11,4 %
4	Auslösung BMA	21	9,2 %
5	Großbrand	17	7,4 %
6	Wald-/Flächenbrand	15	6,6 %
7	Unfall mit Straßenfahrzeug	10	4,4 %
8	Türöffnung	7	3,0 %
9	sonstiges (Brand)	6	2,6 %
10	Sturmschaden	5	2,2 %
10	Einsatz auf dem Wasser	5	2,2 %
11	Gasgeruch	4	1,8 %
11	Aufnahme von Betriebsstoffen	4	1,8 %
12	Befreien aus Notlage	3	1,3 %
13	sonstiges (THL)	2	0,9 %
13	Tragehilfe	2	0,9 %
14	Wasserschaden	1	0,4 %
-	Tierrettung	0	0,0 %
-	Sicherungsmaßnahmen (Verkehr/Gebäude)	0	0,0 %
-	vermisste Person	0	0,0 %
-	eingeschlossene Person im Aufzug	0	0,0 %
-	Unfall in Verbindung mit gefährlichen Stoffen	0	0,0 %

**Tabelle 23: Eintrittswahrscheinlichkeit nach Alarmstichwort FF Hohendorf**

Aus Tabelle 23 wird ersichtlich, dass die Eintrittswahrscheinlichkeit der Alarmstichworte 1 bis 2 am höchsten ist. Herauszustellen ist, dass für den Feuerwehrstandort eine hohe Belastung bzgl. der Fehllarmer besteht.

<b>Eintrittswahrscheinlichkeit nach Alarmstichwort</b>			
<b>Position</b>	<b>Alarmstichwort</b>	<b>Anzahl Einsätze gesamt</b>	<b>prozentual nach Einsätze Gesamt</b>
1	Kleinbrand	93	24,4 %
2	Auslösung BMA	53	13,9 %
3	Mittelbrand	36	9,5 %
3	Aufnahme von Betriebsstoffen	36	9,5 %
4	Sturmschaden	27	7,1 %
5	Unfall mit Straßenfahrzeug	25	6,5 %
6	Wald-/Flächenbrand	23	6,0 %
7	Türöffnung	20	5,3 %
8	Großbrand	13	3,4 %
9	blinder Alarm (Brand)	12	3,2 %
10	Befreien aus Notlage	6	1,6 %
11	Gasgeruch	5	1,3 %
12	Tragehilfe	4	1,1 %
13	Einsatz auf dem Wasser	3	0,8 %
14	sonstiges THL	2	0,5 %
14	Wasserschaden	2	0,5 %
15	Tierrettung	1	0,3 %
15	Unfall in Verb. mit gefährl. Stoffen	1	0,3 %
-	Absturzgefährdete Person	0	0,0 %
-	Sicherungsmaßnahmen (Verkehr/Gebäude)	0	0,0 %
-	vermisste Person	0	0,0 %
-	eingeschlossene Person im Aufzug	0	0,0 %

**Tabelle 24: Eintrittswahrscheinlichkeit nach Alarmstichwort LG Buddenhagen**

Aus Tabelle 24 wird ersichtlich, dass die Eintrittswahrscheinlichkeit der Alarmstichworte 1 bis 2 am höchsten ist, wobei der Kleinbrand mit Abstand die größte Einsatzanzahl generiert.

#### 4.2.5 Eintreffzeiten und Erreichungsgrad

Durch die Analyse der verfügbaren Einsatzberichte sind Aussagen zu der Einsatzfähigkeit der Feuerwehr/Löschgruppe möglich. In der folgenden Tabelle ist die erreichte Einsatzstärke der Feuerwehr/ Löschgruppe unabhängig von den Eintreffzeiten dargestellt.

In Verbindung mit Tabelle 26, in der die Einsatzstärke in Abhängigkeit zu den Einsatzzeiten dargestellt ist, wird sichtbar, ob die Einsatzbereitschaft ausreichend ist. Zudem ist ersichtlich, wenn die Schutzziele nicht erreicht und welche Qualitätsmerkmale nicht umgesetzt werden.

Des Weiteren ist es möglich, über die Erweiterung der Auswertung bzgl. der 2. Einheit (Eintreffzeit von max. 15 Minuten) vorhandenes Potential bzw. auch Tendenzen zu erkennen, um schlussfolgend Erkenntnisse zur möglichen Verbesserung abzuleiten. Die Zahlen in Klammern stellen die Einsätze im eigenen Ausrückbereich dar. Die eigenen Ausrückbereiche werden für die einzelnen Standorte in Punkt 4.6.3 (spez. BBP) definiert.

<b>erreichte Einsatzstärke in den Einsätzen (Brand + HL)</b>				
<b>Feuerwehr/ Löschgruppe</b>	<b>Jahr</b>	<b>auswertbare Einsätze gesamt</b>	<b>mind. Staffel</b>	<b>mind. Gruppe</b>
FF Wolgast	2015	118 (96)	88 (86)	76 (74)
	2016	162 (127)	117 (107)	99 (90)
	2017	144 (96)	101 (88)	78 (66)
	2018	177 (150)	87 (76)	86 (75)
	2019	192 (162)	172 (158)	164 (151)
FF Hohendorf	2015	45 (2)	39 (2)	16 (1)
	2016	47 (3)	42 (3)	26 (3)
	2017	35 (4)	25 (3)	9 (2)
	2018	47 (3)	38 (2)	26 (2)
	2019	55 (7)	34 (6)	16 (2)
Buddenhagen	2015	78 (6)	25 (1)	0(0)
	2016	76 (3)	14 (0)	0 (0)
	2017	56 (4)	8 (1)	0 (0)
	2018	78 (2)	9 (1)	1 (1)
	2019	91 (2)	14 (1)	4 (0)

**Tabelle 25: erreichte Einsatzstärke**

Die Vorgabe der Gruppenstärke innerhalb der Eintreffzeit von 10 min (grün markiert) ist der „Feuerwehrorganisationsverordnung“ [25] und die Frist für die 2. Einheit der „Verwaltungsvorschrift für die Erstellung von Brandschutzbedarfsplänen in M-V“ [27] entnommen. In der nachfolgenden Tabelle werden nur Einsätze mit vollständigem Datensatz im eigenen Ausrückbereich ausgewertet.

Erreichungsgrad der Feuerwehren (Soll mind. 80 % <sup>3</sup> ) bzgl. der Einsätze														
Feuerwehr/ Löschgruppe	Jahr	auswertbare Einsätze im Ausrückbereich	innerhalb Eintreffzeit (10 min) im eigenen Ausrückbereich						innerhalb Frist für die 2. Einheit (15 min) im eigenen Ausrückbereich					
			gesamt	%	min. Staffel	%	min. Gruppe	% <sup>3</sup>	gesamt	%	min. Staffel	%	min. Gruppe	%
FF Wolgast	2015	96	78	81,3	60	62,5	48	50,0	91	94,8	81	84,4	68	70,1
	2016	127	108	85,0	79	62,2	59	46,5	125	98,4	101	79,5	83	65,4
	2017	96	79	82,3	68	70,8	47	49,0	94	97,9	86	89,6	61	63,5
	2018	150	79	52,7	88	58,7	74	49,3	136	90,7	121	80,7	86	57,3
	2019	162	82	50,6	101	62,4	88	54,3	143	88,3	133	82,1	110	67,9
FF Hohendorf	2015	1	0	0,0	0	0,0	0	0,0	1	100	0	0,0	0	0,0
	2016	3	0	0,0	0	0,0	0	0,0	2	66,7	2	66,7	0	0,0
	2017	4	1	25,0	0	0,0	0	0,0	3	75,0	0	0,0	0	0,0
	2018	3	1	33,3	1	33,0	0	0	2	66,7	1	33,0	1	33,3
	2019	7	3	42,9	2	28,6	0	0	7	100	6	85,7	2	28,6
LG Buddenhagen	2015	6	6	100	1	16,7	0	0	6	100	1	16,7	0	0
	2016	3	3	100	0	0	0	0	3	100	0	0	0	0
	2017	3	2	66,7	1	33,3	0	0	2	66,7	1	33,3	0	0
	2018	2	1	50,0	1	50,0	0	0	2	100	1	50,0	1	50,0
	2019	2	2	100	1	50,0	0	0	2	100	1	50,0	0	0

Tabelle 26: Erreichungsgrad

<sup>3</sup> gibt den Erreichungsgrad nach der Definition der Schutzziele aus der Verwaltungsvorschrift für die Erstellung von Brandschutzbedarfsplänen in M-V [27] wieder.

#### 4.2.6 Einsatzentfernung

Die ausgeführten Angaben in der nachfolgenden Tabelle wurden ebenfalls den Einsatzberichten der Freiwilligen Feuerwehr Wolgast und den dazugehörigen Standorten entnommen.

Für die Darstellung der maximalen Einsatzentfernung in Abbildung 21 wurde der Durchschnitt aus dem betrachteten Zeitraum gebildet. Die Ermittlung der Einsatzentfernung basiert auf den in Punkt 5.1.2 im übergeordneten Teil dieser Brandschutzbedarfsplanung gemachten Angaben zur Eintreffzeit.

Für den Standort Buddenhagen wurden durch den Standortwehrführer bereitgestellte Daten zur Auswertung herangezogen.

Die Kameraden des Standortes Buddenhagen rücken nur einsatzbedingt aus. Die Einsatzkräfte verbleiben bei bestimmten Einsatzstichworten oder Einsatzlagen z. B. bei Türöffnungen oder Tragehilfen am Gerätehaus in Buddenhagen in Bereitstellung oder begeben sich zum Standort nach Wolgast um den Stadtschutz abzusichern. In nachfolgender Tabelle werden in der Ausrückzeit des Standortes Buddenhagen gleichzeitig die Daten der Bereitstellung betrachtet.

maximale Einsatzentfernung							
Feuerwehr/ Löschgruppe	Jahr	auswertbare Br + THL Einsätze	Ausrückzeit [min]	Eintreffzeitfrist [min]	durchschnittliche Fahrzeit [min]	max. Einsatzentfer- nung [m] bei 50 km/h	max. Einsatzentfer- nung [m] bei 40 km/h
FF Wolgast	2015	98	06:31	10	03:28	2.889	2.311
	2016	120	06:08	10	03:52	3.222	2.578
	2017	102	06:29	10	03:31	2.931	2.344
	2018	147	07:16	10	02:44	2.278	1.822
	2019	162	07:16	10	02:44	2.278	1.822
FF Hohendorf	2015	38	07:24	10	02:36	2.167	
	2016	40	08:12	10	01:48	1.500	
	2017	29	07:58	10	02:02	1.694	
	2018	40	08:59	10	01:01	847	
	2019	44	09:27	10	00:33	458	
LG Buddenhagen	2015	72	04:25	10	05:35	4.653	
	2016	72	04:57	10	05:03	4.208	
	2017	50	05:30	10	04:30	3.750	
	2018	77	06:01	10	03:59	3.319	
	2019	81	05:53	10	04:07	3.431	

Tabelle 27: Einsatzentfernung

### FF Wolgast:

Die durchschnittliche Abdeckung durch den Feuerwehrstandort Wolgast innerhalb der zulässigen Eintreffzeit (10 min) ergibt einen Bereich von ca. 2,2 km bei einer Durchschnittsgeschwindigkeit von 40 km/h bzw. einen Bereich von ca. 2,7 km bei einer Durchschnittsgeschwindigkeit von 50 km/h.

### FF Hohendorf:

Die durchschnittliche Abdeckung durch den Feuerwehrstandort Hohendorf innerhalb der zulässigen Eintreffzeit (10 min) ergibt einen Bereich von ca. 1,3 km bei einer Durchschnittsgeschwindigkeit von 50 km/h.

### LG Buddenhagen:

Die durchschnittliche Abdeckung durch den Feuerwehrstandort Buddenhagen innerhalb der zulässigen Eintreffzeit (10 min) ergibt einen Bereich von ca. 3,8 km bei einer Durchschnittsgeschwindigkeit von 50 km/h.

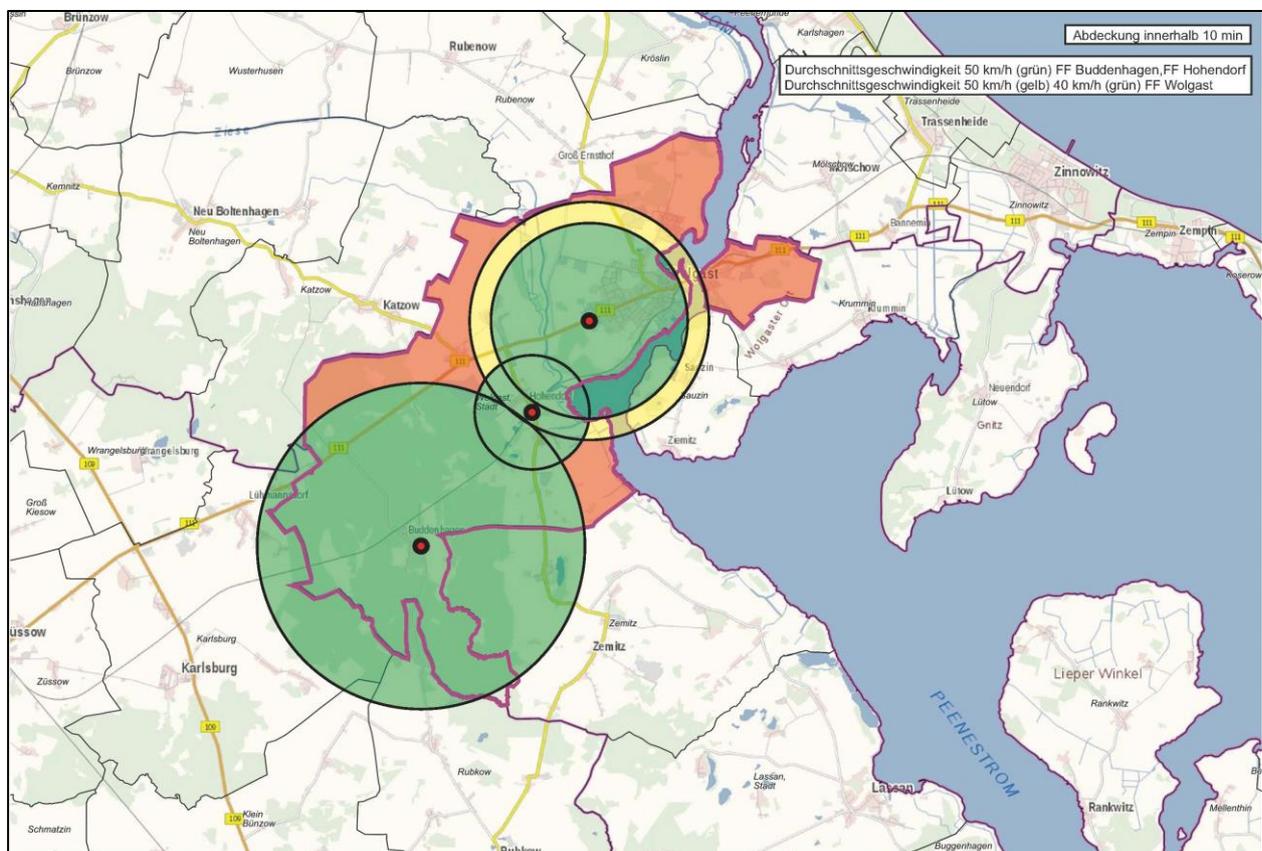


Abbildung 21: Abdeckung des Gemeindegebietes Stadt Wolgast

## 4.2.7 Technische Ausstattung

Im Folgenden ist der Bestand der wichtigsten technischen Ausstattung der Feuerwehrstandorte der Stadt Wolgast aufgenommen und dargestellt.

### 4.2.7.1 Fahrzeuge

<b>Feuerwehrfahrzeuge</b>			
<b>Feuerwehr/ Löschgruppe</b>	<b>Fahrzeug</b>	<b>Baujahr</b>	<b>Besatzung</b>
FF Wolgast	ELW 1	2011	1/6//7
	LF 20	2018	1/8//9
	TLF 16/25	1995	1/5//6
	DLK 23/12	2001	1/2//3
	RW 1	1995	1/2//3
	MTW	2010	1/8//9
	LF 16/12	1993	1/8//9
	TLF 5000	2022	1/2//3
	MZB	2022	-
FF Hohendorf	TSF-W	2000	1/5//6
	MTW	2004	1/8//9
LG Buddenhagen	TSF-W	2022	1/5//6

**Tabelle 28: Fahrzeuge im IST-Bestand der FF Standorte (Stand: 03/22)**

Das TLF 5000 ist ein Katastrophenschutzfahrzeug des Landkreises Vorpommern-Greifswald und wird im Folgenden nicht weiter betrachtet.

#### 4.2.7.2 Schlauchmaterial

Im Folgenden ist aufgeführt, welche Schläuche mit entsprechender Anzahl auf den Fahrzeugen der Standorte mitgeführt werden.

Schlauchkapazitäten der Feuerwehr/ Löschgruppe				
Feuerwehr/ Löschgruppe	Schlauchtyp	auf dem Fahrzeug verlastet		Effektive Länge (m) max. bei einfacher Verlegung
		Anzahl	Länge (m) gesamt	
FF Wolgast	Druckschlauch B75-5	7	35	35
	Druckschlauch B75-20	48	960	800
	Druckschlauch C42-15	2	30	30
	Druckschlauch C52-20	44	880	740
	Druckschlauch D25-15	0	0	0
	Saugschlauch A110-1500	20	30	30
	Druckschlauch B75-30	1	30	30
	Druckschlauch C42-30	3	90	90
Niederdruckschlauch	2	60	60	
FF Hohendorf	Druckschlauch B75-5	2	10	10
	Druckschlauch B75-20	6	120	100
	Druckschlauch C42-15	0	0	0
	Druckschlauch C52-20	11	220	180
	Druckschlauch D25-5	2	10	10
	Saugschlauch A110-2400	0	0	0
LG Buddenhagen	Druckschlauch B75-5	2	10	10
	Druckschlauch B75-20	11	220	180
	Druckschlauch C42-15	0	0	0
	Druckschlauch C52-20	10	200	160
	Druckschlauch D25-15	6	90	90
	Saugschlauch A110-1500	4	6	6

Tabelle 29: Schlauchmaterial

#### 4.2.7.3 Leiterbestand

Leiterbestand der Feuerwehr/ Löschgruppe					
Feuerwehr/ Lösch- gruppe	4-teilige Steck- leiter	3-teilige Schieb- leiter	sonstige Leitern	max. Rettungshöhe mit den vorhan- denen Leitern	max. Rettungshöhe im Gemeindegebiet
FF Wolgast	5	2	DLK 23/12 1 Klappleiter (2 m)	23 m	max. 22 m
FF Hohendorf	1	0	0	ca. 8 m	
LG Buddenhagen	1	0	0	ca. 8 m	

Tabelle 30: Leiterbestand

#### 4.2.7.4 Löschmittel

Löschmittel der Feuerwehr/ Löschgruppe				
Feuerwehr/ Löschgruppe	Löschmittelbezeichnung	Auf dem Fahrzeug verlastet	Lagerbestand im Gerätehaus	Gesamtbestand (kg, l., bzw. Anzahl)
FF Wolgast	Handfeuerlöscher 6 kg ABC-Löschpulver	5	<del> </del>	5
	Handfeuerlöscher 12 kg ABC-Löschpulver	3	<del> </del>	3
	Handfeuerlöscher 5 kg Kohlenstoffdioxid	2	<del> </del>	2
	Handfeuerlöscher 7 kg Kohlenstoffdioxid	2	<del> </del>	2
	ABC-Löschpulver [kg]	750	<del> </del>	750
	Schaumbildner[l]	970	350	1.320
	Löschwasser [l]	6.100	0	6.100
	Schnellangriffseinrichtung	5	0	5
Hochdrucklöschgerät	0	0	0	
FF Hohendorf	Handfeuerlöscher 6 kg ABC-Löschpulver	1	<del> </del>	1
	Handfeuerlöscher 12 kg ABC-Löschpulver	1	<del> </del>	1
	Handfeuerlöscher 5 kg Kohlenstoffdioxid	0	<del> </del>	0
	Schaumbildner[l]	22	60	82
	Löschwasser [l]	500	0	500
	Schnellangriffseinrichtung	1	0	1
	Hochdrucklöschgerät	0	0	0
LG Buddenhagen	Handfeuerlöscher 6 kg ABC-Löschpulver	1	<del> </del>	1
	Handfeuerlöscher 12 kg ABC-Löschpulver	0	<del> </del>	0
	Handfeuerlöscher 5 kg Kohlenstoffdioxid	0	<del> </del>	0
	Schaumbildner[l]	41	k. A.	41
	Löschwasser [l]	1.000 l	0	1.000 l
	Schnellangriffseinrichtung	1	0	1
	Hochdrucklöschgerät	0	0	0

Tabelle 31: Löschmittel

#### 4.2.7.5 Atemschutzausrüstung

In folgender Tabelle wird aufgeführt, welche Atemschutzausrüstungen zur Verfügung stehen.

Atemschutzausrüstung der Feuerwehr/ Löschgruppe				
Feuerwehr/ Löschgruppe	Vollmasken nach DIN EN 136	Behältergeräte nach DIN EN 137	Brandflucht- und Rettungshauben	Lungenautomaten
FF Wolgast	32	15	12	15
FF Hohendorf	10	0	0	4
LG Buddenhagen	4	4	2	4

Tabelle 32: Atemschutzausrüstung

#### 4.2.7.6 Kommunikationsmittel

In folgender Tabelle wird aufgeführt, welche Kommunikationsmittel zur Verfügung stehen.

<b>Kommunikationsmittel der Feuerwehr/ Löschgruppe</b>					
<b>Feuerwehr/ Löschgruppe</b>	<b>Handfunkgeräte</b>	<b>Handfunkgeräte EX-geschützt</b>	<b>Fahrzeugfunkgeräte</b>	<b>Faxgerät</b>	<b>Handy/Satellentelefon</b>
FF Wolgast	25	0	8	k. A.	k. A.
FF Hohendorf	5	0	2	k. A.	k. A.
LG Buddenhagen	5	0	1	k. A.	k. A.

Tabelle 33: Kommunikationsmittel

#### 4.2.7.7 Hilfeleistung

##### mobile Pumpen

In folgender Tabelle wird aufgeführt, welche Pumpen zur Verfügung stehen.

<b>Pumpen der Feuerwehr</b>				
<b>Feuerwehr/ Löschgruppe</b>	<b>Tragkraftspritze (TS)</b>	<b>Tauch-/ Lenzpumpe</b>	<b>Gefahrgutpumpe</b>	<b>Schmutzwasserpumpe</b>
FF Wolgast	2	3	k. A.	k. A.
FF Hohendorf	1	0	0	0
LG Buddenhagen	1	0	0	0

Tabelle 34: Pumpen (Stand: 03/22)

### Ausrüstung Hilfeleistung und Rettungsgeräte

Der Begriff Hilfeleistungsgeräte bezieht sich auf die verschiedensten Einsatzbereiche der Technischen Hilfeleistung und umfasst im Wesentlichen die in der Tabelle aufgeführten Geräte.

<b>Hilfeleistungsgerät der Feuerwehr</b>														
<b>Feuerwehr/ Lösch- gruppe</b>	<b>hydraulischer Rettungssatz</b>	<b>Rettungszyliner</b>	<b>pneumatische Hebekissen</b>	<b>Pendelhubsäge</b>	<b>Beleuchtungssatz mobil/fest</b>	<b>Verkehrssicherungssatz</b>	<b>Ölbindemittel in kg</b>	<b>Kettensäge</b>	<b>Gaswarngeräte</b>	<b>RTB</b>	<b>Hilfsmittel zum Sichern gegen Absturz, Wegrollen und Absacken</b>	<b>Glasmanagementset</b>	<b>Rettungsplattform/ Bahnrettungssatz</b>	<b>Netzersatzaggregat/Stromerzeuger</b>
FF Wolgast	3	1	0	2	4/3	2	275	5	3	0	0	2	1/1	5
FF Hohendorf	0	0	0	0	1/0	1	10	1	0	0	0	0	0	0
LG Buddenhagen	0	0	0	0	1	0	40	1	0	0	0	0	0	1

Tabelle 35: Hilfeleistung

Am Standort in Wolgast verfügt die Freiwillige Feuerwehr über 3 Gasmessgeräte.

<b>Rettungsgeräte</b>			
<b>Feuerwehr</b>	<b>Atemschutznotfallgeräte</b>	<b>Eisretter</b>	<b>Sprungretter</b>
FF Wolgast	2 (Dräger RPS 3500)	1	1
FF Hohendorf	0	0	0
LG Buddenhagen	1	0	0

Tabelle 36: Rettungsgeräte (Stand: 03/22)

#### 4.2.7.8 Alarmierung der Einsatzkräfte

<b>Alarmierung der Einsatzkräfte</b>			
	<b>FF Wolgast</b>	<b>FF Hohendorf</b>	<b>LG Buddenhagen</b>
digitaler Funkmeldeempfänger	90 Stück zusätzliche Alarmierung über DIVERA 24/7	25 Stück zusätzliche Alarmierung über DIVERA 24/7 geplant	10 Stück zusätzliche Alarmierung über DIVERA 24/7
Sirene	0	0	1 x OT Buddenhagen

Tabelle 37: Alarmierung der Einsatzkräfte (Stand: 03/22)

#### 4.2.7.9 Einsatzkleidung

<b>Einsatzkleidung der Freiwilligen Feuerwehr Wolgast</b>			
<b>Einsatzkleidung</b>	<b>Personen- gebunden</b>	<b>Lagerbestand (Gerätehaus)</b>	<b>Bemerkungen (allg. Zustand, Alter, austauschbedürftig)</b>
	<b>Anzahl</b>	<b>Anzahl</b>	<b>Anzahl</b>
Satz-Einsatzkleidung <b>Innenangriff PSA12</b> (DIN EN 469 Jacke,Hose / DIN EN 443:2008-06 Helm / DIN EN 659 Handschuhe / DIN EN 15090 Typ 2 Stiefel / DIN EN 13911 entsprechend Flammschutzhaube/Hollandtuch)	51	10	61
Satz-Einsatzkleidung <b>Außen- angriff/ TH: PSA 11, PSA 21</b> (DIN EN 469 oder EN ISO 11612 Jacke, Hose / DIN EN 443:2008-06 Helm / DIN EN 659 (BBK) oder DIN EN 388 (TH) Handschuhe / DIN EN 15090 Typ 2 Stiefel)	51 (nur Ja- cken)	5	56
Satz-Einsatzkleidung <b>Waldbrand</b> (DIN EN 15614 Jacke, Hose / DIN EN 14671 Helm / DIN EN 388 Handschuhe / DIN EN 15090 Typ 2 Stiefel)	51 (nur Ja- cken)	5	56
<b>Arbeiten auf/in/an Gewässern</b> DIN EN ISO 15027-1 Kälteschutzanzüge / DIN EN ISO 12402-2 Stufe 275 Rettungswesten	4	0	4
Satz-Einsatzkleidung <b>Arbeiten mit Motorkettensäge</b> (Helm DIN EN 443 oder DIN EN 397 Helm mit Vi- sier nach DIN EN 1731 / DIN EN 381-5 Form C Beinschutz)	10	0	10

Tabelle 38: Einsatzkleidung FF Wolgast (Stand: 03/22)

<b>Einsatzkleidung der Freiwilligen Feuerwehr Hohendorf</b>			
<b>Einsatzkleidung</b>	<b>Personen- gebunden</b>	<b>Lagerbestand (Gerätehaus)</b>	<b>Bemerkungen (allg. Zustand, Alter, austauschbedürftig)</b>
	<b>Anzahl</b>	<b>Anzahl</b>	<b>Anzahl</b>
Satz-Einsatzkleidung <b>Innenangriff PSA12</b> (DIN EN 469 Jacke,Hose / DIN EN 443:2008-06 Helm / DIN EN 659 Handschuhe / DIN EN 15090 Typ 2 Stiefel / DIN EN 13911 entsprechend Flammschutzhaube/Hollandtuch)	20	10	30
Satz-Einsatzkleidung <b>Außenan- griff/ TH: PSA 11, PSA 21</b> (DIN EN 469 oder EN ISO 11612 Jacke, Hose / DIN EN 443:2008-06 Helm / DIN EN 659 (BBK) oder DIN EN 388 (TH) Handschuhe / DIN EN 15090 Typ 2 Stiefel	0	0	-
Satz-Einsatzkleidung <b>Waldbrand</b> (DIN EN 15614 Jacke, Hose / DIN EN 14671 Helm / DIN EN 388 Handschuhe / DIN EN 15090 Typ 2 Stiefel	0	0	-
<b>Arbeiten auf/in/an Gewässern</b> DIN EN ISO 15027-1 Kälteschutzanzüge / DIN EN ISO 12402-2 Stufe 275 Rettungswesten	0	0	-
Satz-Einsatzkleidung <b>Arbeiten mit Motorkettensäge</b> (Helm DIN EN 443 oder DIN EN 397 Helm mit Vi- sier nach DIN EN 1731 / DIN EN 381-5 Form C Beinschutz)	2	2	-

Tabelle 39: Einsatzkleidung FF Hohendorf (Stand: 02/22)

<b>Einsatzkleidung der Löschgruppe Buddenhagen</b>			
<b>Einsatzkleidung</b>	<b>Personen-gebunden</b>	<b>Lagerbestand (Gerätehaus)</b>	<b>Bemerkungen (allg. Zustand, Alter, austauschbedürftig)</b>
	<b>Anzahl</b>	<b>Anzahl</b>	<b>Anzahl</b>
Satz-Einsatzkleidung <b>Innenangriff PSA12</b> (DIN EN 469 Jacke,Hose / DIN EN 443:2008-06 Helm / DIN EN 659 Handschuhe / DIN EN 15090 Typ 2 Stiefel / DIN EN 13911 entsprechend Flammschutzhaube/Hollandtuch)	10	0	-
Satz-Einsatzkleidung <b>Außenangriff/ TH: PSA 11, PSA 21</b> (DIN EN 469 oder EN ISO 11612 Jacke, Hose / DIN EN 443:2008-06 Helm / DIN EN 659 (BBK) oder DIN EN 388 (TH) Handschuhe / DIN EN 15090 Typ 2 Stiefel	10	0	-
Satz-Einsatzkleidung <b>Waldbrand</b> (DIN EN 15614 Jacke, Hose / DIN EN 14671 Helm / DIN EN 388 Handschuhe / DIN EN 15090 Typ 2 Stiefel	0	0	-
<b>Arbeiten auf/in/an Gewässern</b> DIN EN ISO 15027-1 Kälteschutzanzüge / DIN EN ISO 12402-2 Stufe 275 Rettungswesten	0	0	-
Satz-Einsatzkleidung <b>Arbeiten mit Motorkettensäge</b> (Helm DIN EN 443 oder DIN EN 397 Helm mit Visier nach DIN EN 1731 / DIN EN 381-5 Form C Beinschutz)	2	0	-

Tabelle 40: Einsatzkleidung LG Buddenhagen (Stand: 02/22)

Es besteht in den Feuerwehrstandorten kein Hygienekonzept für den Umgang mit kontaminierter Einsatzkleidung von Atemschutzgeräteträgern nach der Brandbekämpfung.

#### 4.2.8 Personal und Qualifikationen

<b>Feuerwehr/ Löschgruppe</b>	<b>aktive Mitgl.</b>	<b>Anzahl der Qualifikationen</b>								
		<b>VF</b>	<b>ZF</b>	<b>GF</b>	<b>TF</b>	<b>TM</b>	<b>MA</b>	<b>AGT</b>	<b>TH</b>	<b>CSA-Träger</b>
FF Wolgast	60	5	0	6	24	18	12	24	40	11
FF Hohendorf	20	1	1	3	11	1	9	6	11	0
LG Buddenhagen	10	1	0	1	4	4	C1:3 CE:1	3	9	0

Tabelle 41: Personal und Qualifikation

Am Standort Wolgast ist ein Gerätewart als hauptamtliches Personal beschäftigt.

#### 4.2.8.1 Personal mit Sonderausbildung

<b>FF Wolgast</b>	
<b>Art der Sonderausbildung</b>	<b>Anzahl</b>
Mitglieder der eigenen Wehr im Katastrophenschutz	0
Bootsführer Binnen/See	5
Taucher	0
Rettungsschwimmer	0
Motorkettensägenführer	k. A.
Drehleitermaschinist	7
Atenschutz-Gerätewart	2
<b>FF Hohendorf</b>	
Mitglieder der eigenen Wehr im Katastrophenschutz	0
Bootsführer Binnen/See	0
Taucher	0
Rettungsschwimmer	0
Motorkettensägenführer	10
Drehleitermaschinist	0
Höhenretter	0
<b>LG Buddenhagen</b>	
Mitglieder der eigenen Wehr im Katastrophenschutz	0
Bootsführer Binnen/See	1
Taucher	0
Rettungsschwimmer	0
Motorkettensägenführer	6
Drehleitermaschinist	0
Höhenretter	0

Tabelle 42: Personal mit Sonderausbildung

#### 4.2.8.2 Personal im Katastrophenschutz mit Qualifikation

<b>Feuerwehr</b>	<b>aktive Mitgl.</b>	<b>Qualifikationen Anzahl</b>									
		<b>VF</b>	<b>ZF</b>	<b>GF</b>	<b>TF</b>	<b>TM</b>	<b>AW</b>	<b>MA C1/C</b>	<b>AGT</b>	<b>TH</b>	<b>CSA-Träger</b>
FF Wolgast	60	6	0	7	36	11	0	10	43	54	11
FF Hohendorf	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
LG Buddenhagen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Tabelle 43: Personal im Katastrophenschutz mit Qualifikation (Stand: 03/22)

### 4.2.8.3 Personal im Katastrophenschutz mit Sonderausbildung

Art der Sonderausbildung	Anzahl
Bootsführer Binnen/See	3
Taucher	k. A.
Rettungsschwimmer	k. A.
Motorkettensägenführer	36
Drehleitermaschinist	k. A.
Höhenretter	k. A.

Tabelle 44: Personal im Katastrophenschutz mit Sonderausbildung (Stand: 03/22)

### 4.2.8.4 Altersstruktur in der Feuerwehr

Feuerwehr	Altersstruktur								
	≤ 25	26 - 30	31 - 35	36 - 40	41 - 45	46 - 50	51 - 55	56 - 60	≥ 60
FF Wolgast	11	7	11	8	10	8	3	2	2
FF Hohendorf	2	2	3	3	8	1	1	0	2
LG Buddenhagen	1	2	2	1	1	2	1	0	0

Tabelle 45: Altersstruktur des Personals (Stichtag 31.12.2017)

### 4.2.8.5 Entwicklung der Personalstärke

Entwicklung der Personalstärke (Zugänge/Abgänge)								
Stichtag	31.12.2017		31.12.2018		31.12.2019		31.12.2020	
<b>FF Wolgast</b>								
Zu-/ Abgänge	+	-	+	-	+	-	+	-
Gesamt	k. A.	k. A.						
<b>FF Hohendorf</b>								
Zu-/ Abgänge	+	-	+	-	+	-	+	-
Gesamt	k. A.	k. A.						
<b>LG Buddenhagen</b>								
Zu-/ Abgänge	+	-	+	-	+	-	+	-
Gesamt	0	0	0	0	0	1	1	2

Tabelle 46: Entwicklung der Personalstärke (Stand: 03/22)

#### 4.2.8.6 Erreichung der Altersgrenzen

<b>Erreichung der Altersgrenze</b>				
<b>FF Wolgast</b>				
<b>Anzahl der</b>	<b>31.12.2018</b>	<b>31.12.2019</b>	<b>31.12.2020</b>	<b>31.12.2021</b>
AGT(50)	0	0	0	1
Maschinisten(65)	0	0	0	0
TF(65)	0	0	1	0
GF(65)	1	0	0	0
ZF(65)	0	0	0	0
Leiter einer Wehr (65)	0	0	0	0
<b>FF Hohendorf</b>				
<b>Anzahl der</b>	<b>31.12.2018</b>	<b>31.12.2019</b>	<b>31.12.2020</b>	<b>31.12.2021</b>
AGT(50)	0	0	0	1
Maschinisten(65)	0	0	0	0
TF(65)	0	0	1	0
GF(65)	1	0	0	0
ZF(65)	0	0	0	0
Leiter einer Wehr (65)	0	0	0	0
<b>LG Buddenhagen</b>				
<b>Anzahl der</b>	<b>31.12.2018</b>	<b>31.12.2019</b>	<b>31.12.2020</b>	<b>31.12.2021</b>
AGT(50)	0	0	0	1
Maschinisten(65)	0	0	0	0
TF(65)	0	0	1	0
GF(65)	1	0	0	0
ZF(65)	0	0	0	0
Leiter einer Wehr (65)	0	0	0	0
Aktive Mitglieder	0	1	0	0

Tabelle 47: Erreichung der Altersgrenzen

## Einsatzbereitschaft entsprechend der Tageszeit

In der nachfolgenden Tabelle wird die Einsatzbereitschaft der Feuerwehrstandorte bezüglich den entspr. Tageszeiten und Wochentagen aufgezeigt.

Einsatzbereitschaft entsprechend der Tageszeit und Wochentagen										
Feuerwehr/ Löschgruppe	Einsatzzeiten	Auftrag (Soll)	Einsatzfähigkeit (Ist)							
			ZF	GF	TF	TM	MA-Klasse C	AGT	TH	CSA-Träger
FF Wolgast	Montag-Freitag 06.00 - 18.00 Uhr	Zug (Stärke 1/3/18/22)	4	3	10	6	7	10	20	0
	Montag-Freitag 18.00 - 06.00 Uhr		5	6	24	18	12	24	40	0
	Samstag ganztags		5	6	24	18	12	24	40	0
	Sonn-/Feiertag ganztags		5	6	24	18	12	24	40	0
Hohendorf	Montag-Freitag 06.00 - 18.00 Uhr	Gruppe (Stärke 1/8/9)	1	2	4	1	2	3	2	0
	Montag-Freitag 18.00 - 06.00 Uhr		2	4	7	2	4	6	4	0
	Samstag ganztags		2	4	7	2	4	6	4	0
	Sonn-/Feiertag ganztags		2	4	7	2	4	6	4	0
LG Buddenhagen	Montag-Freitag 06.00 - 18.00 Uhr	Gruppe (Stärke 1/8/9)	0	0	2	1	1	0	3	0
	Montag-Freitag 18.00 - 06.00 Uhr		1	1	5	3	1	2	7	0
	Samstag ganztags		1	1	5	3	1	2	7	0
	Sonn-/Feiertag ganztags		1	1	5	3	1	2	7	0

Tabelle 48: Tageseinsatzbereitschaft

Bei der Löschgruppe Buddenhagen sind 2 Maschinisten mit einer Fahrerlaubnis bis 7,5 t wochentags von 6 Uhr bis 18 Uhr einsatzbereit. Wochentags von 18 Uhr bis 6 Uhr sowie samstags, sonn- und feiertags stehen 3 Maschinisten mit einer Fahrerlaubnis bis 7,5 t zur Verfügung.

### 4.2.9 Jugendfeuerwehr

In folgender Tabelle wird die Anzahl der Mitglieder in der Jugendfeuerwehr dargestellt.

Jugendfeuerwehr		
Feuerwehr	Jugendfeuerwehr vorhanden	Anzahl der eigenen Mitglieder
Stadt Wolgast	ja	14

Tabelle 49: Jugendfeuerwehr

## 4.3 Gefährdungsbeurteilung für die Stadt Wolgast

### 4.3.1 Brandbekämpfung

<b>Brandbekämpfung</b>		
Einwohnerzahl	bis 20.000 Einwohner	Br 2
Einordnung anhand der Einwohnerzahl ergibt die Stufe Br 2		
kennzeichnende Merkmale	offene und geschlossene Bauweise	Br 3
	Überwiegend Wohngebäude oder Wohngebiete mit Gebäudehöhe bis höchstens 12 m	Br 3
	Gewerbebetriebe ohne erhöhten Gefahrstoffumfang oder mit Werkfeuerwehr	Br 3
	große Bauten besonderer Art oder Nutzung	Br 4
Einordnung anhand der kennzeichnenden Merkmale ergibt die Stufe Br 4		
<b>Da die Einordnung nach den kennzeichnenden Merkmalen von der Einwohnerzahl abweicht, ergibt sich die Gefährdungsstufe Br 4 mit der Ausrüstungsstufe I.</b>		

Tabelle 50: Risikobewertung – Brandbekämpfung

### 4.3.2 Technische Hilfeleistung

Aufgrund der Summierung mehrerer Gefahrenpotenziale, wie zum Beispiel den regelmäßigen Helikopterflugverkehr am Kreiskrankenhaus Wolgast, Arbeitsabläufe an der Peenerwerft mit erheblichen Lasten, die durch das Gemeindegebiet führenden und regelmäßig befahrenen Schienenwege und das nicht zu vernachlässigende Straßenverkehrsaufkommen im Bereich Wolgast wird im folgenden Punkt „Technische Hilfeleistung“ die Ausrüstungsstufe II angesetzt.

<b>Technische Hilfeleistung</b>		
Einwohnerzahl	bis 20.000 Einwohner	TH 2
Einordnung anhand der Einwohnerzahl ergibt die Stufe TH 2		
kennzeichnende Merkmale	Kreis- und Landesstraßen, Bundesstraßen	TH 3
	größere Gewerbebetriebe oder größere Schwerindustrie	TH 3
	Schienenwege	TH 3
	Flugplatz	TH 3
Einordnung anhand der kennzeichnenden Merkmale ergibt die Stufe TH 3		
<b>Da die Einordnung nach den kennzeichnenden Merkmalen von der Einwohnerzahl abweicht, ergibt sich die Gefährdungsstufe TH 3 mit der Ausrüstungsstufe II.</b>		

Tabelle 51: Risikobewertung – Technische Hilfeleistung

### 4.3.3 CBRN

<b>CBRN-Einsatz</b>		
Einwohnerzahl	bis 20.000 Einwohner	CBRN 1
Einordnung anhand der Einwohnerzahl ergibt die Stufe CBRN 1		
kennzeichnende Merkmale	kein genehmigungspflichtiger Umgang mit radioaktiven Stoffen im Gemeindegebiet	CBRN 1
	Betriebe und Anlagen, die mit Gefahren umgehen und der Störfall-Verordnung unterliegen <sup>4</sup>	CBRN 3
	Lagerung von Gefahrstoffen, mit geringem Gefahrenpotenzial (keine Chemikalienlager)	CBRN 2
Einordnung anhand der kennzeichnenden Merkmale ergibt die Stufe CBRN 3		
<b>Da die Einordnung nach den kennzeichnenden Merkmalen und der Einwohnerzahl abweicht, ergibt sich die Gefährdungsstufe CBRN 3 mit der Ausrüstungsstufe I.</b>		

Tabelle 52: Risikobewertung – CBRN-Einsatz

<sup>4</sup> Anlagen nach der Störfall-Verordnung werden einer Einzelfallbetrachtung unterzogen (Pkt. 6.1.1 überge. BBP)  
Brandschutzbedarfsplan 110-12-17/Endfassung 01

#### 4.3.4 Wassernotfälle

<b>Wassernotfälle</b>		
Einwohnerzahl	bis 20.000 Einwohner	W 1
Die Einordnung anhand der Einwohnerzahl ergibt die Stufe W 1.		
kennzeichnende Merkmale	Flüsse und Seen mit gewerblicher Schifffahrt	W 3
	Bundeswasserstraßen (Peene)	W 3
	Sportboothäfen	W 2
	Häfen mit gewerblichem Güterumschlag	W 3
Einordnung anhand der kennzeichnenden Merkmale ergibt die Stufe W 3		
<b>Da die Einordnung nach den kennzeichnenden Merkmalen von der Einwohnerzahl abweicht, ergibt sich die Gefährdungsstufe W 3 mit der Ausrüstungsstufe I.</b>		

Tabelle 53: Risikobewertung – Wassernotfälle

#### 4.3.5 Bewertung weiterer besonderer Risiken

Die mögliche Höhe des Schadensausmaßes, die Schnelligkeit der Brandausbreitung, die Gefährdung von Personen bzw. mögliche Umweltgefahren größeren Umfanges stellen für die Feuerwehren eine besondere Herausforderung dar, wenn sie über das normale Maß hinausgehen. Um angemessen reagieren zu können wird hier speziell auf die Objekte eingegangen die im Gebiet der Stadt Wolgast, eine oder mehrere der oben genannten Gefahren aufgrund ihres Produktionsprofils bzw. von Menschenansammlungen beinhalten.

Nachfolgend aufgeführte Objekte verfügen über besondere Risiken im Brand- bzw. Hilfeleistungsfall.

Ort	Unternehmen	besondere Risiken	Gefahrenart
Wolgast	Peenewerft/ Hornwerft	<ul style="list-style-type: none"> <li>- große Brandlast</li> <li>- Verarbeitung von Aluminium</li> <li>- Arbeitsabläufe mit erheblichen Lasten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- schnelle Brandausbreitung</li> <li>- erschwerte Löscharbeiten durch Brandklasse D</li> <li>- gesonderte Aufgaben in der technischen Hilfeleistung</li> </ul>
Wolgast	Kreiskrankenhaus Wolgast	<ul style="list-style-type: none"> <li>- große Menschenansammlung, z.T. nicht mobil bzw. mit eingeschränkter Mobilität</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- hohes und erschwertes Evakuierungsaufkommen</li> </ul>
Wolgast	ATR Landhandel	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Bildung und Ablagerung von Stäuben</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Gefahr durch Staubexplosionen</li> </ul>

Tabelle 54: Bewertung der besonderen Risiken

### 4.3.6 Fahrzeugauswahl

Gefahrenart	Gefährdungsstufe	Ausrüstungsstufe	Fahrzeuge nach Gefahrenart	Fahrzeugauswahl	Fahrzeug vorhanden + Empfehlung
Brand	Br 4	I	ELW 1, LF 20 oder HLF 20, mind TLF <sup>5,6</sup> , DLK <sup>7</sup>	ELW 1, LF 20 <sup>8</sup> oder HLF 20, TLF <sup>5,6</sup> , DLK <sup>7</sup> , RW <sup>9</sup> GW-G <sup>10</sup> RTB <sup>11</sup> / MZB	ELW 1 LF 20 TLF 16/25 DLK 23/12
Technische Hilfeleistung	TH 3	II	ELW 1, LF 20 <sup>8</sup> oder HLF 20, RW <sup>9</sup>		RW 1 MTW LF 16/12 <b>(Bestand)</b>
Gefahrstoffe	CBRN 3	I	ELW 1, LF 20, GW-G <sup>10</sup>		ELW 1, LF 20 <sup>8</sup> oder HLF 20, TLF <sup>5,6</sup> , DLK <sup>7</sup> , RW <sup>9</sup>
Wassernotfälle	W 3	I	LF 10, RTB <sup>11</sup> /MZB		GW-G <sup>10</sup> RTB <sup>11</sup> /MZB <b>(empfohlen)</b>

Tabelle 55: Fahrzeugempfehlung Feuerwehrstandort Wolgast

Es wird empfohlen, dass der im Bestand befindliche ELW sowie das LF 20, TLF 16/25, die DLK 23/12, der RW 1 der MTW im Bestand des Feuerwehrstandortes Wolgast verbleibt.

Es ist bei dem TLF 16/25 bzgl. der Nutzungsdauer mindestens jährlich zu prüfen, ob die technischen und wirtschaftlichen Voraussetzungen noch gegeben sind, um dieses Fahrzeug im Bestand zu belassen oder eine Ersatzbeschaffung zu tätigen (siehe Pkt. 6.5.1 des übergeordneten Teils dieser Brandschutzbedarfsplanung). Ist diese nicht mehr gegeben, ist das TLF16/25 durch ein TLF mit mind. 2.000 l Löschwasser zu ersetzen. Für urbane Gebiete gibt die Verwaltungsvorschrift die Möglichkeit, statt eines TLF ein zweites HLF vorzuhalten. Bei Beschaffung eines HLF 20 ist der Bedarf eines RW 1 nicht mehr gegeben. Dieses ist bzgl. der Einsatztaktik und der örtlichen Gegebenheiten durch die Gemeinde i. V. m. der Feuerwehr zu prüfen. Nach Kenntnisstand der ISBM GmbH ist in Planung den Feuerwehrstandort mit einem TLF 3000 auszurüsten.

Es ist bei dem LF 16/12 bzgl. der Nutzungsdauer mindestens jährlich zu prüfen, ob die technischen und wirtschaftlichen Voraussetzungen noch gegeben sind, um dieses Fahrzeug im Bestand zu belassen oder ersatzlos auszumustern, da gem. der Verwaltungsvorschrift zur Erstellung von Brandschutzbedarfsplänen in Mecklenburg-Vorpommern [27] nur ein Löschgruppenfahrzeug i. V. m. einem TLF oder zwei Löschgruppenfahrzeuge ohne ein weiteres TLF vorgesehen ist.

Der GW-G ist im Landkreis vorhanden und entspricht somit der Empfehlung dieser Bedarfsplanung. Somit muss dieser am Standort Wolgast nicht gesondert vorgehalten werden.

<sup>5</sup> in urbanen Gebieten anstelle eines TLF auch ein weiteres HLF möglich

<sup>6</sup> TLF mit mindestens 2.000 Liter Löschwasser

<sup>7</sup> falls nach Bebauungshöhe notwendig (Übergangsweise kann im Ausnahmefall anstelle einer DLK 18 die dreiteilige Schiebleiter bis zur vorgesehenen Anleiterhöhe als Rettungsmittel genutzt werden)

<sup>8</sup> mit erweiterter Hilfeleistungsbeladung

<sup>9</sup> nicht bei HLF 20 erforderlich

<sup>10</sup> mindestens einmal pro Landkreis und kreisfreie Stadt

<sup>11</sup> kann auch durch eine Hilfsorganisation gestellt werden

Der MTW sollte im Bestand am Standort Wolgast verbleiben, um nachrückende Einsatzkräfte dem Einsatzort zuzuführen und weiterhin die Mobilität der Jugendfeuerwehr zu garantieren, um diese weiterhin attraktiv zu halten.

Aufgrund der Einstufung für Wassernotfälle ist für die Feuerwehr der Stadt Wolgast ein RTB oder ein MZB vorzuhalten. Der entsprechende Lösungsansatz wird im übergeordneten Teil der Brandschutzbedarfsplanung unter Pkt. 7.4 betrachtet und erläutert. Am Standort Wolgast befindet sich ein MZB.

Aufgrund der Leistungsfähigkeit, des Einsatzspektrums, der Einsatzanzahl und der überörtlichen Tätigkeit der FF Wolgast, wird das Vorhalten eines GW-L empfohlen und als bedarfsgerecht bewertet. Da der GW-L nicht Bestandteil der Fahrzeugempfehlung gemäß der Verwaltungsvorschrift für die „Erstellung von Brandschutzbedarfsplänen in M-V“ [27] ist, ist diese Empfehlung mit der Brandschutzdienststelle des Landkreises V-G abzustimmen. Die Ausrüstung ist an die örtlichen Erfordernisse anzupassen (z. B. Module für die Ölbekämpfung Wasser, Einsatzstellenbeleuchtung, Einsatzstellenhygiene, Wasserversorgung u.s.w.)

## 4.4 Gefährdungsbeurteilung für den Bereich des Feuerwehrstandortes Hohendorf

### 4.4.1 Brandbekämpfung

<b>Brandbekämpfung</b>		
Einwohnerzahl	bis 10.000 Einwohner	Br 1
Einordnung anhand der Einwohnerzahl ergibt die Stufe Br 1		
kennzeichnende Merkmale	weitgehende offene Bauweise	Br 1
	im Wesentlichen Wohngebäude mit Gebäudehöhe bis höchstens 7 m Brüstungshöhe und Anleiterhöhe mit vierteiliger Steckleiter bis max. 8 m (ca. 2.OG)	Br 1
	Keine nennenswerten Gewerbebetriebe	Br 1
	kleine Bauten besonderer Art oder Nutzung	Br 1
Einordnung anhand der kennzeichnenden Merkmale ergibt die Stufe Br 1		
<b>Da die Einordnung nach den kennzeichnenden Merkmalen mit der Einwohnerzahl identisch ist, ergibt sich die Gefährdungsstufe Br 1 mit der Ausrüstungsstufe I.</b>		

Tabelle 56: Risikobewertung – Brandbekämpfung

### 4.4.2 Technische Hilfeleistung

<b>Technische Hilfeleistung</b>		
Einwohnerzahl	bis 10.000 Einwohner	TH 1
Einordnung anhand der Einwohnerzahl ergibt die Stufe TH 1		
kennzeichnende Merkmale	größere Ortsverbindungsstraßen (z.B. Kreis- und Landesstraßen)	TH 2
	keine Gewerbegebiete oder kleine Handwerksbetriebe	TH 1
	Schienenwege	TH 3
Einordnung anhand der kennzeichnenden Merkmale ergibt die Stufe TH 3		
<b>Da die Einordnung nach den kennzeichnenden Merkmalen von der Einwohnerzahl abweicht, ergibt sich die Gefährdungsstufe TH 3 mit der Ausrüstungsstufe I.</b>		

Tabelle 57: Risikobewertung – Technische Hilfeleistung

Die Gefährdungsstufe TH 3 wird durch das Vorhandensein von Schienenwegen im Bereich Hohendorf generiert. Da aktuell die Einsatzkräfte des Feuerwehrstandortes Wolgast den Einsatzort bedarfsgerecht erreichen können um Mittel und Geräte zur erweiterten Technischen Hilfeleistung zuzuführen, kann hier von der Gefährdungsstufe TH 3 abgesehen werden. Dadurch wird die Gefährdungsstufe TH 2 als ausreichend betrachtet, um das Gefährdungspotential der Gemeinde zu beschreiben.

### 4.4.3 CBRN

<b>CBRN-Einsatz</b>		
Einwohnerzahl	bis 20.000 Einwohner	CBRN 1
Einordnung anhand der Einwohnerzahl ergibt die Stufe CBRN 1		
kennzeichnende Merkmale	kein genehmigungspflichtiger Umgang mit radioaktiven Stoffen im Gemeindegebiet	CBRN 1
	keine Anlagen oder Betriebe, die mit biogefährdenden Stoffen umgehen	CBRN 1
	kein bedeutender Umgang mit Gefahrstoffen	CBRN 1
Einordnung anhand der kennzeichnenden Merkmale ergibt die Stufe CBRN 1		
<b>Da die Einordnung nach den kennzeichnenden Merkmalen und der Einwohnerzahl identisch ist, ergibt sich die Gefährdungsstufe CBRN 1 mit der Ausrüstungsstufe I.</b>		

Tabelle 58: Risikobewertung – CBRN-Einsatz

#### 4.4.4 Wassernotfälle

<b>Wassernotfälle</b>		
Einwohnerzahl	bis 20.000 Einwohner	W 1
Die Einordnung anhand der Einwohnerzahl ergibt die Stufe W 1.		
kennzeichnende Merkmale	kleine Bäche	W 1
	Flüsse und Seen mit gewerblicher Schifffahrt	W 3
	Bundeswasserstraßen (Peene)	W 3
Einordnung anhand der kennzeichnenden Merkmale ergibt die Stufe W 3		
<b>Da die Einordnung nach den kennzeichnenden Merkmalen von der Einwohnerzahl abweicht, ergibt sich die Gefährdungsstufe W 3 mit der Ausrüstungsstufe I.</b>		

Tabelle 59: Risikobewertung – Wassernotfälle

Die Gefährdungsstufe W 3 wird durch die Peene als Bundeswasserstraße i. V. m. gewerblicher Schifffahrt generiert. Da dieser Bereich dem Feuerwehrstandort Wolgast zugeteilt wurde, wird die Gefährdungsstufe W 1 als ausreichend betrachtet, um das Gefährdungspotential des Bereiches Hohendorf zu beschreiben. Der entsprechende Lösungsansatz wird im übergeordneten Teil der Brandschutzbedarfsplanung unter Pkt. 7.4 betrachtet und erläutert.

#### 4.4.5 Bewertung weiterer besonderer Risiken

Die mögliche Höhe des Schadensausmaßes, die Schnelligkeit der Brandausbreitung, die Gefährdung von Personen bzw. mögliche Umweltgefahren größeren Umfangs stellen für die Feuerwehren eine besondere Herausforderung dar, wenn sie über das normale Maß hinausgehen. Um angemessen reagieren zu können wird hier speziell auf die Objekte eingegangen die im Gebiet der Gemeinde Stadt Wolgast, eine oder mehrere der oben genannten Gefahren aufgrund ihres Produktionsprofils bzw. von Menschenansammlungen beinhalten.

Nachfolgend aufgeführte Objekte verfügen über besondere Risiken im Brand- bzw. Hilfeleistungsfall.

Ort	Unternehmen	besondere Risiken	Gefahrenart
Hohendorf	-	-	-

Tabelle 60: Bewertung der besonderen Risiken

#### 4.4.6 Fahrzeugauswahl

Gefahrenart	Gefährdungsstufe	Ausrüstungsstufe	Fahrzeuge nach Gefahrenart	Fahrzeugauswahl	Fahrzeug vorhanden + Empfehlung
Brand	Br 1	I	TSF-W oder KLF oder MLF	TSF- W oder LF 10 <sup>12</sup> oder HLF 10	TSF-W MTW (Bestand)  TSF- W (empfohlen)
Technische Hilfeleistung	TH 2	I	TSF-W oder LF 10 <sup>12</sup> oder HLF 10		
Gefahrstoffe	CBRN 1	I	TSF-W		
Wassernotfälle	W 1	I	TSF-W		

Tabelle 61: Fahrzeugempfehlung Feuerwehrstandort Hohendorf

Das im Bestand befindliche Einsatzfahrzeug TSF-W entspricht der Empfehlung dieser Bedarfsplanung, wenn bei dem Fahrzeug die technischen und wirtschaftlichen Voraussetzungen noch gegeben sind, um dieses im Bestand zu belassen. Wenn diese Voraussetzungen

<sup>12</sup> mit erweiterter Hilfeleistungsbelastung

nicht mehr gegeben sind, wird als Ersatzbeschaffung ein TSF-W i. V. m. einem MTW empfohlen.

Die Empfehlung bzgl. der Ausstattung mit einem TSF-W erfolgt aufgrund des bestehenden Gefährdungspotentials im Bereich Hohendorf.

Weiterhin wird empfohlen am Standort Hohendorf den MTW zu belassen. Dieser ist notwendig, um die geforderte Gruppenstärke am Einsatzort zu gewährleisten, da das am Standort befindliche und empfohlene Fahrzeug in der Regel nur als Staffelfahrzeug ausgeführt ist.

Die Beschaffung eines TH-Satzes wird nicht empfohlen, da es sich bei der Ortsverbindungsstraße um eine vergleichbar wenig frequentierte Straße im Amtsgebiet handelt.

Dennoch ist es notwendig die Einsatzkräfte des Feuerwehrstandortes Hohendorf in TH auszubilden und zusätzlich in Einsatzszenarien i. V. m. dem Schienenverkehr zu schulen.

## 4.5 Gefährdungsbeurteilung für den Bereich des Feuerwehrstandortes Buddenhagen

### 4.5.1 Brandbekämpfung

<b>Brandbekämpfung</b>		
Einwohnerzahl	bis 10.000 Einwohner	Br 1
Einordnung anhand der Einwohnerzahl ergibt die Stufe Br 1		
kennzeichnende Merkmale	weitgehende offene Bauweise	Br 1
	im Wesentlichen Wohngebäude mit Gebäudehöhe bis höchstens 7 m Brüstungshöhe und Anleiterhöhe mit vierteiliger Steckleiter bis max. 8 m (ca. 2.OG)	Br 1
	einzelne kleinere Gewerbe-, Handwerks und Beherbergungsbetriebe	Br 2
	keine Bauten besonderer Art oder Nutzung	Br 1
Einordnung anhand der kennzeichnenden Merkmale ergibt die Stufe Br 2		
<b>Da die Einordnung nach den kennzeichnenden Merkmalen von der Einwohnerzahl abweicht, ergibt sich die Gefährdungsstufe Br 2 mit der Ausrüstungsstufe I.</b>		

Tabelle 62: Risikobewertung – Brandbekämpfung

### 4.5.2 Technische Hilfeleistung

<b>Technische Hilfeleistung</b>		
Einwohnerzahl	bis 10.000 Einwohner	TH 1
Einordnung anhand der Einwohnerzahl ergibt die Stufe TH 1		
kennzeichnende Merkmale	größere Ortsverbindungsstraßen (z.B. Kreis- und Landesstraßen)	TH 2
	kleinere Gewerbebetriebe oder größere Handwerksbetriebe	TH 2
	Schienenwege	TH 3
Einordnung anhand der kennzeichnenden Merkmale ergibt die Stufe TH 3		
<b>Da die Einordnung nach den kennzeichnenden Merkmalen von der Einwohnerzahl abweicht, ergibt sich die Gefährdungsstufe TH 3 mit der Ausrüstungsstufe I.</b>		

Tabelle 63: Risikobewertung – Technische Hilfeleistung

Die Gefährdungsstufe TH 3 wird durch das Vorhandensein von Schienenwegen im Bereich Buddenhagen generiert. Da die Einsatzkräfte des Feuerwehrstandortes Lühhannsdorf innerhalb 10 Minuten den Einsatzort erreichen können um gemäß Brandschutzbedarfsplanung der Gemeinde empfohlene Mittel und Geräte zur erweiterten Technischen Hilfeleistung zuzuführen, kann hier von der Gefährdungsstufe TH 3 abgesehen werden. Dadurch wird die Gefährdungsstufe TH 2 als ausreichend betrachtet, um das Gefährdungspotential der Gemeinde zu beschreiben. Dieses ist in der Alarm- und Ausrückordnung zu berücksichtigen.

### 4.5.3 CBRN

<b>CBRN-Einsatz</b>		
Einwohnerzahl	bis 20.000 Einwohner	CBRN 1
Einordnung anhand der Einwohnerzahl ergibt die Stufe CBRN 1		
kennzeichnende Merkmale	kein genehmigungspflichtiger Umgang mit radioaktiven Stoffen im Gemeindegebiet	CBRN 1
	keine Anlagen oder Betriebe, die mit biogefährdenden Stoffen umgehen	CBRN 1
	kein bedeutender Umgang mit Gefahrstoffen	CBRN 1
Einordnung anhand der kennzeichnenden Merkmale ergibt die Stufe CBRN 1		
<b>Da die Einordnung nach den kennzeichnenden Merkmalen und der Einwohnerzahl identisch ist, ergibt sich die Gefährdungsstufe CBRN 1 mit der Ausrüstungsstufe I.</b>		

Tabelle 64: Risikobewertung – CBRN-Einsatz

### 4.5.4 Wassernotfälle

<b>Wassernotfälle</b>		
Einwohnerzahl	bis 20.000 Einwohner	W 1
Die Einordnung anhand der Einwohnerzahl ergibt die Stufe W 1.		
kennzeichnende Merkmale	Kleine Bäche, größere Weiher, Badeseen	W 1
Einordnung anhand der kennzeichnenden Merkmale ergibt die Stufe W 1		
<b>Da die Einordnung nach den kennzeichnenden Merkmalen von der Einwohnerzahl identisch ist, ergibt sich die Gefährdungsstufe W 1 mit der Ausrüstungsstufe I.</b>		

Tabelle 65: Risikobewertung – Wassernotfälle

### 4.5.5 Bewertung weiterer besonderer Risiken

Die mögliche Höhe des Schadensausmaßes, die Schnelligkeit der Brandausbreitung, die Gefährdung von Personen bzw. mögliche Umweltgefahren größeren Umfangs stellen für die Feuerwehren eine besondere Herausforderung dar, wenn sie über das normale Maß hinausgehen. Um angemessen reagieren zu können wird hier speziell auf die Objekte eingegangen die im Gebiet der Gemeinde Stadt Wolgast, eine oder mehrere der oben genannten Gefahren aufgrund ihres Produktionsprofils bzw. von Menschenansammlungen beinhalten.

Nachfolgend aufgeführte Objekte verfügen über besondere Risiken im Brand- bzw. Hilfeleistungsfall.

<b>Ort</b>	<b>Unternehmen</b>	<b>besondere Risiken</b>	<b>Gefahrenart</b>
Buddenhagen	Holzhandel-Transport-Veredelung (HTV) GmbH	- große Brandlast	- schnelle Brandausbreitung

Tabelle 66: Bewertung der besonderen Risiken

#### 4.5.6 Fahrzeugauswahl

Gefahrenart	Gefährdungsstufe	Ausrüstungsstufe	Fahrzeuge nach Gefahrenart	Fahrzeugsvorgabe	Fahrzeug vorhanden + Empfehlung
Brand	Br 2	I	TSF-W oder KLF oder MLF oder LF 10 oder HLF 10	TSF-W oder LF 10 <sup>13</sup> oder HLF 10	LF 8/6 <b>(Bestand)</b>  TSF-W <b>(empfohlen)</b>
Technische Hilfeleistung	TH 2	I	TSF-W oder LF 10 <sup>13</sup> oder HLF 10		
Gefahrstoffe	CBRN 1	I	TSF-W		
Wassernotfälle	W 1	I	TSF-W		

**Tabelle 67: Fahrzeugempfehlung Feuerwehrstandort Buddenhagen**

Das im Bestand befindliche Einsatzfahrzeug TSF-W entspricht der Empfehlung dieser Bedarfsplanung, wenn bei dem Fahrzeug die technischen und wirtschaftlichen Voraussetzungen noch gegeben sind, um dieses im Bestand zu belassen. Wenn diese Voraussetzungen nicht mehr gegeben sind, wird als Ersatzbeschaffung ein TSF-W i. V. m. einem MTW empfohlen.

Die Empfehlung bzgl. der Ausstattung mit einem TSF-W erfolgt aufgrund des bestehenden Gefährdungspotentials im Bereich Buddenhagen.

Weiterhin wird empfohlen am Standort Buddenhagen einen MTW vorzuhalten. Dieser ist notwendig, um die geforderte Gruppenstärke am Einsatzort zu gewährleisten, da das am Standort befindliche und empfohlene Fahrzeug in der Regel nur als Staffelfahrzeug ausgeführt ist.

Die Beschaffung eines TH-Satzes wird nicht empfohlen, da es sich bei der Ortsverbindungsstraße um eine vergleichbar wenig frequentierte Straße im Amtsgebiet handelt und die benachbarte Feuerwehr Lühmansdorf als auch der Feuerwehrstandort Wolgast technische Mittel zur erweiterten Technischen Hilfeleistung nach erfolgten Gefährdungsbeurteilungen in den jeweiligen Brandschutzbedarfsplanungen vorhalten müssen. Diesbezüglich ist die Anpassung der Alarmierung der FF Lühmansdorf für den 1. Abmarsch in der Alarm- und Ausrückordnung zum entsprechenden Einsatzstichwort empfehlenswert.

Dennoch ist es notwendig die Einsatzkräfte des Feuerwehrstandortes Buddenhagen in TH auszubilden und zusätzlich in Einsatzszenarien i. V. m. dem Schienenverkehr zu schulen.

<sup>13</sup> mit erweiterter Hilfeleistungsbelastung

## **4.6 Ist-Soll-Vergleich**

### **4.6.1 Feuerwehrstruktur und Gerätehäuser**

#### **Feuerwehrstruktur:**

Die Feuerwehrstruktur der Stadt Wolgast entspricht grundsätzlich, auf Grundlage der Brandschutzbedarfsplanung, der zu empfehlenden Umsetzung. Wie in Abbildung 19 ersichtlich, kann der betreffende Gemeindebereich durch die Feuerwehrstandorte Wolgast, Hohendorf und Buddenhagen, bzgl. der zur Verfügung stehenden Fahrzeit, in einigen Teilen nicht bedarfsgerecht abgedeckt werden. Eine weitere Betrachtung bzgl. der Abdeckung erfolgt im Punkt 4.6.3.

Die Alarmierung der Einsatzkräfte erfolgt grundsätzlich über Funkmeldeempfänger und zusätzlich über DIVERA 24/7. Die Anzahl an Funkmeldeempfängern entspricht der entsprechenden Mitgliederanzahl. Dieses wird grundsätzlich als bedarfsgerecht bewertet. In der Ortslage Buddenhagen ist eine Sirene vorhanden.

#### **Gerätehaus:**

In den Tabellen 13 bis 15 unter Punkt 4.2.2 ist ersichtlich, dass die Gerätehäuser der Feuerwehrstandorte der Gemeinde Stadt Wolgast einige Mängel besitzen. Es ist zu empfehlen, die Bedingungen für die Mitglieder der Feuerwehr so anzupassen, dass sie den aktuell geltenden Standards und Vorschriften der HFUK entsprechen. Ein besonderes Augenmerk ist dabei auf die Einsatzhygiene und den Platzbedarf im Gerätehaus zu legen, um Erkrankungen und Unfälle vorzubeugen. Entsprechende Richtlinien sind dabei einzuhalten (siehe Pkt. 6.4 des übergeordneten Teils dieser Brandschutzbedarfsplanung). Es ist darauf zu achten, dass die Stellplätze frostfrei sind.

Nach Kenntnisstand der ISBM GmbH besteht die Planung eines Umbaus des Gerätehauses der Standortfeuerwehr Wolgast. Die Erweiterung betrifft den Jugendfeuerwehrtrakt und den Bau eines Werkstattbereiches. Bei der Planung sind die Standards und Vorschriften der HFUK maßgeblich.

Des Weiteren ist zu empfehlen, die Internetnutzung mit entsprechender Ausrüstung im Gerätehaus zu ermöglichen. Nur so kann eine reibungslose Verwaltung des Feuerwehrstandortes funktionieren und die geforderte Verwaltung über das Programm „FOX112“ erfolgen.

Es ist darauf hinzuweisen, eine regelmäßige Begehung durch die HFUK durchführen zu lassen und ermittelte Mängel abzustellen.

Weiterhin sollte durch die Feuerwehrstandorte der Gemeinde Stadt Wolgast ein Hygienekonzept entwickelt werden, was schon am Einsatzort greift, welches eine Kontaminationsverschleppung (durch kontaminierte Einsatzkleidung) über die Einsatzfahrzeuge zum Gerätehaus minimiert oder verhindert (vgl. Pkt. 6.5 des übergeordneten Teils dieser Brandschutzbedarfsplanung).

#### 4.6.2 Löschwasserversorgung

Die Abbildungen 07 bis 18, im Punkt 4.2.3 dargestellt, ergeben folgende Auswertung:

Da es für die Hydranten der Gemeinde keine Ablaufprotokolle gibt und grundsätzlich im ländlichen Bereich nicht von einer ausreichenden Leistungsfähigkeit des Trinkwassersystems auszugehen ist, wurde bei der Auswertung der Löschwasserversorgung in den Bereichen Schalense, Pritzler und Mahlzow das Hydrantensystem nicht mitbetrachtet.

Nach Information des zuständigen Zweckverbandes (vgl. Punkt 6.3. des übergeordneten Teils dieser Brandschutzbedarfsplanung) ist das Hydrantensystem im ländlichen Bereich nicht zu nutzen, da die grundsätzlich geforderten Durchflussmengen durch den zuständigen Zweckverband nicht ausnahmslos und störungsfrei gewährleistet werden können.

Es sind zwingend, die mit einem rotumrandeten Kreis gekennzeichneten Bereiche, mit entsprechenden Löschwasserentnahmestellen auszustatten. Die Löschwasserentnahmestellen, die mit einem roten Vollkreis gekennzeichnet sind, sind so instand zu setzen bzw. herzurichten, dass die Entnahme der nötigen Löschwassermenge zu jeder Zeit gewährleistet werden kann. Hierbei ist darauf zu achten, dass die Entnahmestellen zu jeder Zeit genug Wasser führen, nicht verkrautet, tief genug und eisfrei sind. Ist eine Löschwasserentnahmestelle nicht eisfrei, ist sie nur bedingt nutzbar, d. h. es ist eine frostfreie Entnahmestelle zu schaffen. Im gesamten Gemeindebereich sind umfassende Maßnahmen nötig, um die ausreichende Löschwasserversorgung zu gewährleisten.

##### **Abbildung 15:**

Für die Ortslage Buddenhagen ist zusätzlich hervorzuheben, dass im Bereich der Kindertagesstätte in der Wahrendower Straße 11 keine ausreichende Versorgung mit Löschwasser z. Zt. ganzjährig besteht. Es ist erforderlich, die Versorgung mit Löschwasser so zu ertüchtigen, dass ein Mindestlöschwasservolumenstrom von 48 m<sup>3</sup>/h über 2 h gewährleistet werden kann. Weiterführende Ausführungen hinsichtlich abgestimmter Einsatztaktiken als Interimslösung sind dem Dokument „Brandschutzbearbeitung zum abwehrenden Brandschutz Nr. 052-05-19/01-ST“, erstellt durch die ISBM GmbH am 21.05.2019, zu entnehmen.

Grundsätzlich ist die flächendeckende Versorgung des Gemeindegebietes mit Löschwasser der Ausrüstung mit Tanklöschfahrzeugen vorzuziehen.

Von einer Löschwasserversorgung bebauter Bereiche über lange Wegstrecken ist abzusehen, da sie ein erhöhtes Maß an Personal, Material und Zeit verlangt.

### 4.6.3 Ausrückbereitschaft und Abdeckung

Die folgenden Auswertungen erfolgen auf der Grundlage ausgewerteter Einsatzberichte. Es werden für die Auswertung der Einsatzfähigkeit (Erreichungsgrad), aufgrund der Eintreffzeit, ausschließlich Einsätze im eigenen Ausrückbereich (vgl. Abbildung 22) betrachtet. Für zukünftige Auswertungen ist weiterhin besonderes Augenmerk auf die Sorgfalt bei der Erstellung von Einsatzberichten zu legen!

#### **Ausrückbereitschaft in Bezug auf den Erreichungsgrad von 80 %**

Die Übersichtstabellen 20-27 mit den Ergebnissen der vollständigen Auswertung der Einsatzberichte sind bereits unter Pkt. 4.2.4. dargestellt.

Grundsätzlich ist zu sagen, dass das in Punkt 5 des übergeordneten Teils dieser Brandschutzbedarfsplanung definierte Schutzziel „Erreichungsgrad  $\geq 80\%$ “ in den jeweils betrachteten Jahren nicht erreicht wurde. Ein Grund dafür liegt darin, dass in den genannten Jahren die erforderliche Eintreffzeit von 10 min, bzw. die Gruppenstärke am Einsatzort nicht erreicht wurden, wobei das Nichterreichen der Gruppenstärke einen bedeutenden Anteil einnimmt. Somit wird deutlich, dass die weiteren Feuerwehrstandorte Buddenhagen und Hohendorf der Gemeinde eine wichtige Rolle einnehmen müssen, um personell unterstützend tätig zu werden. Es wird empfohlen, die Standorte Hohendorf und Buddenhagen weiter auszubauen, da sie ein wichtiger Bestandteil im abwehrenden Brandschutz in der Gemeinde Stadt Wolgast sind.

In 63,4 % aller entsprechend auswertbaren Einsätze wurde durch den Feuerwehrstandort Wolgast die Gruppenstärke unabhängig von der Eintreffzeit erreicht, was grundsätzlich eine hohe Einsatzbereitschaft aufzeigt.

In 40,6 % aller entsprechend auswertbaren Einsätze wurde durch den Feuerwehrstandort Hohendorf die Gruppenstärke unabhängig von der Eintreffzeit erreicht, was ebenfalls grundsätzlich eine hohe Einsatzbereitschaft aufzeigt.

Bzgl. des Feuerwehrstandortes Buddenhagen liegt die prozentual erreichte Gruppenstärke unabhängig von der Eintreffzeit bei 1,3 %. Hieraus wird deutlich, dass speziell für die Ortslage Buddenhagen bzgl. der Erfüllung des Schutzzieles aus Punkt 5.1.4 (des übergeordneten BBP) Handlungsbedarf besteht.

Um den Erreichungsgrad von mind. 80 % zu sichern, muss die Ausrückzeit und die Einsatzbereitschaft optimiert werden. Des Weiteren ist zu empfehlen, dass für bestimmte Einsatzstichworte von der Gemeinde Stadt Wolgast die Qualitätsmerkmale des Schutzzieles (Eintreffzeit, Mindeststärke) neu definiert werden (siehe Punkt 5 des übergeordneten Teils dieser Brandschutzbedarfsplanung).

Als Beispiel wäre hier zu erwähnen, dass für kleine Sturmschäden oder Türöffnungen eine Staffel ausreichen könnte bzw. eine längere Eintreffzeit definiert werden kann. Grundsätzlich ist bei Brand-, TH-Einsätzen oder Einsätzen mit der Gefährdung von Menschenleben von der geforderten Eintreffzeit (10 min) und der Gruppenstärke am Einsatzort nicht abzuweichen. Im Fall der FF Wolgast, wird weiterhin empfohlen Objekte oder Einsatzlagen zu definieren, die mehr als die Gruppenstärke generieren (erweiterte Gruppe oder Zug). Für zukünftige Auswertungen bzgl. des Erreichungsgrades ist zu empfehlen die Einsatzberichte den entsprechend definierten Schutzzielen zuzuordnen.

Die Definition der Schutzziele obliegt der Gemeinde und ist einsatzbedingt einzuschätzen und per Gemeindebeschluss zu verabschieden. Es ist zu empfehlen, dass die Amtswehr-führung i. V. m. den Wehrführungen der Gemeinden, eine Empfehlung für eine Definition der Schutzziele nach Einsatzstichworten i. V. m. der Brandschutzdienststelle des Landkreises für die Bürgermeister der Gemeinden erarbeitet.

Um den Erreichungsgrad positiv zu beeinflussen, gehört des Weiteren die Aufstockung der Einsatzkräfte bzw. die Verbesserung der Einsatzbereitschaft dazu. Das kann auch über

Gemeinde- oder Amtsmitarbeiter erfolgen, wie z. B. durch Bauhofpersonal, Hausmeister von öffentlichen Gebäuden/Einrichtungen, Verwaltungspersonal, Gemeindearbeiter etc., welche in der Regel vor Ort und physisch in der Lage sind, den Feuerwehrdienst zu leisten. Es ist darauf zu achten, dass auch diese Einsatzkräfte mindestens die Truppmann-Ausbildung erhalten. Somit kann auch das allgemeine Problem der Sicherstellung der Tageseinsatzbereitschaft an Wochentagen positiv beeinflusst werden. Ebenfalls ist hier auf das Potential der bestehenden Gewerbe zu verweisen. Arbeitgeber sind weiterhin verstärkt in Betracht zu ziehen, wenn es um die Ausschöpfung eines möglichen Potentials bzgl. der Personalgenerierung für den Dienst in der Feuerwehr geht.

### **Abdeckung des Gemeindegebietes Stadt Wolgast**

Die Abdeckung (siehe Pkt. 5.1.2 des übergeordneten Teils dieser Brandschutzbedarfsplanung) des Gemeindegebietes wurde in Abbildung 21 dargestellt. Hieraus wird ersichtlich, dass die bedarfsgerechte Abdeckung hinsichtlich des o. g. Gemeindebereichs grundsätzlich nicht als ausreichend erachtet werden kann. Die rot gekennzeichneten Bereiche können bzgl. der ermittelten Durchschnittsaurückzeit nicht innerhalb der geforderten 10 min durch einen Standort der Gemeindefeuerwehr Wolgast erreicht werden.

Die Löschgruppe Buddenhagen und der Standort Hohendorf sind personell bzw. durch die errechnete Durchschnittsaurückzeit zum aktuellen Zeitpunkt nicht in der Lage, dieses maßgeblich zu kompensieren. Nur in den Bereichen, in den sich die Abdeckung der einzelnen Feuerwehrstandorte überlagert, kann die personelle Verfügbarkeit addiert werden.

Grundsätzlich ist zu empfehlen, dass die Möglichkeiten der notwendigen Verbesserung der Ausrückzeit und der personellen Situation durch organisatorische, technische und/oder ggf. bauliche Maßnahmen besonders an den Feuerwehrstandorten Buddenhagen und Hohendorf zu prüfen und umzusetzen sind.

Da Buddenhagen bei bestimmten Einsatzstichworten nicht ausrückt, sondern im Gerätehaus verbleibt wurden sowohl die Daten der Ausrückzeiten als auch der Bereitstellungszeiten gleichermaßen zur Betrachtung hinzugezogen. Demnach könnte der Abdeckungsbereich der Löschgruppe Buddenhagen geringfügig positiv verfälscht worden sein.

Für den Standort Wolgast wurde der Abdeckungsbereich bzgl. einer Durchschnittsgeschwindigkeit von 40 km/h erweiternd dargestellt, da besonders in nordöstlicher Richtung des Stadtgebietes das Erreichen einer höheren Durchschnittsgeschwindigkeit unwahrscheinlich ist. Besonders durch die Zufahrt über die Peenebrücke können sich gerade in den Sommermonaten Zeitverzögerungen ergeben.

Für die rot und gelb (Bereiche im nordöstlichen Stadtgebiet) gekennzeichneten Bereiche sind durch die Stadt in Zusammenarbeit mit der Feuerwehr Maßnahmen zu entwickeln, die dem Mangel des nicht bedarfsgerechten Erreichens entgegenwirken bzw. die Gefährdungen mindern.

Für das Erreichen des gesamten Gemeindegebietes benötigt die FF Wolgast eine Fahrzeit von ca. 12:36 min bei einer Durchschnittsgeschwindigkeit von 50 km/h, um die entfernteste Ortslage Buddenhagen zu erreichen. Bei einer Durchschnittsgeschwindigkeit von 60 km/h beträgt die nötige Fahrzeit ca. 10:30 min. Auch dieses macht deutlich, dass die bestehenden Standorte in der Gemeinde notwendig sind, um den abwehrenden Brandschutz bedarfsgerecht absichern zu können.

Die folgende Auflistung gibt eine Übersicht welche Ausrückzeiten notwendig sind, um die entsprechenden Ortslagen nach dem realen Streckenverlauf bedarfsgerecht erreichen zu können. (erste Zeit bei durchschnittlich 50 km/h; zweite Zeit bei durchschnittlich 60 km/h)

Da der Ortsteil Mahlzow durch den Feuerwehrstandort nur über die Chausseestraße, welche durch das Stadtgebiet führt, zu erreichen ist, wird hier eine Durchschnittsgeschwindigkeit von 40 km/h zur weiteren Auswertung angesetzt.

Wolgast – Pritzier	nötige Ausrückzeit ca. 05:47 min / 06:29 min
Wolgast – Schalense	nötige Ausrückzeit ca. 05:44 min / 06:27 min
Wolgast – Hohendorf	nötige Ausrückzeit ca. 05:09 min / 05:58 min
Wolgast – Mahlzow	nötige Ausrückzeit bei 40 km/h ca. 04:14 min
Wolgast – Zarnitz	nötige Ausrückzeit ca. 03:15 min / 04:22 min
Wolgast – Zarnitz Hof	nötige Ausrückzeit ca. 02:43 min / 03:56 min
Wolgast – Buddenhagen	nicht innerhalb 10 min zu erreichen
Hohendorf – Zarnitz	nötige Ausrückzeit ca. 07:44 min / 08:07 min
Hohendorf – Zarnitz Hof	nötige Ausrückzeit ca. 07:01 min / 07:31 min
Hohendorf – Schalense	nötige Ausrückzeit ca. 06:54 min / 07:25 min
Hohendorf – Pritzier	nötige Ausrückzeit ca. 06:31 min / 07:06 min
Hohendorf – Wolgast*	nötige Ausrückzeit ca. 02:59 min / 04:10 min
Hohendorf – Buddenhagen	nicht innerhalb 10 min zu erreichen
Hohendorf – Mahlzow	nicht innerhalb 10 min zu erreichen
Buddenhagen – Pritzier	nötige Ausrückzeit ca. 01:51 min / 03:12 min
Buddenhagen – Schalense	bei 50 km/h nicht zu erreichen / 01:27 min
Buddenhagen – Hohendorf	bei 50 km/h nicht zu erreichen / 00:33 min
Buddenhagen – Zarnitz	nicht innerhalb 10 min zu erreichen
Buddenhagen – Zarnitz Hof	nicht innerhalb 10 min zu erreichen
Buddenhagen – Wolgast*	nicht innerhalb 10 min zu erreichen
Buddenhagen – Mahlzow	nicht innerhalb 10 min zu erreichen

\* Stadtmitte: Platz der Jugend

Die für die Standorte Wolgast und Hohendorf erforderlichen Ausrückzeiten um beispielsweise den Bereich Buddenhagen abzudecken sind für eine Freiwillige Feuerwehr unmöglich, bei den o. g. Geschwindigkeiten, zu erreichen. Gleichzeitig ist es für die Standorte Wolgast und Buddenhagen nach aktueller Straßenführung unmöglich innerhalb von 10 min die Ortslage Zarnitz zu erreichen. Durch diese Betrachtung wird ebenfalls deutlich, dass die Löschgruppe Buddenhagen und der Feuerwehrstandort Hohendorf weiterhin eine wichtige Rolle im abwehrenden Brandschutz einnehmen müssen.

Es wird empfohlen, bzgl. der Verbesserung der bedarfsgerechten Abdeckung des gesamten Gemeindegebietes den entsprechenden Feuerwehrstandorten Bereiche (Ausrückbereiche) zuzuordnen und entsprechend dieser Bereiche gezielt Maßnahmen (Personal/Ausrückzeit) umzusetzen, die die bedarfsgerechte Abdeckung verbessern.

Die folgende Aufteilung der Ausrückbereiche wird empfohlen.

### **Ausrückbereich LG Buddenhagen**

Buddenhagen

### **Ausrückbereich Feuerwehrstandort Hohendorf**

Hohendorf

Zarnitz

Zarnitz Hof

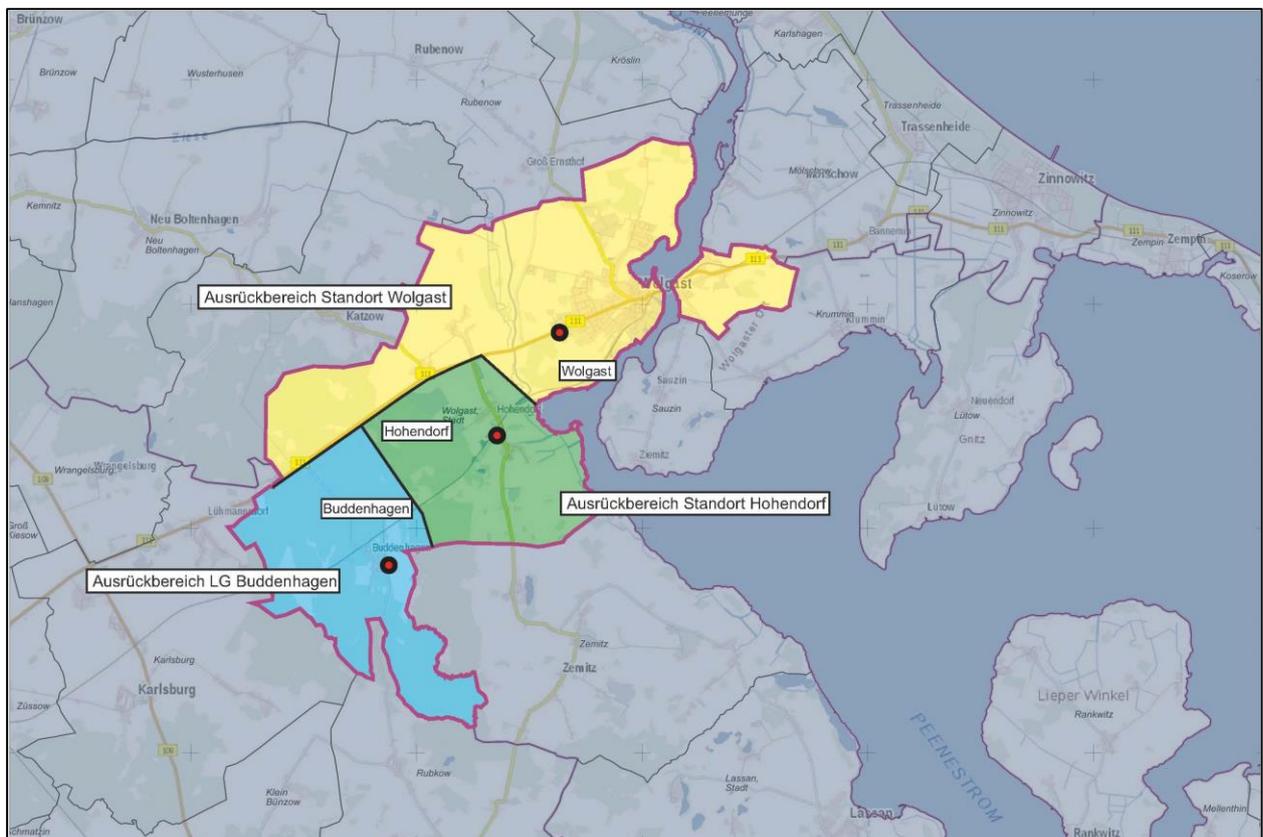
### **Ausrückbereich Feuerwehrstandort Wolgast**

Wolgast

Pritzier

Schalense

Mahlzow



**Abbildung 22: Aufteilung der Ausrückbereiche**

Grundsätzlich sind für die Bereiche, die nicht bedarfsgerecht durch eine Feuerwehr abgedeckt sind, durch die Gemeinde Maßnahmen zu entwickeln, die diesem Mangel entgegenwirken bzw. die Gefährdungen mindern und die Räumungszeit so gering wie möglich zu halten. Die Einwohner dieser Bereiche sind durch die Gemeinde über die Situation zu unterrichten. Je schneller die Detektion eines Brandes, desto schneller besteht die Möglichkeiten den betreffenden gefährdeten Bereich zu verlassen.

mögliche Maßnahmen sind z.B.:

- 1) Verbesserung der Ausrückzeiten
- 2) Berücksichtigung von Nachbarfeuerwehren für den 1. Abmarsch in der Alarm- und Ausrückordnung, die bzgl. der Abdeckung der betreffenden Bereiche in Frage kommen. (vgl. Pkt. 7.2. des übergeordneten Teils dieser Brandschutzbedarfsplanung)
- 3) Installation von Rauchmeldern (Kontrolle auf Vollständigkeit vgl. LBauO-MV § 48 (4) [2])
- 4) Installation von Kohlenmonoxidmeldern
- 5) Verlegung von Schlafräumen in das Erdgeschoss
- 6) Vorhalten von Fluchtrettungshauben (erhöhte Anzahl)
- 7) Vorhalten von Löschmitteln (z. B. Feuerlöscher)
- 8) Installieren eines zweiten baulichen Rettungsweges (Ergänzungsmaßnahme)
- 9) regelmäßige Überprüfung der haustechnischen, insbesondere der elektrischen Anlagen (Eigentümer/Vermieter)
- 10) Installieren von Brandmeldeanlagen od. glw. Systemen zur Brandfrüherkennung
- 11) Vorhalten von Evakuierungs-/Räumungskonzepten (Gewerbe) und regelmäßiges Durchführen von Evakuierungsübungen
- 12) Vorhalten von Brandschutzbeauftragten, Brandschutz- und Evakuierungshelfern (Gewerbe)
- 13) regelmäßige Durchführung von Brandverhütungsschauen

#### 4.6.4 Technische Ausstattung

Die folgende Betrachtung stützt sich auf die Mindestfahrzeugausstattung auf Grundlage der Gefährdungsbeurteilung gemäß „Verwaltungsvorschrift für die Erstellung von Brandschutzbedarfsplänen in M-V“ [27].

##### 4.6.4.1 Schlauchkapazitäten

Die Vorgaben bei der Anzahl der Schläuche sowie der Dimensionierung der Schläuche wurde den Mindestausrüstungen, welche auf Grundlage der entsprechenden DIN-Normen entworfen wurde, entnommen.

Im Folgenden wird unter dem Standort oberhalb der nachfolgenden Tabelle angegeben, welche Fahrzeuge für die Feuerwehr ggf. empfohlen werden und welche Fahrzeuge ggf. im Bestand verbleiben. Somit ergibt sich die Grundlage für die jeweiligen Anforderungen an Schlauchkapazitäten, die in der Zeile „Soll-gesamt“ dargestellt werden. Es ist darauf zu achten, dass die aufgezeigten Soll-Mengen auf den Fahrzeugen verlastet werden. Entspricht die Empfehlung dem Bestand, erfolgt die Auflistung der Fahrzeuge unter „bleibt im Bestand“.

Die Zeile „Ist – vorhanden“ ergibt sich aus den Angaben des jeweilig Verantwortlichen, entspr. Pkt. 4.2.7.2.

##### FF Wolgast:

bleibt im Bestand: ELW 1  
LF 20  
TLF 16/25  
DLK 23/12  
RW 1  
MTW (keine Standardbelastung definiert)

Fahrzeuge	Druckschlauch B75-5	Druckschlauch B75-20	Druckschlauch C42-15	Druckschlauch C42-15 für Schnell- angriff, alternativ Druckschlauch D25-15 oder S28 bzw. S32 30m	Saugschlauch A110-1500
Soll – ELW 1	0	0	0	0	0
Soll – LF 20 oder HLF 20	1	14	12	2	4
Soll – TLF	1	6	6	2	0
Soll – DLK	0	2	2	0	0
Soll – RW 1	0	0	0	0	0
<b>SOLL – gesamt</b>	<b>2</b>	<b>22</b>	<b>20</b>	<b>4</b>	<b>4</b>
<b>IST – vorhanden</b>	<b>7</b>	<b>48</b>	2 (C42-15) 22 (C52-20)	2 (C42-15)	<b>20</b>
<b>es fehlen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>2</b>	<b>0</b>

Tabelle 68: fehlende Schlauchkapazitäten

**FF Hohendorf:**

bleibt im Bestand: TSF-W  
MTW (keine Standardbeladung definiert)

empfohlen: TSF-W  
MTW

Fahrzeuge	Druckschlauch B75-5	Druckschlauch B75-20	Druckschlauch C42-15	Druckschlauch C42-15 für Schnellangriff, alternativ Druckschlauch D25-15 oder S28 bzw. S32 30m	Saugschlauch A110-1500
Soll – TSF-W	1	10	9	2	4
SOLL – gesamt	1	10	9	2	4
IST – vorhanden	2	6	11 (C52-20)	0	0
es fehlen	0	4	0	2	4

Tabelle 69: fehlende Schlauchkapazitäten

**LG Buddenhagen:**

bleibt im Bestand: TSF-W  
empfohlen: TSF-W  
MTW (keine Standardbeladung definiert)

Fahrzeuge	Druckschlauch B75-5	Druckschlauch B75-20	Druckschlauch C42-15	Druckschlauch C42-15 für Schnellangriff, alternativ Druckschlauch D25-15 oder S28 bzw. S32 30m	Saugschlauch A110-1500
Soll – TSF-W	1	10	9	2	4
SOLL – gesamt	1	10	9	2	4
IST – vorhanden	2	11	10 (C52-20)	0	6
es fehlen	0	0	0	2	0

Tabelle 70: fehlende Schlauchkapazitäten

#### 4.6.4.2 Leiterbestand

Die Auswertung bzgl. des Leiterbestandes beruft sich auf die unter Pkt. 6.5.3 des übergeordneten Teils dieser Brandschutzbedarfsplanung beschriebenen Grundlagen.

Im Stadtgebiet bestehen mehr als 10 Gebäude mit einer Brüstungshöhe über 12 m, welche mit der am den Feuerwehrstandort Wolgast vorhandenen Drehleitertreiter zu erreichen ist. Weiterhin bestehen im Stadtgebiet Wolgast ca. 40 Gebäude mit einer Brüstungshöhe  $> 8 \text{ m} < 12 \text{ m}$ , welche auch mit der 3-teiligen Schiebleiter zu erreichen ist.

Wie im Punkt 6.5.3 des übergeordneten Teils der Brandschutzbedarfsplanung beschrieben, ist von der Nutzung der 3-teiligen Schiebleiter abzuraten, sie kann aber für Einzelobjekte im Bestand mit in Betracht gezogen werden. Aufgrund der erhöhten Anzahl von Gebäuden mit einer Brüstungshöhe  $> 8 \text{ m}$  wird der Bedarf einer Drehleiter für das Stadtgebiet Wolgast bekräftigt.

Ist das Gefährdungspotential der Gebäude mit einer Brüstungshöhe von über 12 m in der Stadt Wolgast abgedeckt, sind die vorhandenen Leitern ausreichend, um das restliche vorherrschende Gefährdungspotential ebenfalls bedarfsgerecht abzudecken.

In der Ortslage Hohendorf besteht ein Gebäude mit einer Brüstungshöhe über 8 m. Da es sich hier um ein Einzelobjekt handelt, gibt dieses Objekt keine Voraussetzung, die Auswahl der Gefährdungsstufen zu beeinflussen. Zudem ist nach aktueller Straßenführung dieses Objekt durch die Einsatzkräfte des Feuerwehrstandortes Wolgast innerhalb von 10 Minuten zu erreichen und das Vorhandensein geeigneter Einsatzmittel (3-teilige Schiebleiter/Drehleiter) am Einsatzort gewährleistet. Somit ist die 4-teilige Steckleiter ausreichend, um das vorherrschende Gefährdungspotential abzudecken. Eine 4-teilige Steckleiter ist am Standort Hohendorf vorzuhalten.

Können die o. g. Einsatzmittel nicht dem o. g. Einzelobjekt im Einsatzfall zugeführt werden, ist durch die Gemeinde Stadt Wolgast ggf. i. V. m. dem Eigentümer eine besondere Betrachtung notwendig, um Maßnahmen zu erarbeiten, die die Menschenrettung innerhalb der Hilfsfrist ermöglichen, d.h.

mögliche Maßnahmen wie:

- 1) Installation von Rauchmeldern (Kontrolle auf Vollständigkeit vgl. LBauO-MV § 48 (4) [2])
- 2) Installation von Kohlenmonoxidmeldern
- 3) Verlegung von Schlafräumen in das Erdgeschoss
- 4) Vorhalten von Fluchtrettungshauben (erhöhte Anzahl)
- 5) Vorhalten von Löschmitteln (z. B. Feuerlöscher)
- 6) Installieren eines zweiten baulichen Rettungsweges oder gleichwertige Maßnahmen (Ergänzungsmaßnahme)
- 7) Freiziehen der oberen Geschosse von Wohngebäuden, bei freien Wohnungen in den unteren Etagen (Neubauten, vor 1989 errichtet)
- 8) regelmäßige Überprüfung der haustechnischen, insbesondere der elektrischen Anlagen (Eigentümer/Vermieter)
- 9) Nutzung einer 3-teiligen Schiebleiter bis 12 m Brüstungshöhe (übergangsweise; nicht für neue Bebauung!)
- 10) Erhöhung der Leiteraufstellflächen
- 11) Ausbildung eines Sicherheitstreppenraumes

#### 4.6.4.3 Löschmittel

Die Soll – Zustände der Löschmittel für die Feuerwehr ergeben sich aus den Mindestausrüstungen der empfohlenen Einsatzfahrzeuge, den besonderen Risiken und der Löschwasserversorgung im Ausrückbereich.

Im Folgenden wird entsprechend, oberhalb der folgenden Tabelle angegeben, welche Fahrzeuge für die Feuerwehr empfohlen werden und welche Fahrzeuge im Bestand verbleiben. Somit ergibt sich die Grundlage für die jeweiligen Anforderungen an die vorzuhaltenden Löschmittel, die in der Zeile „Soll – gesamt“ dargestellt werden. Es ist darauf zu achten, dass die aufgezeigten „Soll-Mengen“ auf den Fahrzeugen verlastet sind. Entspricht die Empfehlung dem Bestand, erfolgt die Auflistung der Fahrzeuge unter „bleibt im Bestand“.

Die Zeile „Ist-vorhanden“ ergibt sich aus den Angaben der Feuerwehren im Zuge der Datenerhebung.

#### FF Wolgast:

bleibt im Bestand: ELW 1  
LF 20  
TLF 16/25  
DLK 23/12  
RW 1  
MTW (keine Standardbeladung definiert)

Fahrzeug	Handfeuerlöscher ABC-Löschpulver	Handfeuerlöscher Kohlenstoffdioxid	Schaumbildner	Löschwasser
<b>Soll – ELW 1</b>	1 x 6 kg	0	0	0
<b>Soll – LF 20</b>	2 x 6 kg	1 x 5 kg	6 x 20 l	1.600 l
<b>Soll – TLF</b>	2 x 6 kg	0	6 x 20 l	mind. 2.000 l
<b>Soll – DLK</b>	1 x 6 kg	0	0	0
<b>Soll – RW 1</b>	1 x 6 kg	0	0	0
<b>Soll – gesamt</b>	7 x 6 kg	1 x 5 kg	12 x 20 l	mind. 3.600 l
<b>Ist – vorhanden</b>	5 x 6 kg 3 x 12 kg	2 x 5 kg 2 x 7 kg	970 l	6.100 l
<b>es fehlen</b>	<b>2 x 6 kg</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

Tabelle 71: fehlende Löschmittel

**FF Hohendorf:**

bleibt im Bestand: TSF-W  
MTW (keine Standardbeladung definiert)  
empfohlen: TSF-W  
MTW

Fahrzeug	Handfeuerlöscher ABC-Löschpulver	Handfeuerlöscher Kohlenstoffdioxid	Schaumbildner	Löschwasser
Soll – TSF-W	1 x 6 kg	0	0	500 l – 750 l
Soll – gesamt	1 x 6 kg	0	0	500 l – 750 l
Ist – vorhanden	1 x 6 kg	0	22 l	500
es fehlen	0	0	0	0 – 250 l

Tabelle 72: fehlende Löschmittel

**LG Buddenhagen:**

bleibt im Bestand: TSF-W  
empfohlen: TSF-W  
MTW (keine Standardbeladung definiert)

Fahrzeug	Handfeuerlöscher ABC-Löschpulver	Handfeuerlöscher Kohlenstoffdioxid	Schaumbildner	Löschwasser
Soll – TSF-W	1 x 6 kg	0	0	500 l – 750 l
Soll – gesamt	1 x 6 kg	0	0	500 l – 750 l
Ist – vorhanden	1 x 6 kg	0	4 l	1.000 l
es fehlen	0	0	0	0

Tabelle 73: fehlende Löschmittel

Auch wenn die Standardbeladung des empfohlenen TSF-W keine Schaumbildner vorsieht ist zu empfehlen, diesen am Standort vorzuhalten.

#### 4.6.4.4 Atemschutzausrüstung

##### FF Wolgast:

bleibt im Bestand: ELW 1  
LF 20  
TLF 16/25  
DLK 23/12  
RW 1  
MTW (keine Standardbeladung definiert)

Fahrzeuge	Behältergerät nach DIN EN 137	Vollmasken nach DIN EN 136	Brandflucht- und Rettungshauben
Soll – ELW 1	0	0	0
Soll – LF 20	4	4	4
Soll – TLF	2	2	0
Soll – DLK	2	2	0
Soll – RW 1	0	3	0
Soll – gesamt	8	11	4
Ist – vorhanden	15	32	12
es fehlen	0	0	0

Tabelle 74: fehlende Atemschutzgeräte

##### FF Hohendorf:

bleibt im Bestand: TSF-W  
MTW (keine Standardbeladung definiert)  
empfohlen: TSF-W  
MTW

Fahrzeuge	Behältergerät nach DIN EN 137	Vollmasken nach DIN EN 136	Brandflucht- und Rettungshauben
Soll – TSF-W	4	4	2
Soll – gesamt	4	4	2
Ist – vorhanden	0	8	0
es fehlen	0	0	2

Tabelle 75: fehlende Atemschutzgeräte

### LG Buddenhagen:

bleibt im Bestand: TSF-W

empfohlen: TSF-W

MTW (keine Standardbeladung definiert)

Fahrzeuge	Behältergerät nach DIN EN 137	Vollmasken nach DIN EN 136	Brandflucht- und Rettungshauben
Soll – TSF-W	4	4	2
Soll – gesamt	4	4	2
Ist – vorhanden	4	4	2
es fehlen	0	0	0

Tabelle 76: fehlende Atemschutzgeräte

Es ist zu empfehlen, dass pro Atemschutzgeräteträger auch mind. eine Vollmaske vorgehalten wird.

#### 4.6.4.5 Kommunikationsmittel

### FF Wolgast:

bleibt im Bestand: ELW 1

LF 20

TLF 16/25

DLK 23/12

RW 1

MTW (keine Standardbeladung definiert)

Fahrzeuge	BOS-Handfunkgeräte für den Einsatzstellenfunk	Fahrzeugfunkgeräte
Soll – ELW 1	2	1
Soll – LF 20	4	1
Soll – TLF	2	1
Soll – DLK	2	1
Soll – RW 1	2	1
Soll- MTW	Ausstattung gemäß einsatztaktischer Gesichtspunkte. (empfohlen mind. 1 Handfunkgerät)	
SOLL – gesamt	13	5
IST – vorhanden	28	8
es fehlen	0	0

Tabelle 77: fehlende Kommunikationsmittel

**FF Hohendorf:**

bleibt im Bestand: TSF-W  
MTW (keine Standardbeladung definiert)  
empfohlen: TSF-W  
MTW

Fahrzeuge	BOS-Handfunkgeräte für den Einsatzstellenfunk	Fahrzeugfunkgeräte
Soll – TSF-W	4	1
Soll- MTW	Ausstattung gemäß einsatztaktischer Gesichtspunkte. (empfohlen mind. 1 Handfunkgerät)	
SOLL – gesamt	4 (5)	2 (1)
IST – vorhanden	5	2
es fehlen	0	0

Tabelle 78: fehlende Kommunikationsmittel

**LG Buddenhagen:**

bleibt im Bestand: TSF-W  
empfohlen: TSF-W  
MTW (keine Standardbeladung definiert)

Fahrzeuge	BOS-Handfunkgeräte für den Einsatzstellenfunk	Fahrzeugfunkgeräte
Soll – TSF-W	4	1
Soll- MTW	Ausstattung gemäß einsatztaktischer Gesichtspunkte. (empfohlen mind. 1 Handfunkgerät)	
SOLL – gesamt	4 (5)	2 (1)
IST – vorhanden	5	1
es fehlen	0	0

Tabelle 79: fehlende Kommunikationsmittel

Grundsätzlich wird empfohlen, dass pro Gruppenführer zwei Handfunkgeräte für den Kanal der Gruppenführung und den Kanal der Leitstelle bzw. für die Kommunikation mit der Einsatzleitung vorzuhalten sind.

#### 4.6.4.6 Hilfeleistung

Grundsätzlich ist die jeweilige Feuerwehr dafür verantwortlich den Bedarf an technischem Gerät, auf Grundlage des vorhandenen Einsatzspektrums, selbst zu beurteilen und zu definieren. Hierfür kann die Standardbeladefliste für standardisierte Feuerwehrfahrzeuge als Anhaltspunkt dienen. Trotz dessen sind einige Ausrüstungsgegenstände für die sichere Abarbeitung der Einsätze unerlässlich. Folgende Empfehlungen beziehen sich auf diese Ausrüstungsgegenstände unter anderem in Abhängigkeit der Eintrittswahrscheinlichkeit der letzten 5 Einsatzjahre (vgl. Tabellen 22-24).

Empfohlene zu beschaffende Ausrüstung:

##### **FF Wolgast**

1. Hilfsmittel zum Sichern gegen Absturz, Wegrollen und Absacken

Wenn Gasmessgeräte auf den entsprechenden Biogasanlagen vorhanden sind, ist die Beschaffung eigener Geräte nicht zwingend erforderlich. Für die weitere Ausrüstung bzgl. der Einsatzabwicklung auf Biogasanlagen, werden die Anforderungen detailliert bereits in Punkt 7.5. des übergeordneten Teils dieser Brandschutzbedarfsplanung dargestellt. In Zusammenarbeit mit den Anlagenbetreibern sind hier Absprachen zu tätigen, um vorhandene und zusätzlich zu beschaffende Ausrüstung abzustimmen bzw. die ständige Erreichbarkeit der o. g. Gasmessgeräte sicher zu stellen.

##### **FF Hohendorf**

1. Hilfsmittel zum Sichern gegen Absturz, Wegrollen und Absacken
2. Glasmanagementset

##### **LG Buddenhagen**

1. Verkehrssicherungssatz
2. Glasmanagementset
3. Hilfsmittel zum Sichern gegen Absturz, Wegrollen und Absacken

Bzgl. der Technischen Hilfeleistung „Wasser“ wird empfohlen den entsprechenden Bedarf an Einsatzmitteln (z. B. Ölsperren, Personen-Bergesystem, Rettungsbrett, zusätzliche Funkgeräte, Schwimmleinen, Rettungsringe, Suchscheinwerfer, zusätzliches Erste Hilfematerial etc.) zu ermitteln und vorzuhalten.

Des Weiteren besteht die Möglichkeit des Einsatzes bzgl. der Eisrettung. Grundsätzlich sind Boote für eine Eisrettung ungeeignet. Es ist zu empfehlen, durch die entsprechenden Feuerwehren auf Grundlage entsprechender Einsatzkonzepte ggf. notwendiges Einsatzmaterial zu definieren. Die Eigensicherung ist hierbei ein niemals zu vernachlässigender Faktor. Sofern kein Eisrettungsgerät vorhanden ist, gilt der Einsatz von zwei Steckleiterteilen unter Berücksichtigung der geltenden Vorschriften allgemein als sinnvoll.

Weiterführend ist hier zu erwähnen, dass in Bereichen die im Schadensfall Explosionsgefährdungen und Gefährdungen durch toxische Gase und Flüssigkeiten generieren, zuvor aufgezeigt ein besonderes Augenmerk auf die Ausrüstung der jeweiligen Feuerwehr gelegt werden muss. Dieses ist unter anderem auch für das Erdgasversorgungsnetz und Abwasseranlagen zu beachten.

Bei o. g. möglichen Gefährdungen ist auch hier zu beachten, dass Ausrüstungen wie z. B. Lampen und Funkgeräte einen ausreichenden Explosionsschutz aufweisen und Geräte zur Freimessung der Atmosphäre zur Verfügung stehen (Mehrgasmessgerät, welches auf die vorhandenen Gase abgestimmt ist und Explosimeter).

Eine Prüfung und ggf. Anpassung der Alarm- und Ausrückordnung ermöglicht die Zuführung dieser Einsatzmittel (z. B. Messgeräte) und könnte eine notwendige Ausrüstung aller

Standorte mit dem entsprechenden Gefährdungspotential entgegenwirken. Es ist in jedem Fall sicherzustellen, dass die entsprechenden Ausrüstungsgegenstände gemäß den technischen Vorgaben geprüft und weitere Prüffristen eingehalten werden.

Angaben über die entsprechend bestehenden Versorgungseinrichtungen in der Gemeinde erfolgten unter Pkt. 4.1.

#### **4.6.4.7 Einsatzkleidung**

Grundsätzlich ist die jeweilige Feuerwehr dafür verantwortlich, ein Konzept für die notwendige Einsatzkleidung für das entsprechende Einsatzspektrum des Feuerwehrstandortes zu entwickeln und umzusetzen. Dieses Konzept ist auf Grundlage der DGUV-I 205-014 [51] und ggf. der Fachempfehlung der AGBF [52] zu erstellen.

Am Feuerwehrstandort Wolgast wird nicht für alle Mitglieder ein Satz PSA 12 (Feuerwehrschtzkleidung für die Brandbekämpfung innen BBK 2) und ein Satz PSA 11/ PSA 21 (Feuerwehrschtzbekleidung für die Brandbekämpfung außen BBK1 und technische Hilfeleistung) vorgehalten. Somit ist für einige Mitglieder nicht sichergestellt, dass zum einen im Außenbereich zw. Sommer- und Winterkleidung gewechselt werden kann und zum anderen beim Ausfall (Reinigung oder Defekt) einer Garnitur eine Ersatzgarnitur in ausreichendem Maß zur Verfügung steht.

Am Feuerwehrstandort Hohendorf wird für jedes Mitglied ausschließlich ein Satz PSA 12 (Feuerwehrschtzkleidung für die Brandbekämpfung innen BBK 2) vorgehalten. Somit ist derzeit nicht sichergestellt, dass im Außenbereich zw. Sommer- und Winterkleidung gewechselt werden kann. Ein grundsätzlich ausreichender Lagerbestand von PSA 12 ist vorhanden.

Bzgl. der Löschgruppe Buddenhagen wird für jedes Mitglied ein Satz PSA 12 (Feuerwehrschtzkleidung für die Brandbekämpfung innen BBK 2) und ein Satz PSA 11/ PSA 21 (Feuerwehrschtzbekleidung für die Brandbekämpfung außen BBK1 und technische Hilfeleistung) vorgehalten. Somit ist sichergestellt, dass im Außenbereich zw. Sommer- und Winterkleidung gewechselt werden kann. Bzgl. des Ausfalls (Reinigung oder Defekt) einer Garnitur ist aufgrund des fehlenden Lagerbestandes nicht gewährleistet, dass eine Ersatzgarnitur zur Verfügung steht.

Es ist zu empfehlen, dass pro Einsatzkraft je eine Einsatzgarnitur für den Einsatz im Sommer als auch für den Winter vorgehalten wird und organisatorisch sichergestellt ist, dass für den Zeitraum der Reinigung/Reparatur oder der Ersatzbeschaffung von Einsatzkleidungen Ersatz in ausreichendem Maße zur Verfügung steht. Ersatzkleidung kann durch den Lagerbestand oder durch entsprechende Angebote der Reinigungsfirmen generiert werden.

Bzgl. des empfohlenen Rettungsbootes ist darauf hinzuweisen, dass für den Einsatz mit Gefahr des Sturzes in das Gewässer für jede Einsatzkraft eine Rettungsweste zzgl. bei entsprechender Witterung ein Kälteschutzanzug vorzuhalten und zu tragen ist. Der Standort Wolgast hält 4 Kälteschutzanzüge vor, was grundsätzlich als bedarfsgerecht bewertet wird.

Bei Arbeiten mit der Motorkettensäge ist ebenfalls eine gesonderte Einsatzkleidung zu tragen (vgl. Tabellen 38-40). Laut Angaben der Feuerwehrstandorte wird die Einsatzkleidung für das Arbeiten mit einer Motorkettensäge bedarfsgerecht vorgehalten.

#### 4.6.5 Personal und Qualifikationen

Die Mindeststärke einer Feuerwehr soll nach der Feuerwehrorganisationsverordnung [25] in der Regel mindestens der taktischen Einheit einer Gruppe im Sinne der FwDV 3 [13] entsprechen. Zusätzlich fordert die Feuerwehrorganisationsverordnung [25] in der Regel eine Personalausfallreserve in gleicher Stärke aufzustellen. Das ergibt eine Mindeststärke von 18 Einsatzkräften.

Bzgl. der Gemeindestruktur sind hier differenzierte Betrachtungsweisen notwendig. Im Folgenden erfolgt die Betrachtung des Bereiches der Stadt Wolgast und somit die des Feuerwehrstandortes Wolgast.

##### **Feuerwehrstandort Wolgast**

Wie in Punkt 5.1.5. des übergeordneten Teils dieser Brandschutzbedarfsplanung beschrieben, wird aufgrund der Bebauungsstruktur im Stadtbereich Wolgast von dem standardisierten Schadensereignis „Mehrfamilienhaus“ ausgegangen, welches die folgende Mindeststärke fordert. Diese Betrachtung fordert die Zugstärke am Einsatzort, also 22 Einsatzkräfte, gegliedert in zwei Löschgruppen sowie einem Zug-Trupp, bestehend aus drei Einsatzkräften (von denen einer Gruppenführer ist) und einem Zugführer. Zusätzlich fordert auch hier die Feuerwehrorganisationsverordnung [25] eine Personalausfallreserve in gleicher Stärke aufzustellen, was eine Mindeststärke von 44 Einsatzkräften ergibt.

Einen weiteren Einsatzschwerpunkt stellt die Technische Hilfeleistung dar. Zur Bemessung der Anzahl der notwendigen Einsatzkräfte wird als Standardeinsatzfall das standardisierte Schadensereignis „Verkehrsunfall mit eingeklemmter Person“ aus dem vfdb Bericht „Elemente zur risikoangepassten Bemessung von Personal für die Brandbekämpfung bei öffentlichen Feuerwehren“[30] zugrunde gelegt (siehe Punkt 5.1.5. des übergeordneten Teils dieser Brandschutzbedarfsplanung).

Im Idealfall sieht die Verteilung der Führungsausbildungen wie folgt aus:

- 2 Zugführer
- 6 Gruppenführer
- 12 Truppführer
- 24 Truppmänner

Die Verteilung der Qualifikationen sieht im Idealfall wie folgt aus:

- 6 Maschinisten mit Führerscheinklasse C [Die Anzahl der benötigten Maschinisten ergibt sich aus dem Fahrzeugbestand (über 3,5 t) zzgl. der Personalausfallreserve, welche die des doppelten Fahrzeugbestandes entspricht, um eine direkte Reserve zu erhalten. Hierbei wird davon ausgegangen, dass die ausgebildeten Maschinisten auch die Berechtigung zum Führen der Einsatzfahrzeuge besitzen.]
- 16 AGT [Einsatz als AGT immer truppweise, 4 AGT als Angriffstrupp bzw. zur Menschenrettung und gleichzeitig ist mind. ein Sicherungstrupp aus 2 AGT vorzuhalten nach FwDV 3 [13]/FwDV 7[14] (empfohlen 4 AGT als Sicherungstrupp) und für die ständige Einsatzbereitschaft ist die gleiche Anzahl AGT als Reserve vorzuhalten]
- 8-CSA- Träger [Der Bedarf ergibt sich aus der Gefährdungsbeurteilung (Einsatz als CSA-Träger mind. immer truppweise, 2 CSA-Träger als Angriffstrupp bzw. zur Menschenrettung und gleichzeitig ist mind. ein Sicherungstrupp aus 2 CSA-Trägern vorzuhalten und für die ständige Einsatzbereitschaft ist wieder die gleiche Anzahl CSA-Träger als Reserve vorzuhalten)]

- 8 Einsatzkräfte mit TH-Ausbildung; standardisierten Schadensereignis „VKU mit eingeklemmter Person“ siehe Punkt 5.1.5 (Diese Forderung besteht grundsätzlich für Feuerwehrstandorte mit dem „Technische Hilfeleistungssatz VKU“). Grundsätzlich wird empfohlen, so viele Einsatzkräfte wie möglich in der TH auszubilden.

Aus Tabelle 80 bzgl. der vorhandenen Einsatzkräfte, ergibt sich die Aussage zur jeweils erforderlichen Mindeststärke der Feuerwehr am Standort Wolgast. Hierbei können höherwertige Führungsausbildungen, die jeweils niedrigeren ausgleichen.

(gut = Erreichen der Mindeststärke).

benötigte Einsatzkräfte								
Feuerwehr	aktive Mitgl.	Qualifikationen Anzahl						
		VF/ZF/GF	TF	TM	MA	AGT	TH	CSA-Träger
FF Wolgast	gut	gut	gut	gut	gut	gut	gut	gut

Tabelle 80: benötigte Einsatzkräfte

Zur vorhandenen Stärke der Einsatzkräfte sind grundsätzlich keine weiteren Funktionen am Feuerwehrstandort Wolgast zusätzlich erforderlich.

Mit Blick auf die Einsatzbereitschaft, in Abhängigkeit der Tageszeit und des Wochentages, ergibt sich ein zusätzlicher Personal- und Ausbildungsbedarf.

Für die Sicherstellung der Einsatzbereitschaft der FF Wolgast ist jederzeit mindestens ein Zug in Stärke 1/3/18//22 vorzuhalten, d. h. die Einsatzkräfte müssen über folgende Führungs- bzw. technische Qualifikationen verfügen:

- 1 Zugführer
- 3 Gruppenführer
- 6 Truppführer
- 12 Truppmänner

o. g. 22 Einsatzkräfte sollten mindestens folgende Qualifikationsstufen aufweisen:

- 3 x Maschinist
- 8 x AGT und
- 4 x Einsatzkräfte ausgebildet in TH
- 4 x CSA-Träger

um bedarfsgerecht auf Einsatzalarmierungen reagieren zu können. Bei der Tageseinsatzbereitschaft wird keine Ausfallreserve betrachtet.

(gut = Erreichen der Mindeststärke)

<b>benötigte Einsatzkräfte für eine bedarfsgerechte Einsatzbereitschaft</b>									
<b>Feuerwehr</b>	<b>Einsatzzeiten</b>	<b>Auftrag (Soll)</b>	<b>Einsatzfähigkeit (Ist)</b>						
			<b>ZF/GF</b>	<b>TF</b>	<b>TM</b>	<b>MA-Klasse C</b>	<b>AGT</b>	<b>TH</b>	<b>CSA-Träger</b>
<b>FF Wolgast</b>	Montag-Freitag 06.00 -18.00 Uhr	<b>Zug 1/3/18/22)</b>	<b>gut</b>	<b>gut</b>	<b>gut</b>	<b>gut</b>	<b>gut</b>	<b>gut</b>	<b>-4</b>
	Montag-Freitag 18.00 -06.00 Uhr		<b>gut</b>	<b>gut</b>	<b>gut</b>	<b>gut</b>	<b>gut</b>	<b>gut</b>	<b>-4</b>
	Samstag ganztags		<b>gut</b>	<b>gut</b>	<b>gut</b>	<b>gut</b>	<b>gut</b>	<b>gut</b>	<b>-4</b>
	Sonn-/Feiertag ganztags		<b>gut</b>	<b>gut</b>	<b>gut</b>	<b>gut</b>	<b>gut</b>	<b>gut</b>	<b>-4</b>

**Tabelle 81: benötigte Einsatzkräfte für eine bedarfsgerechte Tageseinsatzbereitschaft**

Für eine bedarfsgerechte Einsatzbereitschaft ohne eigene Reserve benötigt die FF Wolgast zusätzlich folgende Einsatzkräfte:

4 CSA-Träger, welche von Mo. – Fr. 6 – 18 Uhr, Mo. – Fr. 18 – 6 Uhr, samstags, sonntags und feiertags einsatzbereit sind,

Im Folgenden erfolgt die Betrachtung des Bereiches der Stadt Wolgast mit ländlicher Struktur und somit die der Feuerwehrstandorte Hohendorf und Buddenhagen.

### **Feuerwehrstandorte Hohendorf und Buddenhagen**

Wie in Punkt 5.1.5. des übergeordneten Teils dieser Brandschutzbedarfsplanung beschrieben wird aufgrund der Bebauungsstruktur im ländlichen Bereich der Stadt Wolgast von dem standardisierten Schadensereignis „Realbrandszenario Einfamilienhaus“ ausgegangen, welches die anfangs erwähnte Mindeststärke von 18 Einsatzkräften unter Berücksichtigung der Personalausfallreserve fordert.

Im Idealfall sieht die Verteilung der Führungsausbildungen wie folgt aus:

- 2 Gruppenführer
- 6 Truppführer
- 10 Truppmänner

Das sind eine vollständige Gruppe und eine vollständige Reservegruppe. Da aufgrund der Gemeindestruktur die Standorte Hohendorf und Buddenhagen auch einzeln Einsätze abarbeiten müssen, um die bedarfsgerechte Abdeckung in dem Gemeindegebiet Wolgast zu gewährleisten, werden im Folgenden die betreffenden Standorte einzeln betrachtet. Durch die Möglichkeit der geringfügigen Anpassung der Ausrückzeit der Standorte Hohendorf und Buddenhagen, was eine Überschneidung der Abdeckung so positiv beeinflussen könnte, dass sich beide Standorte ergänzen, erfolgt hier die gemeinsame Betrachtung beider Standorte.

Die Verteilung der Qualifikationen sieht im Idealfall wie folgt aus:

- mind. 2 Maschinisten; die Anzahl der benötigten Maschinisten ergibt sich aus dem Fahrzeugbestand (über 3,5 t) zzgl. der Personalausfallreserve (doppelter Fahrzeugbestand, um direkt eine Reserve zu erhalten)



(gut = Erreichen der Mindeststärke)

benötigte Einsatzkräfte für eine bedarfsgerechte Einsatzbereitschaft									
Feuerwehr/ Löschgruppe	Einsatzzeiten	Auftrag (Soll)	Einsatzfähigkeit (Ist)						
			ZF/GF	TF	TM	MA- Klasse C	AGT	TH	CSA- Träger
Hohendorf	Montag-Freitag 06.00 -18.00 Uhr	Gruppe (Stärke 1/8/9)	gut	gut	-2	gut	-1	-	-
	Montag-Freitag 18.00 -06.00 Uhr		gut	gut	gut	gut	gut	-	-
	Samstag ganztags		gut	gut	gut	gut	gut	-	-
	Sonn-/Feiertag ganztags		gut	gut	gut	gut	gut	-	-
Buddenhagen	Montag-Freitag 06.00 -18.00 Uhr	Gruppe (Stärke 1/8/9)	-1	-1	-4	gut	-4	-	-
	Montag-Freitag 18.00 -06.00 Uhr		gut	gut	gut	gut	-2	-	-
	Samstag ganztags		gut	gut	gut	gut	-2	-	-
	Sonn-/Feiertag ganztags		gut	gut	gut	gut	-2	-	-

Tabelle 83: benötigte Einsatzkräfte für eine bedarfsgerechte Tageseinsatzbereitschaft

Für eine bedarfsgerechte Einsatzbereitschaft ohne eigene Reserve benötigt der Feuerwehrstandort Hohendorf zusätzlich folgende Anzahl an Einsatzkräften:

2 x TM und 1 x AGT, welche von Mo.–Fr. 6–18 Uhr einsatzbereit sind

Für eine bedarfsgerechte Einsatzbereitschaft ohne eigene Reserve benötigt die LG Buddenhagen zusätzlich folgende Anzahl an Einsatzkräften:

1 x GF, 1 x TF, 4 x TM und 4 x AGT, welche von Mo.–Fr. 6–18 Uhr einsatzbereit sind

2 x AGT welche von Mo. – Fr. 18 – 6 Uhr, samstags, sonntags und feiertags einsatzbereit sind

Wie in der Tabelle 83 ersichtlich sind die Feuerwehrstandorte Hohendorf und Buddenhagen in der Zeit von Mo. – Fr. 6 –18 Uhr nicht vollumfänglich einsatzfähig. Daraus ergibt sich die dringende Notwendigkeit Mitglieder zu werben, um diesen Zeitraum abdecken zu können.

Grundsätzlich müssen die Funktionen der Mitglieder die dem Katastrophenschutz eingegliedert sind, in der eigenen Feuerwehr durch weiteres Personal kompensiert werden, da bei einem Katastrophenschutzinsatz dieses Personal durch das Land oder den Bund für längere Zeit abgezogen werden kann. Im Fall der FF Wolgast sind Mitglieder im Katastrophenschutz eingeordnet. Somit ist dieses bzgl. des Feuerwehrstandortes Wolgast zu berücksichtigen. Aufgrund der Gesamtmietgliederanzahl wird die Möglichkeit der Kompensation, der gegebenenfalls abgezogenen Kameraden, als grundsätzlich gegeben beurteilt.

Es wird aber empfohlen, diesen Zustand immer zu beachten und ggf. bei einem Einsatz der Einheiten des Katastrophenschutzes immer die Einsatzfähigkeit der FF Wolgast im Blick zu haben.

Weiterhin ist darauf hinzuweisen, dass bei einer Beschaffung eines RTB auch Personal bzgl. eines Bootsführerscheines ausgebildet wird (unter 15 PS sollte/über 15 PS muss).

Ca. 91 % der Mitglieder der FF Wolgast, 86,4 % der Mitglieder des Standortes Hohendorf und 90 % der Mitglieder LG Buddenhagen welche sich im aktiven Dienst befinden sind unter 50 Jahren, was eine gesunde Altersstruktur der Gemeindefeuerwehr widerspiegelt.

#### **4.6.6 Jugendfeuerwehr**

Um langfristig für die Feuerwehren die ermittelte Funktionsstärke nach der Feuerwehrorganisationsverordnung [25] zu erreichen bzw. beizubehalten, hat die Nachwuchsförderung bzgl. Kinder- und Jugendarbeit einen hohen Stellenwert einzunehmen.

Die ländlichen Gebiete Mecklenburg-Vorpommerns sind am stärksten von dem demographischen Wandel betroffen, die Zahl der aktiven Helfer im Bevölkerungsschutz verringert sich bereits mit einer immer steiler fallenden Tendenz. Ohne jugendlichen Nachwuchs und auch längerfristig verfügbare menschliche Ressourcen können viele Strukturen nicht mehr in gewohnter Weise funktionieren. Gerade junge Menschen ziehen den lukrativen Arbeitsplätzen in die großen Ballungsgebiete hinterher. Umso wichtiger ist es, die Jugendlichen, die sich für ein Leben in ländlichen Strukturen entschließen, für die ehrenamtliche Arbeit in der Feuerwehr zu gewinnen.

Bei einer Jugendfeuerwehr besteht z. B. aus personellen Gründen die Möglichkeit, dass die Kinder und Jugendlichen ihre Ausbildung und ihr Training in Kooperation mit einer anderen Feuerwehr gemeinsam an einem Standort absolvieren. Dadurch können potentielle Einsatzkräfte frühzeitig ausgebildet und der Feuerwehr zugeordnet werden. Auch wird die Zusammenarbeit der Feuerwehren miteinander gefördert.

Die Mitgliederanzahl der Jugendfeuerwehr in der Gemeinde Stadt Wolgast liegt über dem Durchschnitt von Mecklenburg-Vorpommern. Dieser Trend sollte beibehalten werden. Es ist zu empfehlen, durch den Ausbau von Kapazitäten und Strukturen die Jugendarbeit weiterhin zu fördern, um Kinder und Jugendliche für den Dienst in der Feuerwehr zu begeistern, um den aktuellen Trend des Mitgliederrückganges in Mecklenburg-Vorpommern entgegenzuwirken. Diese Aufgabe sollte durch die Gemeinde und die Feuerwehr gleichermaßen wahrgenommen werden.

#### 4.7 Umsetzungsempfehlungen (Fazit) Gemeindefeuerwehr Wolgast

<b>Übersicht der Anforderungen an die Standortfeuerwehr Wolgast</b>	<b>Verweis</b>	<b>Priorität</b>
Entwicklung und Umsetzung Hygienekonzept Einsatzkleidung	Pkt. 4.6.1	1
Optimierung des Erreichungsgrades	Pkt. 4.6.3	1
Definieren der Mindeststärke von Einsatzkräften bzgl. des Einsatzstichwortes (Festlegen der Schutzziele)	Pkt. 4.6.3	2
Maßnahmen bzgl. Abdeckungslücken	Pkt. 4.6.3	1
Anpassung des Schlauchmaterials	Pkt. 4.6.4.1	3
Anpassung der Löschmittel	Pkt. 4.6.4.3	3
Beschaffung technisches Material	Pkt. 4.6.4.6	2
Prüfung Konzept Einsatzkleidung	Pkt. 4.6.4.7	2
Erhöhung der Einsatzkräfteanzahl hinsichtlich Mindeststärke zzgl. Personalausfallreserve, die für den Einsatz zur Verfügung stehen bzgl. der Ausbildung	Pkt. 4.6.5	1
Mitgliederwerbung um Tageseinsatzbereitschaft auf hohem Niveau zu halten	Pkt. 4.6.5	2
Jugendarbeit weiterhin stärken	Pkt. 4.6.6	2

Tabelle 84: Umsetzungsempfehlungen für FF Wolgast

<b>Übersicht der Anforderungen an die Standortfeuerwehr Hohendorf</b>	<b>Verweis</b>	<b>Priorität</b>
Entwicklung und Umsetzung Hygienekonzept Einsatzkleidung	Pkt. 4.6.1	1
Optimierung des Erreichungsgrades	Pkt. 4.6.3	1
Definieren der Mindeststärke von Einsatzkräften bzgl. des Einsatzstichwortes (Festlegen der Schutzziele)	Pkt. 4.6.3	2
Maßnahmen bzgl. Abdeckungslücken	Pkt. 4.6.3	1
Anpassung des Schlauchmaterials	Pkt. 4.6.4.1	1
Prüfen der Möglichkeiten für eine bedarfsgerechte Abdeckung von Einzelobjekten im Gemeindegebiet (Anleiterbereitschaft Gebäudebrüstungshöhe > 8 m)	Pkt. 4.6.4.2	1
Anpassung der Löschmittel	Pkt. 4.6.4.3	3
Anpassung Atemschutzausrüstung	Pkt. 4.6.4.4	2
Beschaffung technisches Material	Pkt. 4.6.4.6	2
Prüfung Konzept Einsatzkleidung	Pkt. 4.6.4.7	1
Erhöhung der Einsatzkräfteanzahl hinsichtlich Mindeststärke zzgl. Personalausfallreserve, die für den Einsatz zur Verfügung stehen bzgl. der Ausbildung	Pkt. 4.6.5	1
Mitgliederwerbung um Tageseinsatzbereitschaft bzgl. tageseit- und einsatzbezogen die geforderte Einsatzstärke mit den entsprechenden Funktionen zu gewährleisten	Pkt. 4.6.5	1
Jugendarbeit stärken	Pkt. 4.6.6	2

Tabelle 85: Umsetzungsempfehlungen für FF Hohendorf

<b>Übersicht der Anforderungen an die Löschgruppe Buddenhagen</b>	<b>Verweis</b>	<b>Priorität</b>
Entwicklung und Umsetzung Hygienekonzept Einsatzkleidung	Pkt. 4.6.1	1
Optimierung des Erreichungsgrades	Pkt. 4.6.3	1
Definieren der Mindeststärke von Einsatzkräften bzgl. des Einsatzstichwortes (Festlegen der Schutzziele)	Pkt. 4.6.3	2
Maßnahmen bzgl. Abdeckungslücken	Pkt. 4.6.3	1
Anpassung des Schlauchmaterials	Pkt. 4.6.4.1	2
Beschaffung technisches Material	Pkt. 4.6.4.6	2
Erhöhung der Einsatzkräfteanzahl hinsichtlich Mindeststärke zzgl. Personalausfallreserve, die für den Einsatz zur Verfügung stehen bzgl. der Ausbildung und Anzahl.	Pkt. 4.6.5	1
Mitgliederwerbung um Tageseinsatzbereitschaft bzgl. tageseit- und einsatzbezogen die geforderte Einsatzstärke mit den entsprechenden Funktionen zu gewährleisten	Pkt. 4.6.5	1
Jugendarbeit stärken	Pkt. 4.6.6	2

Tabelle 86: Umsetzungsempfehlungen für LG Buddenhagen

#### Gemeindeebene:

<b>Übersicht der Anforderungen auf Gemeindeebene</b>	<b>Verweis</b>	<b>Priorität</b>
Umsetzen der Angaben in den Fahrzeugempfehlungen	Pkt. 4.3.6 Pkt. 4.4.6 Pkt. 4.5.6	1
Prüfung und Anpassung der Gerätehäuser an geltende Vorschriften gemäß der Empfehlung dieser Brandschutzbedarfsplanung	Pkt. 4.6.1	1
Ausbau und Instandsetzung der Löschwasserversorgung	Pkt. 4.6.2	1
Festlegung der Schutzziele mit entsprechenden Qualitätsmerkmalen (Eintreffzeit, Mindesteinsatzstärke und Erreichungsgrad) zzgl. dem Einsatzfahrzeug in enger Absprache mit den Vertretern der Gemeinde und Vertretern der Feuerwehr	Pkt. 4.6.3	2
Maßnahmen bzgl. Abdeckungslücken	Pkt. 4.6.3	1
Prüfen der Möglichkeiten für eine bedarfsgerechte Abdeckung von Einzelobjekten im Gemeindegebiet (Anleiterbereitschaft Gebäudebrüstungshöhe > 8 m)	Pkt 4.6.4	1
Mitgliederwerbung um Tageseinsatzbereitschaft bzgl. tageseit- und einsatzbezogen die geforderte Einsatzstärke mit den entsprechenden Funktionen zu gewährleisten	Pkt. 4.6.5	1
Jugendarbeit weiterhin stärken	Pkt. 4.6.6	2

Tabelle 87: Umsetzungsempfehlungen auf Gemeindeebene der Stadt Wolgast

Anhand dieser Übersichten ist ein konkreter Maßnahmenplan mit zeitlichen Tendenzen durch die Gemeinde in Abstimmung mit der örtlichen Feuerwehr zu erstellen und zu beschließen.

## Literaturverzeichnis

- [1] Gesetz über den Brandschutz und die Technische Hilfeleistung durch die Feuerwehren für Mecklenburg-Vorpommern, in der Fassung der Bekanntmachung vom 21. Dezember 2015.
- [2] Landesbauordnung Mecklenburg-Vorpommern, Fassung: Oktober 2015.
- [3] "Eckpunkt Papier zur zukünftigen Sicherstellung des Brandschutzes", Schwerin: Ministerium für Inneres und Sport Mecklenburg-Vorpommern, Februar 2013.
- [4] M.-V. Landesfeuerwehrverband, Empfehlung für die Erstellung von Feuerwehrbedarfsplänen in Mecklenburg Vorpommern, Schwerin: Ausschuss 2020, Arbeitsgruppe Brandschutzbedarfsplanung, Januar 2016.
- [5] TIBRO-Studie der Bfw Frankfurt/Main, Universitäten Magdeburg und Wuppertal, des Bundesministeriums für Bildung und Forschung, der Bundesanstalt für Materialforschung und Prüfung, 2013.
- [6] J. Kunkelmann, Forschungsbericht 130: Flashover/Backdraft - Ursachen, Auswirkungen, mögliche Gegenmaßnahmen, TH Karlsruhe, Februar 2003.
- [7] L. B. Josef Mayr, Brandschutzatlas, Feuer Trutz - Verlag für Brandschutzpublikationen.
- [8] DIN 14092: Anforderungen an Feuerwehrrätehäuser, April 2012.
- [9] DGUV-I 205-008: Sicherheit im Feuerwehrhaus - Sicherheitsgerechtes Planen, Gestalten und Betreiben, Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung, Dezember 2016.
- [10] Unfallverhütungsvorschrift "Feuerwehren" DGUV Vorschrift 49, Gesetzliche Unfallversicherung, Aktualisierte Ausgabe 2005
- [11] Feuerwehr-Dienstvorschrift 1 (FwDV 1) - Lösch- und Hilfeleistungseinsatz, Bremen: Ausschuss Feuerwehrrangelegenheiten, Katastrophenschutz und zivile Verteidigung (AFKzV), 2007.
- [12] Feuerwehr-Dienstvorschrift 2 (FwDV 2) - Ausbildung der Freiwilligen Feuerwehren, Lübeck: Ausschuss Feuerwehrrangelegenheiten, Katastrophenschutz und zivile Verteidigung (AFKzV), Januar 2012.
- [13] Feuerwehr-Dienstvorschrift 3 (FwDV 3) - Einheiten im Lösch- und Hilfeleistungseinsatz, Kassel: Ausschuss Feuerwehrrangelegenheiten, Katastrophenschutz und zivile Verteidigung (AFKzV), Februar 2008.
- [14] Feuerwehr-Dienstvorschrift 7 (FwDV 7) - Atemschutz, Heyrothsberge: Ausschuss Feuerwehrrangelegenheiten, Katastrophenschutz und zivile Verteidigung (AFKzV), Stand 2002 mit Änderungen 2005.
- [15] Feuerwehr-Dienstvorschrift 500 (FwDV 500) - Einheiten im ABC-Einsatz, Ausschuss Feuerwehrrangelegenheiten, Katastrophenschutz und zivile Verteidigung (AFKzV), 2012.
- [16] Feuerwehr-Dienstvorschrift 10 (FwDV 10) "Die tragbaren Leitern", Ausschuss Feuerwehrrangelegenheiten, Katastrophenschutz und zivile Verteidigung (AFKzV), 1996.
- [17] Vermeidung von Beeinträchtigung des Trinkwassers bei Löschwasserentnahmen am Hydranten, AGBF Bund, September 2016.
- [18] Arbeitsblatt W 405 - Bereitstellung von Löschwasser durch die öffentliche Trinkwasserversorgung, DVGW Regelwerk, Februar 2008.
- [19] DIN 14244: Löschwasser-Sauganschlüsse - Überflur und Unterflur, Juli 2003.
- [20] Richtlinien über Flächen für die Feuerwehr, Fassung August 2006.
- [21] DIN 4066: Hinweisschilder für die Feuerwehr, Juli 1997.
- [22] DIN 14925: Feuerwehrwesen; Verschlusseinrichtung, April 1983.
- [23] DIN 14220: Löschwasserbrunnen, Februar 2009.
- [24] DIN 14230: Unterirdische Löschwasserbehälter, September 2012.
- [25] Verordnung über die Bedarfsermittlung und die Organisation der Feuerwehren in Mecklenburg-Vorpommern (Feuerwehrorganisationsverordnung – FwOV M-V), 21. April 2017
- [26] Verordnung über die Qualität von Wasser für den menschlichen Gebrauch‘ (Trinkwasserverordnung – TrinkwV 2001), Ausfertigungsdatum 21.05.2001
- [27] Verwaltungsvorschrift für die Erstellung von Brandschutzbedarfsplänen in Mecklenburg-Vorpommern, Schwerin im Oktober 2017
- [28] Grundwerk: Handbuch Brandschutz, ISBN 978-3-609-75090-3, Abschnitt VIII – 5.4 Löschwasserbedarf für die Brandbekämpfung, Kemper und Lemke, Juni 2005
- [29] ecomed Sicherheit, Standard-Einsatz-Regeln, Technische Hilfeleistung bei Verkehrsunfällen, Landsberg 2007
- [30] Leitfaden Verkehrsunfall Person eingeklemmt, Landesfeuerwehrschule Schleswig-Holstein, Stand 20.07.2010
- [31] SIS- online „Anbau Feldfrüchte im Hauptanbau Stand 2014
- [32] „Bevölkerungsentwicklung in den Kreisen bis 2020“ aus der Informationsreihe der Obersten Landesplanungsbehörde Nr. 11 12/2005
- [33] Verwaltungsvorschrift über die Mindeststärke, die Gliederung und die Mindestausrüstung öffentlicher Feuerwehren und Werkfeuerwehren (Feuerwehr-Mindeststärken-Vorschrift), Erlass des Innenministers II 460, Stand: 8. Januar 1992.
- [34] „Empfehlung für die Erstellung von Feuerwehrbedarfsplänen in Mecklenburg-Vorpommern“, Landesfeuerwehrverband Mecklenburg - Vorpommern e.V., Schwerin, Januar 2016
- [35] „Technischer Bericht“, „Elemente zur risikooangepassten Bemessung von Personal für die Brandbekämpfung bei öffentlichen Feuerwehren“ von der Vereinigung zur Förderung des Deutschen Brandschutzes e.V.

- [36] DIN-Normenausschuss Feuerwehrwesen (FNFW): Feuerwehrfahrzeugkonzeption vom 10. November 2016
- [37] Gemeindehaushaltsverordnung-Doppik (GemHVo-Doppik) 25. Februar 2008
- [38] DIN EN 12464: Licht und Beleuchtung - Beleuchtung von Arbeitsstätten - Teil 2: Arbeitsplätze im Freien, Mai 2014
- [39] ASR A3.4: Beleuchtung, Ausgabe April 2011 (Stand April 2014)
- [40] TRGS 554: Abgase von Dieselmotoren, Ausgabe Oktober 2008 (Stand Juli 2009)
- [41] Anlagen zur Brandschutzbedarfsplanung für kommunale Entscheidungsträger; Ministerium für Inneres und Kommunales, Städtetage NRW, Landkreistage NRW und Städte- und Gemeindeverbund NRW; Ministerium für Inneres und Kommunales des Landes Nordrhein-Westfalen, 07.07.2016
- [42] DIN 14210: Löschwasserteiche, Juni 2019.
- [43] Zwölfte Verordnung zur Durchführung des Bundes-Immissionsschutzgesetzes (Störfall-Verordnung, 12. BImSchV)
- [44] Fachverband Biogas: Arbeitshilfe A-016 Brandschutz in Biogasanlagen: Oktober 2018
- [45] DIN 14095: Feuerwehrpläne für bauliche Anlagen, Mai 2007
- [46] HFUK Nord: Sicherheitsbrief Nr. 19: April 2006
- [47] DGUV-V 49: Feuerwehren: Juni 2018
- [48] Empfehlung für den Feuerwehreinsatz zur Einsatzhygiene bei Bränden, Technisch-wissenschaftlicher Beirat (TWB) der Vereinigung zur Förderung des Deutschen Brandschutzes, März 2014.
- [49] R. D. Daniels, T. L. Kubale und J. H. Yiin, „Mortality and cancer incidence in a pooled cohort of US fire-fighters from San Francisco, Chicago and Philadelphia (1950-2009),“ OEM - Occup Environ Med, Oktober 2013.
- [50] L. Grace, G. Ash, P. Succop, T. S. James Deddens, H. Barriera-Viruet, K. Dunning und J. Lokey, „Cancer Risk Among Firefighters: A Review and meta-analysis of 32 Studies,“ JOEM - Journal of Occupational and Environmental Medicine, November 2006.
- [51] DGUV-I 205-014: Auswahl von persönlicher Schutzausrüstung auf der Basis einer Gefährdungsbeurteilung für Einsätze bei deutschen Feuerwehren
- [52] AGBF: Fachempfehlung Nr. 67 vom 17. Februar 2021; Persönliche Schutzausrüstung für die Feuerwehren vor dem Hintergrund neuer Herausforderungen
- [53] vfdb Merkblatt: „Unfallhilfe und Bergen bei Fahrzeugen mit Hochvolt-Systemen“ Stand: 01.11.2017

## Anlage 1: Baudenkmäler der Gemeinde Stadt Wolgast

### Baudenkmäler der Gemeinde Stadt Wolgast

- |  |  |
|--|--|
| 1. Alter Friedhof mit Einfriedung und Gittertoren Feldstraße / Chauseestraße | 30. Wohnhaus Breite Straße 21  |
| 2. Friedhofskapelle Feldstraße   | 31. Wohnhaus mit Fassade Burgstraße 2  |
| 3. Schulgebäude mit Turnhalle Am Lustwall 7                                  | 32. Wohnhaus mit Fassade Burgstraße 3  |
| 4. Ausspanne Am Lustwall 2   | 33. Wohnhaus Burgstraße 4  |
| 5. Mühle mit Speicher Chauseestraße 40                                       | 34. Wohnhaus mit Speicher Burgstraße 5   |
| 6. Wohnhaus An der Stadtmauer 10   | 35. Neues Rathaus mit Speicher Burgstraße 6  |
| 7. Wohnhaus An der Stadtmauer 11   | 36. Wohnhaus Burgstraße 7  |
| 8. Wohnhaus August – Dähn – Straße 2   | 37. Wohnhaus Burgstraße 8  |
| 9. Wohnhaus August – Dähn – Straße 5   | 38. Wohnhaus Burgstraße 9  |
| 10. Wohnhaus August – Dähn – Straße 8  | 39. Speicher Burgstraße 9a   |
| 11. Wohnhaus Badstubenstraße 1   | 40. Wohnhaus Burgstraße 10   |
| 12. Wohnhaus Badstubenstraße 10  | 41. Wohnhaus Chauseestraße 36  |
| 13. Wohnhaus Badstubenstraße 25  | 42. Villa Chauseestraße 60   |
| 14. Hofgebäude und ehemalige Töpferei Badstubenstraße 28                     | 43. Wohnhaus Fährstraße 15   |
| 15. Wohnhaus Badstubenstraße 41  | 44. Wohnhaus Fährstraße 19   |
| 16. Wohnhaus Badstubenstraße 45  | 45. Haustür Fährstraße 28  |
| 17. Wohnhaus Badstubenstraße 47  | 46. ehemalige Fabrik mit Speicher und Verwaltungsgebäude Fischmarkt 5  |
| 18. Wohnhaus Bahnhofstraße 5   | 47. Lehrwerkstatt, ehemalige Spritbrennerei und zwei ehemalige Verwaltungsgebäude Franzstraße / Schloßstraße |
| 19. Wohnhaus mit Fassade Bahnhofstraße 12                                    | 48. Wohnhaus Hafenstraße 1   |
| 20. Wohnhaus Bahnhofstraße 35  | 49. Speicher Hafenstraße 4   |
| 21. Schulgebäude Bahnhofstraße 72  | 50. kleiner Speicher Hafenstraße 22  |
| 22. Bahnhofsgebäude Bahnhofstraße 71   | 51. Haustür Karlstraße 7   |
| 23. Peene – Werft mit ehemaligem Verwaltungsgebäude und Ledigenwohnheim      | 52. Wohnhaus Kirchplatz 2  |
| 24. Turmgebäude Belvedere  | 53. Wohnhaus Kirchplatz 3 – 5  |
| 25. Haustür Berliner Straße 12   | 54. Wohnhaus mit Fachwerkbude Kirchplatz 6   |
| 26. Wohnhaus Breite Straße 6a  | 55. Wohnhaus Kirchplatz 7  |
| 27. Wohnhaus Breite Straße 6b  | 56. Schulgebäude Kirchplatz 8  |
| 28. Gerichtsgebäude Breite Straße 6c   | 57. Wohnhaus Kirchplatz 9 – 11   |
| 29. Wohnhaus Breite Straße 16  |  |

- |   |  |
|---|--|
| 58. ehemalige Schloßkanzlei und Wohnhaus Kleinbrückenstraße 4                           | 86. Wohnhaus Rathausplatz 5  |
| 59. Kelle und Hochparterre Kleinbrückenstraße 5   | 87. Wohnhaus und Speicher mit Museum Rathausplatz 6  |
| 60. Wohnhaus Kronwiekstraße 3   | 88. Wohn- und Geschäftshaus Rathausplatz 8   |
| 61. Wohnhaus Kronwiekstraße 17  | 89. Wohn- und Geschäftshaus mit Fassade Rathausplatz 9                                     |
| 62. Wohnhaus bzw. Geburtshaus von Willy Stöwer Kronwiekstraße 23                        | 90. Historisches Rathaus Rathausplatz 10   |
| 63. Wohnhaus bzw. Geburtshaus von Philipp Otto Runge mit Nebengebäude Kronwiekstraße 45 | 91. Wohnhaus Schifferstraße 13   |
| 64. Erker Kronwiekstraße 47   | 92. Haustür Schifferstraße 14  |
| 65. Pferdestall Kurze Straße 4  | 93. Wohnhaus Schifferstraße 19   |
| 66. Wohnhaus mit Hofgebäude Kurze Straße 8  | 94. Wohnhaus Schifferstraße 28   |
| 67. Wohnhaus mit Hofgebäude Lange Straße 1  | 95. Wohnhaus Schusterstraße 1  |
| 68. Hofgebäude Lange Straße 2   | 96. Wohnhaus Schusterstraße 2  |
| 69. Wohnhaus mit Hofgebäude Lange Straße 3  | 97. Wohnhaus Schusterstraße 7  |
| 70. Wohn- und Geschäftshaus Lange Straße 4  | 98. Wohnhaus Schusterstraße 12   |
| 71. Wohn- und Geschäftshaus Lange Straße 5  | 99. Wohnhaus Schusterstraße 32 – 33  |
| 72. Wohn- und Geschäftshaus Lange Straße 6  | 100. Wohnhaus Schützenstraße 28  |
| 73. Wohnhaus Lange Straße 8 – 9   | 101. Reste der Stadtmauer An der Stadtmauer / Am Lustwall / Oberwallstraße / Am Fischmarkt |
| 74. Wohnhaus Lange Straße 14  | 102. Wohn- und Geschäftshaus Steinstraße 8   |
| 75. Wohnhaus Lange Straße 15  | 103. Wohn- und Geschäftshaus Steinstraße 9   |
| 76. Wohnhaus Lange Straße 16  | 104. Wohn- und Geschäftshaus Steinstraße 10  |
| 77. ehemaliges Wohnhaus mit Speicher Lange Straße 19                                    | 105. Wohn- und Geschäftshaus mit Fabrik Steinstraße 11a                                    |
| 78. Wohnhaus Lange Straße 20  | 106. Wohn- und Geschäftshaus Steinstraße 12  |
| 79. Wohnhaus Lange Straße 22  | 107. Wohn- und Geschäftshaus Steinstraße 14  |
| 80. Mühle mit Nebengebäude Mühlentrift  | 108. Wohnhaus Swinkestraße 4   |
| 81. ehemaliges Postamt Platz der Jugend   | 109. Wohnhaus Swinkestraße 5   |
| 82. Wohn- und Geschäftshaus Rathausplatz 1  | 110. Schulgebäude Unterwallstraße 18a  |
| 83. Bankgebäude Rathausplatz 2  | 111. Haustür Werftstraße 16  |
| 84. ehemaliges Kaufhaus Rathausplatz 3  | 112. Wohnhaus Werftstraße 22   |
| 85. Wohnhaus Rathausplatz 4   | 113. Wohn- und Geschäftshaus Wilhelmstraße 8   |

114. Wohn- und Geschäftshaus Wilhelmstraße 12
115. Haustür Wilhelmstraße 13
116. Hofanlage mit zwei Ställen und Scheune  
Wilhelmstraße 23
117. Wohnhaus Wilhelmstraße 29
118. Bauernhof Wilhelmstraße 32
119. Wohnhaus Wilhelmstraße 53b
120. ehemalige Gerberei mit Hintergebäude  
Wilhelmstraße 54
121. Windmühle Greifswalder 12
122. Gutsanlage mit Gutshaus, Stall und Scheune
123. Bauernhof mit Wohnhaus, Scheune und Stall  
Zum Kamp 10
124. Bauernhof mit Wohnhaus, Stall und Scheune  
Zum Kamp 14
125. Gutshaus und Pumpe Zur Trift 1